

Grey Scale #13



Part Code ST1316



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



D 24



L. 505

DIE MANOVER

DES

8. UND 9. CORPS BEI REICHSTADT

1899.

NACH DEN WEISUNGEN

DES

K. UND K. CHEFS DES GENERALSTABES

AUF GRUND DER MANÖVER-RELATIONEN, SOWIE DER MELDUNGEN DER
SCHIEDSRICHTER UND BERICHTERSTATTER

IM OPERATIVEN BUREAU DES GENERALSTABES BEARBEITET.



WIEN 1899.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.



II 24



L. 505

DIE MANÖVER

DES

8. UND 9. CORPS BEI REICHSTADT

1899.

NACH DEN WEISUNGEN

DES

K. UND K. CHEFS DES GENERALSTABES

AUF GRUND DER MANÖVER-RELATIONEN, SOWIE DER MELDUNGEN DER
SCHIEDSRICHTER UND BERICHTERSTATTER

IM OPERATIVEN BUREAU DES GENERALSTABES BEARBEITET.



WIEN 1899.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.



DIE MANÖVER

DES

8. UND 9. CORPS BEI REICHSTADT

1899.

NACH DEN WEISUNGEN

DES

K. UND K. CHEFS DES GENERALSTABES

AUF GRUND DER MANÖVER-RELATIONEN, SOWIE DER MELDUNGEN DER
SCHIEDSRICHTER UND BERICHTERSTATTER

IM OPERATIVEN BUREAU DES GENERALSTABES BEARBEITET.

XXXV. 1.



WIEN 1899.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.



I.

Anlage der Manöver.

Einleitung.

Die Oberleitung der Manöver des 8. und 9. Corps bei Reichstadt führte nach den **Allerhöchsten Befehlen Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät** der Chef des Generalstabes.

Die Manöver-Oberleitung war im kaiserlichen Schlosse zu Reichstadt etabliert; ihre Zusammensetzung, sowie das Verzeichnis der Schiedsrichter, Schiedsrichter-Gehilfen und Berichterstatter enthält die Beilage 1.

Beilage 1.

Für die Durchführung der Manöver galt folgende Zeiteinteilung:

- 30. August: Kriegsmässiger Anmarsch.
- 31. August: 1. Manövertag.
- 1. September: 2. Manövertag.
- 2. September: 3. Manövertag.
- 3. September: Besprechung.

Das kriegsgemäße Verhältnis der Parteien hatte am 30. August um 7^h früh (um welche Stunde auch die Nachrichten-Detachements und Nachrichten-Patrouillen aufbrechen konnten) zu beginnen und bis zur Beendigung der Manöver anzudauern.

Der Aufklärungs- und Sicherungsdienst war während dieser Zeit ununterbrochen zu handhaben. Ein Verkehr zwischen den Parteien war nicht gestattet. Unvermeidliche Mittheilungen an den Gegner hatten Parlamentäre zu überbringen.

Die im Manöverraume vorhandenen Staats- und Eisenbahn-Telegraphen durften für Meldungen an die Manöver-Oberleitung allseits, für dienstliche Zwecke der Parteien jedoch nur innerhalb

jenen Raumes benützt werden, der hinter der jeweiligen Vorpostenlinie der eigenen Armeekörper lag.

Im übrigen galten alle Telegraphenlinien als zerstört.

Am Abende des 25. August war das 8. Corps in der Gegend von Raudnitz, das 9. Corps bei Sobotka, Rowensko bereitgestellt.

An diesem Tage übernahm auch Se. k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand das Commando des 8. Corps.

Se. Excellenz F. Z. M. Ludwig Fabini war als rangältester Schiedsrichter bei der Manöver-Oberleitung eingetheilt worden.

Am 26. und 28. August — der 27. August war ein Rasttag — hatten beide Parteien, nach Ermessen der Corps-Commandanten freizügig ühend, in die Ausgangs-Situation zu marschieren, die erst kurz vor Beginn der Manöver bekanntgegeben wurde.

Die Ordres de bataille des 8. und 9. Corps zeigen die
Beilage 2 u. 3. Beilagen 2 und 3.

Aus denselben ist ersichtlich, dass die Inf.- und Landw.-Inf.-Trupp.-Dionen. normal zusammengesetzt waren, dass jedoch jede derselben nur 2 Esc. Dions.-Cavallerie hatte.

Da der Landw.-Territorial-Bereich Prag nur 3 Landw.-Inf.-Rgter. zählte, so wurde zur Completierung der aus diesem Bereiche formierten 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 14 (Brünn) aus dem Landw.-Territorial-Bereiche Wien herangezogen. Dagegen hatte das 9. Corps je ein Baon. der Inf.-Rgter. Nr. 21 und 42 zur Bestreitung des Wach- und Bereitschaftsdienstes nach Prag abgegeben.

Nebst diesen zwei Baonen. wurden von den in den beiden Corps-Bereichen dislocierten Infanterie-Körpern infolge Verwendung als Assistenz noch das Baon. IV/73 des 8. Corps und das 1/2 Baon. II/94 (7. und 8. Comp.) des 9. Corps von der Theilnahme an den Manövern abgezogen.

An Cavallerie zählten beide Corps — außer der Dions.-Cavallerie — noch je ein Dragoner-Regiment. Diese relativ geringe Stärke beider Corps an Cavallerie war einerseits in der bestehenden Friedens-Eintheilung und -Dislocation, anderseits in dem Umstande begründet, dass die Terrain-Verhältnisse des Manöver-Raumes der Verwendung größerer Cavallerie-Massen nicht günstig waren.

Ein Vergleich der gegenüber stehenden Streitkräfte ergibt, dass die beiden Corps an Infanterie annähernd gleich waren; das

8. Corps zählte 42 Baone., das 9. Corps 40 $\frac{1}{2}$. Die Geschützzahl betrug auf beiden Seiten 64, die Zahl der Escadronen 12 $\frac{2}{4}$.

Am 29. August hatten beide Corps zusammen einen Verpflegungsstand von 52.183 Mann und 26.622 Pferden, einen Gefechtsstand von 41.634 Mann, 2.727 Reitern und 128 Geschützen; von letzterem entfielen auf das 8. Corps: 21.072 Mann, 1.385 Reiter und 64 Geschütze; auf das 9. Corps: 20.562 Mann, 1.344 Reiter und 64 Geschütze.

Die Completierung der höheren Commanden, die Erhöhung der Stände durch Einberufung von Reserve-Männern, die Munitions-Dotierung, Sanitäts-, Train- und Verpflegs-Ausrüstung, die Activierung der Feldpost, die Beigabe von Radfahrern etc., erfolgte in ähnlicher Weise, wie bei den Manövern der vergangenen Jahre, weshalb hier auf die Details dieser Anordnungen nicht eingegangen wird.

Ausgangs-Situation und Annahmen.

Die am 28. August bezogene Ausgangs-Situation, in der am 29. August gerastet wurde, zeigt die Beilage 4.

Beilage 4.

Die Annahme lautete:
für das 8. Corps:

Eine feindliche Armeegruppe ist aus dem nordöstlichen Böhmen im Rückmarsche über Reichenberg, Zittau nach Norden.

Theile derselben sollen am 29. August bei Münchengrätz und Bhm. Aicha eingetroffen sein.

Die an der mittleren Elbe versammelte eigene Armeegruppe ist im Begriffe, die Offensive zu ergreifen, um das nordöstliche Böhmen vom Feinde zu säubern.

Das bei Prag gestandene 8. Corps hat den Auftrag, über Bhm. Leipa, Reichstadt gegen Gabel vorzurücken und den Rückmarsch des Gegners möglichst zu stören.

für das 9. Corps:

Die eigene Armeegruppe ist im Rückmarsche aus dem nordöstlichen Böhmen über Reichenberg, Zittau nach Norden.

Der Gegner hat grössere Kräfte an der mittleren Elbe versammelt, mit denen er der eigenen Armeegruppe bisher nicht gefolgt ist. Dagegen soll er mit Theilen in der Stärke eines Corps die Elbe bei Raudnitz, Melnik überschritten und am 29. August die Gegend von Auscha erreicht haben.

Das zur Deckung des Marsches der eigenen Armeegruppe bestimmte 9. Corps hat die Vorrückung dieser gegnerischen Gruppe über den Polzen-Fluss zu verhindern und die über Reichstadt, Gabel gegen Reichenberg und Zittau führenden Anmarschlinien noch einige Tage hindurch zu sichern.

Die Beurtheilung der Lage, in welche die beiden Parteien durch diese Annahmen versetzt wurden, lässt erkennen, dass die Aufgabe des 8. Corps es erforderte, ohne Verzug über Bhm. Leipa, Reichstadt, Gabel die Rückzugslinie des Gegners Reichenberg, Zittau zu erreichen. Hiebei erschien es mit Rücksicht auf die Communicationsverhältnisse am zweckmäßigsten, die von der Hauptkraft des Corps getrennt stehende 9. Inf.-Trupp.-Dion. in der allgemeinen Direction Habstein, Reichstadt zum engeren Anschlusse an das Corps zu bringen.

Die Entfernung des Gegners von den für diese Vorrückung in Betracht kommenden Polzen-Übergängen bei Brenn und Bhm. Leipa ließen erwarten, dass es möglich sein werde, dieselben ohne Einwirkung des Feindes zu überschreiten.

Sollte im weiteren Verlaufe das feindliche Corps die Vorrückung des 8. Corps in der Richtung Gabel zu hindern versuchen, sollte es demnach zu einem Kampfe mit demselben kommen, so entsprach die Kräftegruppierung des 8. Corps von Haus aus insoferne, als die Hauptkraft auf dem nördlichen, für den Gegner empfindlicheren Flügel sich befand.

Für den 30. handelte es sich demnach für das 8. Corps vorerst darum, mit der Hauptkraft Bhm. Leipa, mit der 9. Inf.-Trupp.-Dion. im allgemeinen Habstein, Neugarten, und einem Theile derselben wo möglich auch Brenn zu erreichen, da der Besitz dieses Punktes sowohl die Behauptung des nördlichen Polzen-Ufers am 30., als auch die Vorrückung am 31. wesentlich zu begünstigen vermochte.

Das 9. Corps musste entsprechend seiner Aufgabe, die über Reichstadt, Gabel gegen Reichenberg und Zittau an die eigene Armeegruppe heranführenden Anmarschlinien noch einige Tage

hindurch zu sichern, vorerst jenen Raum erreichen, der eine directe Einwirkung auf dieselben ermöglichte.

Dieser Raum war die Gegend von Niemes, Grünau, Wellnitz, die sich am 30. nach Passierung der breiten Waldzone zwischen Münchengrätz, Bhm. Aicha, Niemes und Wartenberg mittels eines normalen Tagmarsches erreichen ließ.

Ob das Corps von diesem Raume aus auch in der Lage sein konnte, den Gegner an der Überschreitung des Polzen zu verhindern, hing von dem Verhalten des 8. Corps ab, dessen Hauptkräfte nach der Annahme dem Flusse um rund 15 *km* näher standen, als jene des 9. Corps.*)

Jedenfalls aber hatte letzteres nach Erreichen des vorbezeichneten Raumes eine Gruppierung inne, die am 31. August eine energische Offensive mit vereinten Kräften ermöglichte, was der Aufgabe vollkommen entsprach.

Diese Erwägungen hatten zur Folge, dass seitens der Manöver-Oberleitung beiden Corps die genannten Räume als Nachtruhestellungen für den 30. August zugewiesen wurden.

In dieser sog. engeren Ausgangs-Situation**), in der dem 8. Corps auch die Möglichkeit gewährleistet war, den Polzen-Übergang bei Brenn mit einem Detachement in die Hand zu nehmen, befanden sich die 3 Dionen. des 9. vollkommen, jene des 8. Corps nahezu vollkommen räumlich vereinigt.

Es war somit jeder Partei ein gleichzeitiges Zusammenwirken aller Theile zur Lösung einer gemeinsamen Aufgabe möglich.

Infolge der durch die engere Ausgangs-Situation gegebenen Räume war es auch erreicht, die in den nächsten Tagen folgenden Zusammenstöße der Hauptkräfte in ein für das Gefecht lehrreiches Terrain zu leiten und die südlich Niemes, Habstein liegende Wald- und Sumpfszone zu vermeiden.

Alle Entschließungen und Maßnahmen, welche die Ereignisse der weiteren Tage beeinflussten, entsprangen der Initiative der Corps-Commanden.

*) Auscha, Bhm. Leipa 22 *km* ; Münchengrätz, Bhm. Leipa 38 *km*.

**) Beilage 6.

II.

Einleitung des Aufklärungs-Dienstes und Anordnungen für den kriegsmäßigen Anmarsch am 30. August.

Die Annahme bot beiden Parteien, namentlich aber dem 8. Corps, nur ganz allgemeine Anhaltspunkte über die augenblickliche Situation und Stärke des Gegners. Es war daher beiden Corps-Commandanten in erster Linie daran gelegen, durch eine intensive Aufklärung thunlichst bald die für ihre weiteren Entschlüsse und Anordnungen unumgänglich nothwendige Grundlage zu schaffen.

Das Mittel hiezu besaßen beide Gegner vor Allem in dem direct unterstehenden, schon in der Ausgangs-Situation jedem der Corps vorgeschobenen Cavallerie-Rgte.

An deren Commandanten ergingen am 29. August vorm. specielle Weisungen für die Einleitung und Durchführung des Aufklärungsdienstes am folgenden Tage.*)

Die bezügliche Disposition des 8. Corps lautete, wie folgt:

*Das 8. Corps wird am 30. August den Vormarsch in der in beiliegender Karte**) eingezeichneten Art fortsetzen.*

Das Drag.-Rgt. Nr. 7 hat die Aufgabe, im Laufe des 30. August festzustellen:

- a) ob die in Münchengrätz und Bhm. Aicha gemeldeten feindlichen Gruppen den Rückzug gegen Nordwest fortgesetzt, und*

*) Nach den allgemeinen Anordnungen der Manöver-Oberleitung war zu allen Dispositionen, Meldungen u. dgl. die Generalkarte 1:200.000 zu benützen.

Die Anordnungen für die Aufklärung seitens der Corps- und Cav.-Rgt.-Cden. sind in der Beilage 4 graphisch dargestellt.

**) Siehe Anmerkung auf Seite 13.

b) *wohin, auf welchen Linien, in welcher Stärke und Zusammensetzung die einzelnen Colonnen sich gewendet haben.*

Hiezu bricht das Rgt. — nach Entsendung einer von Neugarten über Hirschbg. nach Bakow zu dirigierenden Nachrichten-Patrouille — um 7^h fr. von Rehdörfel auf und wendet sich über Brenn nach Niemes.

Von Niemes entsendet es ein Nachrichten-Detachement über Hühnerwasser nach Münchengrätz und eines über Wartenberg, Oschitz nach Bhm. Aicha, welche nach Anweisung des Rgts.-Cdos. ihre Marschlinien und die zwischen diesen liegenden Communicationen aufzuklären haben.

Das Gros des Rgts. hindert den Gegner, Einblick in die eigenen Verhältnisse zu nehmen und verzögert dessen Vormarsch. Im Falle das Rgt. gedrängt wird, weicht es gegen Brenn, wo gegen 2^h nachm. die Gruppe F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg eintreffen wird.

Detachements und Patrouillen haben auch dem Corps-Cdo. direct zu melden.

Der Train des Rgts. bleibt in Neugarten von 10^h vorm. an marschbereit.

Beim Corps-Cdo. muss bis 5^h nachm. eine Situations-Meldung eintreffen.

Das Corps-Cdo. marschirt mit der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. und ist von 1^h nachm. an in Bhm. Leipa.

In Befolg dieser Disposition bestimmte das Rgts.-Cdo., Oberst Graf Bigot de St. Quentin, als Nachrichten-Detachement Nr. 1 die 3. Esc. (Rittm. Frhr. Ambrus de Velence), als Nachrichten-Detachement Nr. 2 die 2. Esc. (Rittm. Ritt. von Ursyn-Pruszyński). Ersteres erhielt den Auftrag, den Raum zwischen der zugewiesenen Marschlinie und der Linie Kummer, Neudf., Lhotitz einerseits und Höflitz, Wolschen, △ 409, Hlawitz, Beneschowitz andererseits, letzteres den Raum zwischen Schwabitz, Halbehaupt, △ 409, Malčitz, Libitz südlich und Hengersdf., Hanichen, Münkendf. nördlich aufzuklären. Aufbruch beider selbständig von Rehdörfel.

Als Nachrichten-Patrouille in der Direction Bakow hatte Oblt. Heinrich Scherber mit 15 Reitern abzugehen.

Außer diesen vom Corps-Cdo. vorgezeichneten Detachements und Patrouillen bestimmte das Rgts.-Cdo. zur Ergänzung der Aufklärung noch 3 Nachrichten-Patrouillen:

Nr. 1 über Kummer nach Neubrück ($1\frac{1}{2}$ km nordöstl. von Kummer),

Nr. 2 über Brenn, Niemes nach Schwabitz,

Nr. 3 über Voitsdf, Grünau nach Neuland.

Die „Instruction“ für die Aufklärung am 30. August, die vom 9. Corps-Cdo. an das Drag.-Rgt. Nr. 8 ergangen war, besagte folgendes:

1. Der Feind in der Stärke eines Corps soll die Elbe bei Raudnitz und Melnik überschritten und heute die Gegend von Auscha erreicht haben.

2. Ich beabsichtige, das Corps am 30. in dem Raume Wellnitz, Kamnitz, Niemes zu vereinigen, um von dort die Vorrückung des Gegners über den Polzen-Fluss gegen Gabel zu verhindern.

3. Das Drag.-Rgt. Nr. 8 hat die Verhältnisse über den Gegner aufzuklären u. zw. im Norden bis zur Linie Wartenberg, Lindenau, Haida, Bhm. Kamnitz, gegen Süden in den Richtungen auf Dauba, Auscha, Wernstadt.

Von besonderer Wichtigkeit ist es, zu erfahren:

- a) Verhalten des bei Auscha gemeldeten Gegners, und ob derselbe am 30. bereits den Polzen überschritten hat;
- b) ob auf der Chaussee von Dauba über Habstein, Brenn Kräfte vorrücken.

Die Hauptkraft des Rgts. hat nördlich der Polzen-Strecke Niemes, Bhm. Leipa, Sandau zu verbleiben und die Brücken von Brenn flussabwärts bis incl. Straussnitz in Besitz zu nehmen.

Deren eventuelle Zerstörung ist nicht zu übersehen.

Vom Gegner gedrängt, ist der Anschluss an den rechten Flügel des Corps (26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion.) zu suchen.

4. Meldungen (auch negative) sind unbedingt nach dem Erreichen des Polzen-Flusses zwischen Brenn und Bhm. Leipa und ansonsten regelmäßig zeitlich früh, um 3^h nachm. und 9^h abds. einzusenden.

Wichtige Meldungen jederzeit.

Die Nachtruhstellung, — wenn möglich auch der Unterabtheilungen — ist jedesmal thunlichst bald zu melden.

Die zur Aufklärung über Brenn, Habstein entsendeten Theile haben auch dem Corps-Cdo. direct zu melden.

5. Beobachtungsposten sind auf dem Kamnitz B. (östl. Reichstadt) und Lauf B. (westlich Brims) aufzustellen.

Sie melden directe dem Corps-Cdo.

6. *Die vom Corps-Cdo. getroffenen Verfügungen für die Ergänzung der Aufklärung, sowie die Anordnungen für den Marsch des Corps sind der Disposition für den 30. zu entnehmen.*

7. *Zur persönlichen Information hat sich das Rgts.-Cdo. heute nachm. im Corps-Hauptquartiere einzufinden.*

Auf Grund dieser Instruction und der dem Rgts.-Cdo. zugekommenen Disposition für den Vormarsch des Corps ertheilte der Rgts.-Commandant, Obstlt. Pizzighelli, im Laufe des Nachmittags den nachstehenden, im Auszuge wiedergegebenen Befehl:

1. 1. Esc. (Rittm. Frhr. von Bronn) Nachrichten-Detachement Nr. 1 erhält den Auftrag:

a) *Besitznahme der Brücken über den Polzen von Wolfsthal bis incl. Straussnitz.*

Dieselben sind sogleich zur Zerstörung herzurichten, und sind diese Übergänge auf das nachhaltigste zu vertheidigen.

b) *Recognoscierung der genannten Theilstrecke dieses Flusses.*

c) *Entsendung einer Unterofficiers-Nachrichten-Patrouille zum Straßenknotenpunkte bei Steinschönau \triangle 634 behufs Beobachtung der Straßen gegen Sandau, Blm. Kamnitz und Schelten, dann von 2 Officiers-Nachrichten-Patrouillen, u. zw. die eine über Straussnitz, Neustadt bis zur Straßengabel bei Hermsdf., hat daselbst gegen Wernstadt und Graber zu beobachten, die andere auf \triangle 596 nördlich Kosel zur Beobachtung der Vorgänge auf der Strecke Kleinhaide, Kosel.*

2. $\frac{1}{2}$ 4. Esc. (Rittm. Ritt. von Rodakowski) Nachrichten-Detachement Nr. 2, besetzt den Polzen-Übergang bei Brenn und lässt die Brücke zur Zerstörung vorbereiten, die Übergänge flussabwärts bis incl. Wolfsthal zerstören und beobachten.

Das Detachement entsendet weiters eine Nachrichten-Patrouille bis E. St. Habstein; ist bis dorthin vom Feinde nichts zu sehen, so hat die Patrouille bis Klum \triangle 513 vorzurücken und von dort die Straße gegen Dauba zu beobachten.

3. Oblt. Widner der 5. Esc. *reitet mit einer Nachrichten-Patrouille nach Karsch (nördlich des Hirnser T.) und beobachtet die Straßen bei Habstein.*

4. *Marschlinie des Rgts.:* Niemes, Reichstadt, sodann Straße gegen Bhm. Leipa bis nördlich \triangle 296, wo eine Bereitschaftsaufstellung angenommen wird.

5. Der *Train* marschirt um 7^h fr. über Niemes, Grünau, Brims nach Lindenau, wo er westlich des Ortes die weiteren Befehle erwartet.

Eine Würdigung der beiderseits für den Aufklärungsdienst getroffenen Maßnahmen muss vor allem die Thatsache ins Auge fassen, dass dem Bewegungsraume der im Aufklärungsdienste vorgeschobenen Cavallerie-Rgter. mit Rücksicht auf die geringe Entfernung der beiden Parteien relativ enggezogene Grenzen gesetzt waren, denen naturgemäß nur ganz bestimmte, concrete Aufgaben entsprechen konnten.

Dieser Forderung kamen die Verfügungen der beiden Corps-Cden., die sie in einer Instruction, beziehungsweise selbständigen Disposition an die Commandanten der vorgeschobenen Cavallerie-Rgter. erließen, nach.

Was den Inhalt der kurz gefassten, deutlich und klar vorgezeichneten Aufgaben betrifft, wäre vielleicht nur die Frage der Erwägung wert, ob der dem Drag.-Rgte. Nr. 8 ertheilte Auftrag, die Brücken von Brenn abwärts bis incl. Straussnitz in Besitz zu nehmen und eventuell zu zerstören, nicht das Maß der Leistungsfähigkeit desselben überschritt, zum mindesten, was den zweiten Theil des Auftrages anbelangt?*)

Das Rgts.-Cdo. übertrug die Durchführung desselben an die beiden Nachrichten-Detachements, und diesfalls ist die Behauptung wohl gerechtfertigt, dass die vielseitigen Aufgaben des Nachrichten-Detachements Nr. 1, wie dies auch der Verlauf der Ereignisse zeigte, fraglos unausführbar waren.

Nicht leicht zu begründen ist schließlich die in der Disposition des Drag.-Rgts. Nr. 8 zum Ausdrucke gebrachte Absicht, nördlich \triangle 296 eine Bereitschaftsaufstellung anzunehmen, da die Ereignisse in den ersten Morgenstunden des 30. August diese Absicht bereits illusorisch machen konnten, und die dem Rgte. gestellte Aufgabe, die Polzen-Übergänge von Brenn bis Straussnitz in Besitz zu nehmen, es doch vor allem an den Hauptübergangspunkt Bhm.

*) In dieser 16 km langen Strecke finden sich 5 Eisen- und Stein-, 4 Holzbrücken und 4 Stege.

Leipa hätte führen müssen, trotzdem dahin ein Nachrichten-Deta-
chement dirigiert worden war.

Anordnungen für den kriegsmäßigen Anmarsch am 30. August.

Die vom 8. Corps-Cdo. für den Vormarsch am 30. August
erlassene Disposition lautete, wie folgt:

*Das 8. Corps wird am 30. August in der in der beiliegenden
Skizze*) eingezeichneten Art den Vormarsch fortsetzen:*

Hiezu wird bemerkt:

1. Aufbruch 7^h fr. für die

9. Inft.-Trupp.-Dion. von Pokolitz,

19. Inft.-Trupp.-Dion. vom Nordausgange von Graber,

21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. mit dem Corps-Art.-Rgte. Nr. 8,

den Pionn.-Comp. $\frac{4. 5.}{3}$ und der $\frac{1}{2}$ l. Kgbr.-Equip. Nr. 12, dann der
bei der Vorhut-Reserve einzutheilenden Corps-Teleph.-Abthlg. Nr. 8
vom Nordausgange von Auscha.

2. Die Dions.-Cavallerien sind rasch vorzustößen, um die Polzen-
Übergänge bei Brenn und Wolfsthal von der 9., jene bei Schiessnig
und Bhm. Leipa von der 21. Landw.-, jene östlich Schönborn und bei
Straussnitz, sowie bei Sandau von der Dions.-Cavallerie der 19. Inft.-
Trupp.-Dion. festzuhalten.

Die engeren Aufklärungsbereiche der Dions.-Cavallerien zeigt die
Skizze.

3. Lange Rast bei Habstein, Kosel und Straussnitz. Aufbruch
aus derselben um 11^h 30^I vorm.

4. Sicherung nach Skizze.

Die 9. Inft.-Trupp.-Dion. sperrt mit Marschvorposten die in ihren
Abschnitt führenden Wege, die Gruppe F. M. L. Graf Orsini-Rosen-
berg und das Drag.-Rgt. Nr. 7, falls es vor der Front nächtigt, sichern
sich selbständig; die 21. Landw.- und die 19. Inft.-Trupp.-Dion. mit
geschlossenen Vorposten (Hauptposten und Feldwachen in einer Linie).

5. Verbindung der Trupp.-Dionen. wechselseitig.

*) Die in dieser Skizze den einzelnen Dionen. zugewiesenen Marschlinien,
Nächtigungsräume und Sicherungslinien sind ebenso wie die von den Trupp.-
Dions.-Gden. für die Gruppierung während des kriegsmäßigen Anmarsches und
die Aufklärung getroffenen Maßnahmen aus den Beilagen 5 und 6 zu entnehmen.

6. Die Corps-Teleph.-Abthlg. verbindet Brenn und den Aussichtsturm am Spitzberg nördlich Bhm. Leipa mit dem Corps-Hauptquartier.

7. Die Gefechts-Trains marschieren mit den Dionen., jener des Corps-Hauptquartiers an der Tete des Gefechts-Trains der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion.

8. Im Falle eines Zusammenstoßes mit dem Gegner ist entschieden angriffsweise vorzugehen.

9. Das Corps-Cdo. marschirt mit der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. und gelangt um 1^h nachm. nach Bhm. Leipa.

10. Corps-Cdo.-Abfertigung am 30. d. Mts. um 6^h abds.

11. Diese Disposition erhalten die Commandanten der 9. und 19. Inf.-, sowie der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion.

Aus den Anordnungen der Dions.-Cden. sei speciell hervorgehoben, dass das 19. Inf.-Trupp.-Dions.-Cdo. zur Festhaltung der Brücken östlich Schönborn. bei Straussnitz und Sandau nur $\frac{1}{2}$ Esc. verwendete, dagegen 1 Esc. zur Aufklärung vorgehen ließ, während die beiden anderen Dionen. das Gros ihrer Cavallerie an die zugewiesenen Übergänge disponierten und die Aufklärung nur durch Patrouillen besorgen ließen, was nach der Bedeutung der Brücken über den sonst unpassierbaren Polzen für das nachrückende Corps das zweckmäßigere gewesen sein dürfte.

Das 9. Corps-Cdo. ertheilte für den 30. August die nachstehende, im Wortlaute wiedergebene Disposition:

1. Der Feind soll in der Stärke eines Corps die Elbe bei Raudnitz und Melnik überschritten und heute die Gegend von Auscha erreicht haben.

2. Ich beabsichtige zunächst, das 9. Corps in dem Raume Wellnitz, Kamnitz, Niemes zu vereinigen, um von dort aus, wenn thunlich, dem Gegner noch das Überschreiten des Polzenflusses, jedenfalls aber das Vordringen über Gabel gegen die eigene Armee zu verwehren.

3. Hiezu marschieren:

26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. über Oschitz, Wartenberg, Joachimsdf., Wellnitz;

10. Inf.-Trupp.-Dion. über Gablonz, Woken, Höfütz, Ostrand von Niemes, Barzdf.;

29. Inft.-Trupp.-Dion. mit Corps-Art.-Regt. Nr. 9, den beiden Pionn.-Comp., der $\frac{1}{2}$ l. Kgbr.-Equip., der Corps-Teleph.-Abthlg. und dem Train des Corps-Hauptquartiers über Hühnerwasser nach Niemes.

4. Aufbruch und lange Rast.

Die Dionen. halten bei Wartenberg (26.), westlich Woken (10.) und bei Hühnerwasser (29.) lange Rast.

Aufbruch aus derselben $10^h 30^I$ vorm.

Die 10. Inft.-Trupp.-Dion. muss die Marschlinie der 29. Inft.-Trupp.-Dion. bis $5^h 30^I$ fr. geräumt haben.

5. Aufklärung.

Das Drag.-Regt. Nr. 8 klärt vor der Front des Corps auf u. zw. im Norden bis in die Linie Wartenberg, Lindenau, Haida, Bhm. Kamnitz, gegen Süden in den Richtungen auf Dauba, Auscha, Wernstadt.

Die Hauptkraft des Rgts. rückt am rechten Polzen-Ufer gegen Bhm. Leipa vor.

Diese Aufklärung ergänzen:

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. gegen Gabel, Zwickau, Bhm. Kamnitz;

29. Inft.-Trupp.-Dion. von Münchengrätz über Weißwasser, Dauba, Brenn und über Hühnerwasser, Hirschbg., Dauba, Brenn.

6. Verbindung ist zur 29. Inft.-Trupp.-Dion. zu nehmen.

7. Das Corps-Cdo. marschiert mit der 29. Inft.-Trupp.-Dion.

8. Zweite Abfertigung für 10. und 29. Inft.-Trupp.-Dion. um 9^h vorm. bei Hühnerwasser. Der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. wird der Befehl zugesendet.*)

9. Diese Disposition erhalten die 3 Inft.-Trupp.-Dionen. und das Drag.-Rgt. Nr. 8.

Diese Disposition wurde im Laufe des 29. August noch durch die Verfügung ergänzt, die 10. Inft.-Trupp.-Dion. habe ein Baon. auf der Marschlinie derart vorzuschieben, dass es als Rückhalt für die Cavallerie um 10^h vorm. auf dem Wach B. (bei Niemes) eintrifft.

*) Bei dieser zweiten Abfertigung wurde die Disposition für die Nächtigung ausgegeben.

Einen Überblick über die Maßnahmen der Trupp.-Dions-Cden.
Beilage 5. auf Grund dieser Corps-Disposition zeigt die Beilage 5.

Sowohl die Anordnungen der Corps- als der Dions-Cden. entsprachen der Sachlage. Es wäre vielleicht nur der Erwägung anheim zu stellen, ob bei der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. im Hinblick auf die großen Entfernungen vom Gegner die Entsendung von Seitenhuten hinreichend begründet war.

III.

Durchführung der Aufklärung und des kriegsmäßigen Vormarsches am 30. August.

Anordnungen für den 31. August.

Beim Drag.-Rgte. Nr. 7 wurde am 30. fr. durch Landesbewohner in Erfahrung gebracht, dass ein feindliches Drag.-Rgt. in Höflitz und gegnerische Infanterie in Plauschnitz genächtigt habe. *)

Infolgedessen befürchtete das Rgts-Cdo., wie aus der Relation desselben zu entnehmen ist, dass die beiden Nachrichten-Detachements in Niemes nicht durchbrechen könnten, und das Rgt. den Übergang über den Polzen bei Brenn nicht vor der feindlichen Cavallerie erreichen werde. Es ertheilte daher dem Nachrichten-Detachement Nr. 1 den Befehl, nicht über Niemes, sondern über Kummer vorzurücken, und dem Nachrichten-Detachement Nr. 2, sich rechtzeitig der Brücke bei Brenn zu bemächtigen und dieselbe bis zum Eintreffen des Rgts. zu halten.

Diesem Befehle entsprechend, rückte der Commandant des Nachrichten-Detachements Nr. 1, Rittm. Frhr. Ambrus de Velenze, nach Entsendung von je einer Nachrichten-Patrouille nach Hirschbg., auf seiner Marschlinie und nach Hlawitz, über Kummer gegen die Straße Niemes, Hühnerwasser vor.

Etwa um 10^h 30ⁱ vorm. traf er an der Waldlisière nordwestlich Hühnerwasser ein und constatirte**) die gegnerische

*) Der zweite Theil dieser Nachricht traf nicht zu.

**) Die eigenen Wahrnehmungen wurden in sehr zutreffender Weise durch die Meldungen der auf der Marschlinie vorgeschobenen Nachrichten-Patrouille des Lt. v. Blumauer ergänzt.

29. Inf.-Trupp.-Dion, die soeben aus der langen Rast aufgebrochen war und sich gegen Niemes in Marsch gesetzt hatte.

Die Meldung über diese Wahrnehmungen traf um 7^h 5^l abds., 8 Stunden nach ihrer Ausfertigung, beim Corps-Cdo. in Bhm. Leipa ein.

Der Detachement-Commandant hielt ein weiteres Vorgehen gegen Münchengrätz für nicht erforderlich und stellte es sich zur Aufgabe, die beobachtete Dion. weiter zu verfolgen und deren Nächtigung festzustellen.

Dies gelang nur theilweise. Die im Laufe des Nachmittags durchgeführten wiederholten Versuche, bei Plauschnitz, Neubrück und Kummer über den Polzen zu gelangen, wurden durch die Vorposten und die in den erstgenannten Orten cantonierenden Theile der gegnerischen 29. Inf.-Trupp.-Dion. vereitelt. (Beilage 6.)

Die Aufgabe des Detachements war soweit als möglich erfüllt. Dasselbe traf um 6^h abds. in Straßdf. ein, wo es nächtigte.

Erwähnt sei noch, dass die Nachrichten-Patrouille des Lt. v. Blumauer Münchengrätz erreichte und von dort um 7^h abds. eine Meldung des Inhaltes an das Corps-Cdo. expedierte, dass Münchengrätz vom Feinde frei sei.

Das Nachrichten-Detachement Nr. 2 (Rittm. Ritt. von Ursyn-Pruszyński) erreichte die Brücke bei Brenn bereits um 6^h 30^l fr.

Punkt 2, al. 1 der „Allgemeinen Anordnungen der Manöver-Oberleitung“ verfügte, dass die Nachrichten-Detachements und -Patrouillen erst um 7^h fr. aufbrechen dürfen.

Es muss aus mehrfachen Gründen verlangt werden, an solchen Bestimmungen stricte festzuhalten.

Das Detachement hielt die Brücke besetzt, bis das eigene Rgt. -- um ca. 7^h 15^l fr. — bei derselben eintraf und rückte dann in der Direction Reichstadt ab.

Rittm. Ritt. von Ursyn-Pruszyński sah sich nämlich veranlasst, auf die Nachricht, dass stärkere feindliche Dragoner-Abtheilungen*) Niemes bereits passiert haben — statt, wie angeordnet, über Niemes — über Reichstadt, Kamnitz, Schneckendf. gegen sein Marschziel vorzurücken.

*) Das Drag.-Rgt. Nr. 8.

Als das Detachement die Straßenkreuzung östlich Luh erreichte, stieß es auf Sicherungstruppen der bei Wartenberg rastenden 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. Es wich in den Wald nordöstlich Neuland aus und nahm Direction auf U.-Wartenbg. Beim Debouchieren aus dem Walde constatirte es die feindliche Trupp.-Dion. in der Raststellung. Das Detachement wurde vorerst von Infanterie, dann von einem Artilleriezuge*) beschossen, dessen Wirkung es sich in der Richtung auf den Hammer T. entzog. Von der † 306 südlich Wartenberg constatirte das Detachement um 10^h 25^l vorm. den Aufbruch der Dion. gegen Luh.

Die bezügliche Meldung war bereits um 1^h 35^l im Besitze des Corps-Cdos.

Dann beobachtete Rittm. Ritt. von Ursyn-Pruszyński noch den Vorbeimarsch des Trains und Schlachtviehs der feindlichen Dion., ohne die Gelegenheit zu einem Überfalle auf denselben auszunützen, und erreichte um 1^h 30^l nachm. über U.-Hennersdf., Heide B. den Ort Postrum, von wo 2 Patrouillen zur Feststellung des Cantonierungsraumes der feindlichen Dion. nach Brims, Schneckendf. und Wellnitz dirigiert wurden, denen die Lösung ihrer Aufgabe auch in ausreichender Weise gelang.

Die Meldung hierüber langte aber infolge der Schwierigkeit, sie durch die feindliche Sicherungslinie durchzubringen, erst um 9^h 35^l nachts beim Corps-Cdo. ein. Das Detachement nächtigte in Postrum.

Die von Oblt. Heinrich Scherber geführte und über Hirschbg. nach Bakow dirigierte Nachrichten-Patrouille meldete um 1^h nachm. aus Münchengrätz (ca. 45 km) in detaillierter und vollkommen zutreffender Weise die Ordre de bataille der 29. Inft.-Trupp.-Dion. mit dem Beifügen, dass dieselbe um 6^h fr. über Kloster gegen Hühnerwasser abmarschiert sei. Dieser Meldung wurde ein Verzeichnis der höheren Commandanten des feindlichen Corps beigegeben.

Meldung sammt Beilage gelangte um 7^h 5^l abds. ins Corps-Hauptquartier.

Die Patrouille nächtigte in Straßdf.

*) Diese Maßregel lässt sich kaum rechtfertigen, weil sie leicht zu einer falschen Alarmierung anderer Theile des Corps und damit zu schwerwiegenden Missverständnissen führen konnte.

Es ist übrigens anzunehmen, dass sie im Ernstfalle unterblieben wäre.

Auf die Thätigkeit der vom Drag.-Rgte. Nr. 7 nach Kummer, Schwabitz und Neuland entsendeten 3 Nachrichten-Patrouillen soll hier nicht näher eingegangen werden.

Das Ergebnis ihrer Aufklärung wird aus dem Resumé über die Meldungen des Rgts.-Cdos. zu entnehmen sein.

Die Action des Drag.-Rgts. Nr. 7 im Laufe des 30. August hatte im allgemeinen folgenden Verlauf.

Wie bereits erwähnt, traf das Rgt. um ca. 7^h 15^l fr. bei der Brücke von Brenn ein, worauf das Nachrichten-Detachement Nr. 2, das dieselbe bis dahin besetzt hielt, in der Direction Reichstadt aufbrach. Oberst Graf Bigot de St. Quentin ließ den Pionnierzug zur Sicherung des Überganges zurück und rückte mit dem Rgte. im scharfen Trab über Schindlerbusch gegen Niemes vor. Etwa 2000^x westlich des Ortes hielt das Rgt., um zu beobachten. Kurz darauf, 8^h fr., melden die vorgeschobenen Patrouillen, dass ein feindlicher Train durch Niemes marschiere. Es war der Train des Drag.-Rgts. Nr. 8 der Ostpartei, der auf Befehl des Rgts.-Cdos. um 7^h fr. von Höflitz nach Lindenau abzumarschieren und dort weitere Befehle zu erwarten hatte. Die Vorpatrouille ($\frac{1}{2}$ Esc.) erhält den Befehl, den Train wegzunehmen. Da dieser keine besondere Train-Bedeckung hatte, und der Train-Commandant auch keinerlei Anstalten zur Vertheidigung traf, entschied der anwesende Schiedsrichter, dass der Train so lange zu halten habe, bis er durch nachrückende Infanterie aufgenommen würde.

Nach dieser Episode, die zeigt, welchem Schicksale derart vorgeschobene, nicht kriegsmäßig disponierte Trains entgegengehen, erhielt die Vorpatrouille den Auftrag, die Brücke in Niemes zu besetzen und mit dem Rgte., das westlich Niemes stehen blieb, Verbindung zu halten.

Als bald darauf das vom 10. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdo. des 9. Corps auf den Wach B. dirigierte Baon. IV/21, welches von den Patrouillen des Drag.-Rgts. Nr. 7 als „Regiment“ constatiert wurde, gegen Niemes herankam, zog sich die $\frac{1}{2}$ Esc. von der Brücke zum Rgte. zurück. Nach etwa 40^l, in welcher Zeit das Baon. IV/21 den Wach B. erreicht hatte, wurde die Vorpatrouille abermals zur Brückenbesetzung beordert.

In dieser Situation blieb das Rgt. bis etwa 10^h 45^l vorm., indem es in dem Raume westlich Niemes — veranlasst durch das zeitweilige Infanteriefeuer vom Wach B. — seine Aufstellung fall-

weise in geringem Maße änderte und die Aufklärung gegen Hühnerwasser, Höflitz und Grünau betrieb.

Mittlerweile, um 9^h 40^l vorm., kam die erste Meldung über das feindliche Drag.-Rgt. Nr. 8, des Inhaltes, dass es mit 4 Esc. beim \ddagger westlich Götzdf. abgessessen stehe (8^h 45^l fr.)

Oberst Graf Bigot de St. Quentin begnügte sich mit der weiteren Beobachtung desselben durch die meldende Patrouille.

Um ca. 11^h vorm. ritt das Rgt. in der Direction Voitsdf. ab, um 2 feindliche Esc. Landw. Uhlanen*), die am Nordende des Ortes im Marsche gegen West constatirt worden waren, anzugreifen. Da der Gegner beim Herankommen des Rgts. gegen den Wach B., unter den Schutz des Feuers der eigenen Infanterie zurückwich, kehrte das Rgt. — 1 Esc. gegenüber Voitsdf. belassend — in seine frühere Aufstellung zurück.

Bald nach 1^h nachm. debouchierten feindliche Inf.-Abthlgen. aus Niemes, die Sicherungstruppen der 10. Inf.-Trupp.-Dion., denen gegenüber sich das Rgt. langsam auf Brenn zurückzog.

Um ca. 2^h 30^l daselbst eingetroffen, wurde es im Auftrage des Corps-Cdos. vom Commandanten der 9. Inf.-Trupp.-Dion. angewiesen, in Wolfsthal, Leskenthal und Hermsdf. Unterkünfte zu beziehen.

Das Ergebnis der vom Rgte. eingeleiteten Aufklärung kommt am besten durch die nachstehende, um 5^h nachm. in Bhm. Leipä eingetroffene Situations-Meldung des Rgts.-Cdos. zum Ausdrucke.

Brenn, um 3^h 15^l nachm.

Das Rgt. bezieht Cantonements im Raume Wolfsthal, Leskenthal, Hermsdf.

Habe durch eigene Wahrnehmungen constatirt, dass eine feindliche Inf.-Trupp.-Dion. (nach Aussage eines gefangenen Uhlanen die 29.) mit 32 Geschützen in Niemes und Concurrrenz Cantonements bezogen habe, ferner, dass eine zweite Artillerie-Colonne mit Infanterie (6 bis 8 Baone.) von Höflitz nach Rabendf. marschirt ist. Schließbedaher, dass in Niemes und Concurrrenz die 29. Inf.-Trupp.-Dion. mit dem Corps-Art.-Rgt., sowie die Artillerie der 10. Inf.-Trupp.-Dion. nächtigen.

Laut Meldungen hat die feindliche 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. bei Wartenberg gerastet und ist in der Direction gegen Luh abmarschirt.

*) Die Meldung war unrichtig. Es war nur eine Esc., die vorgeschobene Dions.-Cavallerie der 10. Inf.-Trupp.-Dion.

Das 8. Drag.-Rgt. ist mit 4 Esc. bis 12^h mittags beim Spitzberg nördlich Bhm. Leipa gestanden.

Bei Kummer steht feindliche Infanterie.

Die 29. Inf.-Trupp.-Dion. hat Vorposten vom Wach B. bis zum Walde südlich der Eisenbahn aufgestellt.

Die behufs Constatierung des linken Flügels der Vorposten entsendete Patrouille hat noch nicht gemeldet.

Die Aufenthaltsorte der Detachements sind noch nicht bekannt.

Beiliegend eine, einem feindlichen Ordonnanz-Officier eben abgenommene Nächtigungsskizze der 29. Inf.-Trupp.-Dion.

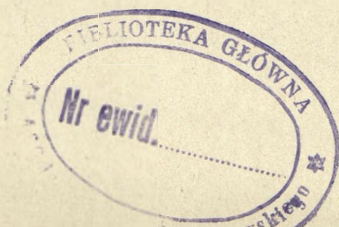
Auf der Gegenseite, beim 9. Corps, vollzog sich die Durchführung der Aufklärung seitens der vom Corps-Cdo. vorgeschobenen Cavallerie-Abthlgen. im allgemeinen in nachstehender Weise.

Der Commandant des Nachrichten-Detachements Nr. 1, Rittm. Frhr. von Bronn, fertigte in Voitsdf. die auf Befehl des Rgts.-Cdos. zu entsendenden 3 Patrouillen ab, bestimmte eine Unterofficiers-Patrouille zur Recognoscierung des Polzen-Flusses in der Strecke Wolfthal, Straussnitz und zur Vorbereitung der Zerstörung aller Fluss-Übergänge innerhalb derselben. Der um die letztgenannte Patrouille verminderte Zug hatte den Auftrag, diese Zerstörungsarbeiten zu decken.

Das Gros des Detachements erreichte um 7^h 50^l fr. die Höhe nördlich von Alt Leipa, wo es kurz darauf von der Vorpatrouille die Meldung erhielt, dass Bhm. Leipa und die Polzen-Brücke daselbst vom Feinde frei seien.

Rittm. Frhr. von Bronn setzte hierauf den Marsch nach Bhm. Leipa fort. In der Stadt wurde der quartierregulierende Officier des feindlichen Corps-Hauptquartiers gefangen genommen und von demselben in Erfahrung gebracht, dass letzteres noch im Laufe des Tages daselbst eintreffen dürfte, und dass 2 Esc. feindlicher Dions. Cavallerie *) im Anmarsche auf Bhm. Leipa seien. Gestützt auf diese Mittheilungen ließ der Detachment-Commandant an der Chaussee-Brücke eine Patrouille als Brückenwache zurück und nahm mit dem

*) Es war die Cavallerie der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion., ca. 1½ Esc., die dispositionsgemäß ehemöglichst die Polzen-Übergänge bei Schiessnig und Bhm. Leipa zu erreichen und festzuhalten hatte.



Detachement Aufstellung an der Straßengabel etwa 500^x südlich des Überganges, in welcher er das Herankommen der feindlichen Dions.-Cavallerie erwartete.

Der Vorhutzug derselben ritt in den langgestreckten südlichen Theil des Ortes hinein, wurde überraschend im Rücken attackiert und gegen Schwora abgedrängt. Dann saß das Detachement mit einem Theile zum Feuergefechte ab, setzte sich à cheval der Chaussee fest und eröffnete das Feuer auf die beim Eisenbahn-Durchlass debouchierende feindliche Cavallerie-Colonne. Die Tete-Esc. derselben gieng zur Schwarm-Attaque über, die zweite Esc. folgte geschlossen in Marschcolonne. Der Schiedsrichter sprach dieser Attaque den Erfolg zu, und das Detachement zog sich auf die Höhen nördlich Dobern zurück.

Die weitere Thätigkeit des Nachrichten-Detachements Nr. 1 wird bei der Schilderung der Action des Drag.-Rgts. Nr. 8 zur Darstellung kommen.

Den zwei Officiers-Nachrichten-Patrouillen des Detachements Rittm. Frhr. von Bronn, geführt von Lt. Vicomte de Forestier und Oblt. Frhr. von Pereira, die zur Straßengabel bei Hermsdf., bzw. auf Δ 596 nördlich Kosel, entsendet waren, gelang die Feststellung des Vormarsches der feindlichen 19. Inft.- und 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion., sowie der Situation derselben während der langen Rast bei Straussnitz bzw. Kosel.

Die Meldungen hierüber trafen im Wege des Detachements um ca. 2^h nachm. beim Corps-Cdo. ein.

Als die beiden Dionen. aus der Raststellung wieder aufgebrochen waren, ritt Lt. Vicomte de Forestier nach Hermsdf., während Oblt. Frhr. von Pereira noch einige Zeit auf der Höhe nördlich Kosel verblieb. Ersterer constatirte, dass die Linien gegen Graber und Wernstadt vom Feinde frei seien, kehrte nach Straussnitz zurück, fand O.- und N.-Liebich von feindlichen Dragonern, Wolfersdf. von feindlicher Landw.-Inft. besetzt, stellte den linken Flügel der Vorpostenlinie des Gegners östlich dieses Ortes fest, folgte dann aber nicht weiter der feindlichen Vorpostenlinie, sondern wandte sich nordwestlich über Meistersdf. nach Steinschönau, wo er nächtigte.

Oblt. Frhr. von Pereira constatirte gleichfalls vorerst, dass auf der Marschlinie der bisher beobachteten Colonne weitere feindliche Kräfte nicht folgen, stieß beim Zurückreiten in N.-Liebich auf

bereits cantonierende feindliche Truppen, bog südlich aus und stellte die feindliche Vorpostenlinie im allgemeinen zwischen Alt Leipa und Spitzberg fest.

Die Patrouille nächtigte in Wellnitz, im Cantonierungsraume der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion.

Die nach Steinschönau entsendete Unterofficiers-Patrouille trat mit dem Gegner nicht in Fühlung; sie nächtigte in Schelten östlich Steinschönau.

Der mit der Deckung der Zerstörungsarbeiten an den Polzen-Übergängen in der Strecke Wolfsthal, Strausnitz betraute 4. Zug der Esc. Rittm. Frhr. von Bronn ritt vorerst gegen Brenn vor, wo er auf das Nachrichten - Detachement Nr. 2 des Westgegners traf.

Als letzteres bald darauf gegen Reichstadt abrückte, näherte sich der Zugs-Commandant neuerlich der Polzen-Brücke bei Brenn und bemächtigte sich derselben im Vereine mit dem Nachrichten-Detachement Nr. 2, Rittm. Ritt. v. Rodakowski.*)

Dann nahm der den Zug commandierende Wachtmeister Direction über Hermsdf., Schiessnig, Alt Leipa, Bhm. Leipa nach Strausnitz. Nachdem er von einer Höhe südöstlich des letztgenannten Ortes die Vorrückung der feindlichen 19. Inft.-Trupp.-Dion. constatirt und gemeldet hatte, rückte er um ca. 2^h nachm. zur Esc. ein.

Inwieferne die zur Vorbereitung der Brücken-Zerstörungen bestimmte Patrouille ihrem Befehle nachzukommen versuchte, darüber fehlen in den vorliegenden Relationen die Angaben.

Das Resumé der bis ca. 2^h nachm. im Corps-Hauptquartiere eingetroffenen Meldungen des Nachrichten-Detachements Nr. 1 und seiner Patrouillen präcisirte die feindliche Situation vollkommen und besagte, dass ca. 2 gegnerische Inft.-Trupp.-Dionen. auf den Straßen Sandau, Strausnitz und Kosel, K. Aicha im allgemeinen gegen Bhm. Leipa im Vormarsche begriffen seien.

Das Nachrichten-Detachement Nr. 2, Rittm. Ritt. von Rodakowski, rückte über das Südende von Niemes durch den Wald südlich Schindlerbusch auftragsgemäß gegen Brenn vor. Dem Befehle, die Polzen-Übergänge nördlich Brenn bis incl. Wolfs-

*) Siehe die Darstellung von dessen Thätigkeit auf Seite 24 bis 26.

thal zu zerstören und zu beobachten, suchte der Detachement-Commandant in der Weise nachzukommen, dass er noch vor dem Einlangen bei Brenn einen Unterofficier mit 4 Reitern längs des Polzen bis Wolfsthal entsendete mit dem Auftrage, auf „die“ *) Brücken zwischen diesen beiden Orten je einen Mann mit einem Zettel „Brücke zerstört“ aufzustellen, dann selbst auf einem Übersichtspunkte zunächst Wolfsthal Aufstellung zu nehmen und jede feindliche Annäherung zu melden.

Als das Detachement um ca. 7^h 10^l fr. aus dem Walde südöstlich Brenn debouchierte, erhielt es eine Meldung von der vom Detachement-Commandanten nach Habstein, Klum dirigierten Nachrichten-Patrouille des Oblt. von Bordolo, des Inhaltes, dass die Polzen-Brücke von feindlichen Dragonern besetzt sei. Das Detachement wurde verdeckt aufgestellt, der Commandant ritt zur Reconoscierung vor.

Kurz darauf trabten an ihm, ohne das Vorhandensein des Detachements zu bemerken, 1 Esc. in der Direction auf Reichstadt und bald darauf das Drag.-Rgt. Nr. 7 in der Direction auf Niemes vorüber. Erstere war das Nachrichten-Detachement Nr. 2 des Westgegners, das bekanntlich bis zum Eintreffen des eigenen Rgts. die Brücke besetzt gehalten hatte.

Unterdessen war auch der oben erwähnte 4. Zug der Esc. Rittm. Frhr. von Bronn bei Brenn eingetroffen.

Durch denselben verstärkt, attackierte Rittm. Ritt. von Rodakowski den die Brücke behauptenden Pionnierzug des feindlichen Drag.-Rgts.

Die Attaque gelang, das Nachrichten-Detachement besetzte die Brücke und verraummelte dieselbe.

Gegen 10^h vorm. erreichte die Dions.-Cavallerie der 9. Inf.-Trupp.-Dion., 7 Züge des Drag.-Rgts. Nr. 14 unter Cdo. des Mj. Graf Wurmbrand-Stuppach, der den Auftrag hatte, den Übergang bis zum Eintreffen des Detachements F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg zu behaupten, die Brücke, griff vorerst das Detachement mit einer Abthlg. zu Fuß an, attackierte dann mit 1½ Esc. und nahm den Übergang, der sich demnach bereits zum zweitenmale im Besitze des Westgegners befand.

*) Südlich Wolfsthal stand eine auf der Specialkarte nicht verzeichnete Brücke, die in den Relationen als „Nothbrücke“ bezeichnet wird.

Rittm. Ritt. von Rodakowski zog sich nun zur Nothbrücke südlich Wolfsthal zurück, besetzte dieselbe und constatierte von einem Aussichtspunkte in deren Nähe die Ereignisse, die sich im weiteren Verlaufe des Tages bei Brenn abspielten und auf deren Darstellung an anderer Stelle eingegangen wird.

Gegen 7^h abends rückte das Detachement zum Rgte. nach Zwitte ein.

Es wurde bereits erwähnt, dass Oblt. von Bordolo, der von Rittm. Ritt. von Rodakowski mit einer Nachrichten-Patrouille auf die \triangle 513 nördlich Klum dirigiert worden und etwas vor letzterem bei Brenn eingetroffen war, das Nachrichten-Detachement über den die Brücke daselbst besetzt haltenden Gegner informierte. Da ein Durchreiten des Polzen aufwärts Brenn infolge der stark versumpften Ufer unmöglich war, musste Oblt. von Bordolo sodann bis Kummer ausbiegen. Um ca. 9^h 20^l vorm. erreichte die Patrouille die E. St. Habstein. Am Südende des gleichnamigen Ortes stieß sie auf die Colonnen-Tete der 9. Inf.-Trupp.-Dion., musste in den Wald westlich der Straße ausbiegen und beobachtete von dort den Vorbeimarsch der Vorhut der Dion.

Die Haupttruppe der Dion. scheint Oblt. von Bordolo nicht constatiert zu haben, zum mindesten liegt eine diesbezügliche Meldung nicht vor.

Die Patrouille nächtigte in Klum.

Oblt. Widner, welcher mit einer Nachrichten-Patrouille direct vom Rgts.-Cdo. nach Karsch entsendet worden war, übersetzte unter schwierigen Verhältnissen mit 2 Reitern den Polzen bei Wesseln, während der Rest der Patrouille mit Oblt. von Bordolo bei Kummer über den Fluss gieng. Die Patrouille traf um 8^h 45^l fr. bei Karsch ein und beobachtete im Laufe des Vormittags die Vorrückung der 9. Inf.-Trupp.-Dion. nach Brenn und Neugarten, Habstein.

Die Meldung hierüber erhielt das Corps-Cdo. zu einem Zeitpunkte, wo bereits die Disposition für den 31. verfasst war*).

*) Es wiederholte sich im Laufe der Manöver mehrmals, dass wichtige Meldungen bei den Partei-Cden. erst nach der Dispositionsabgabe für den nächsten Tag eintrafen.

Ganz abgesehen davon, dass dies auch im Kriege sehr oft vorkommen wird, ist dieser Umstand bei Manövern deshalb nicht zu vermeiden, weil die Manöver-Oberleitung zur Bewältigung ihres Arbeitsprogrammes bemüssigt ist, zu verlangen, dass die Dispositionen der Partei-Cden. schon in den ersten Abendstunden des Vortages bei derselben einlangen.

Um 3^h nachm. ritt die Patrouille nach Mickenhan und stieß in der Linie Zuckmantel, Rehdörfel, Mickenhan auf die Marsch-Vorposten des Gros der 9. Inft.-Trupp.-Dion.

Die bezügliche Meldung kam nicht ans Corps-Cdo., da der Meldereiter abgefangen wurde.

Nach vergeblichen Versuchen, den Anschluss an das Nachrichten-Detachement Nr. 2 zu finden, kam die Patrouille um 10^h nachts nach Reichstadt und nächtigte im Z. O. nördlich dieses Ortes.

Von Interesse ist die Verfolgung der Thätigkeit des Drag.-Rgts. Nr. 8.

Dasselbe brach um 6^h fr. von Höflitz auf und rückte dispositionsgemäß über Niemes, Voitsdf., dann nach einer kurzen Rast daselbst, über Reichstadt auf \triangle 296 vor.

Um 7^h 30' fr. wurde nördlich derselben ein gesicherter Halt bezogen, wie dies schon in der eigenen Disposition für diesen Tag angegeben worden war.

Das Rgt. hatte bisher keinerlei Nachrichten über den Feind.

Die erste Meldung über denselben lief um 7^h 45' fr. vom Commandanten der linken Seitenhut ein, der die 2 feindlichen Nachrichten-Detachements im Marsche gegen Reichstadt (?) constatirt hatte.

Das Rgts.-Cdo. entsendete in dieser Direction eine Officiers-Patrouille zur Beobachtung derselben.

Mittlerweile meldeten Eclaireurs, dass die Wiesengründe in der Nähe des Aufstellungspunktes des Rgts. unpassierbar seien. Da die Actionsfähigkeit des Rgts. durch diese Thatsache beschränkt erschien, marschierte es um 8^h fr. zum \ddagger westlich Götzdf. ab, wo es sich massiert und gedeckt aufstellte.

Etwa eine Stunde später kam die Meldung vom Nachrichten-Detachement Nr. 1, dass es aus Bhm. Leipa geworfen wurde und sich auf die Höhe nördlich Dobern zurückziehe.

Auf diese Nachricht entschloss sich Oberstlt. Pizzighelli gegen Bhm. Leipa vorzugehen, um dem Detachement „Nachdruck zu verleihen“. Unterdessen traf die Meldung ein, dass ca. 4 feindliche Esc. abgesehen bei Niemes constatirt wurden, durch welche der Entschluss des Rgts.-Cdos. jedoch nicht alterirt wurde.

Auf der Höhe nördlich Alt Leipa stieß das Rgt. auf die über Bhm. Leipa vorgebrochene Dions.-Cav. der 21. Landw.-Inft.-

Trupp.-Dion. (1 Esc.)*), warf dieselbe über Bhm. Leipa gegen Zuckmantel zurück, rückte durch den Ort und besetzte mit einer $\frac{1}{2}$ Esc. und dem Nachrichten-Detachement Nr. 1 die Chausseebrücke.

Dieses war auf die Meldung, dass das eigene Rgt. im Vormarsche gegen Bhm. Leipa begriffen sei, demselben in der rechten Flanke gefolgt und schließlich vom Rgts.-Cdo. zum Anschließen beordert worden.

Dann nahm das Rgt. (um ca. 10^h 45^l vorm.) abermals eine Bereitschaftsaufstellung ca. 800^x südlich des Spitzberg, nachdem es vorher noch in Erfahrung gebracht hatte, dass um 1^h nachm. in Bhm. Leipa das Stabsquartier der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. erwartet werde, und eine Officiers-Nachrichten-Patrouille auf den Kahler B.***) entsendet hatte mit dem Auftrage, die von Westen gegen die Stadt führenden Straßen zu beobachten.

Dieser Patrouille gelang es, den Anmarsch der feindlichen 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. vollkommen zutreffend im Detail festzustellen.

Mittlerweile hatte das Nachrichten-Detachement Nr. 1 und die ihm unterstellte $\frac{1}{2}$ Esc. die Brücke in Bhm. Leipa gegenüber der im Anmarsche gemeldeten Teten der feindlichen Inf.-Colonnen des 8. Corps geräumt und war gegen Mittag zum Rgte. eingerückt, da Rittm. Frhr. von Bronn besorgte, im Norden umgangen und dadurch abgeschnitten zu werden.

Das Rgt. blieb bis 1^h nachm. in seiner Aufstellung südlich des Spitzberg. Um diese Zeit erhielt es Feuer von den die Vorposten beziehenden Truppentheilen der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. und zog sich über Bockwen, Alt-Schiedl nach Zwitte zurück, wo es nächtigte.

Erwägt man, dass die beiden feindlichen Drag.-Rgter. auf relativ geringe Distanz aneinander vorbeiritten, ohne dass das eine vom anderen Kenntnis hatte, so ist der Schluss gerechtfertigt, dass der Aufklärungs- und Sicherungsdienst im engeren Bereiche nicht in vollkommen entsprechendem Maße gehandhabt wurde.

Im übrigen ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, dass es im Ernstfalle zu der geschilderten Situation der beiden Rgter. gar nicht gekommen wäre. Die natürliche gegenseitige Anziehungskraft hätte einen Zusammenstoß derselben voraussichtlich herbei-

*) Ein Theil der anderen Esc. war gegen den Spitzberg ausgewichen, ein Theil hatte die Chaussee-Brücke in Bhm. Leipa besetzt.

**) Ca. 2500^x westl. Bhm. Leipa (Specialkarte).

geführt, und im vorliegenden Falle hätte wohl auch die Aufgabe des Drag.-Rgts. Nr. 7, dem Gegner den Einblick in die eigenen Verhältnisse zu verwehren, einen solchen vollkommen gerechtfertigt erscheinen lassen

Die über Anordnung des Corps - Cdos. auf dem Lauf B. westlich Brims und dem Kamnitz B. etablierten Beobachtungsposten rechtfertigten die vermuthlich von ihren Leistungengehegten Erwartungen nicht.

Vom ersteren lief spät abends nur die Meldung ein, dass er vom Feinde nichts gesehen habe, während letzterer eine ganz allgemein gehaltene Meldung über einen Kampf (Inft.- und Art.-Feuer) bei Brenn vorlegte.

Der starke Nebel in den Vormittagsstunden, die geringe Übersicht, speciell vom Lauf B., das sehr bedeckte und durchschnittene Terrain und nicht zuletzt die relativ großen Entfernungen vom Gegner verhinderten bzw. erschwerten die Beobachtung.

Der Vormarsch der Dionen. beider Corps, auf dessen Durchführung nicht näher eingegangen wird, vollzog sich im allgemeinen dispositionsgemäß. Die einzelnen Colonnen erreichten in den ersten Nachmittagsstunden die zugewiesenen Cantonierungsräume.

Die Situation beider Corps in der Nachtruhestellung vom 30. auf den 31. August zeigt die Beilage 6.

Beilage 6.

Inwieweit die einzelnen Dions.-Cavallerien mit Abthlgen. des Feindes in Berührung traten, und inwieweit hiedurch die Maßnahmen desselben beeinflusst wurden, kam im Vorhergehenden fallweise zur Darstellung.

Einer kurzen Schilderung soll nur noch die Thätigkeit der von der 29. Inft.-Trupp.-Dion. entsendeten Nachrichten-Detachements Nr. 1 und 2 (Mj. Bayer und Hptm. Reichler) unterzogen werden, in welche sie Theile des Detachements F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg verwickelten. Der Zeit nach trat mit diesem zuerst das Nachrichten-Detachement Nr. 2 in Fühlung.

Hptm. Reichler war mit dem Detachement um 4^h 30^l fr. von Kloster aufgebrochen und erreichte um ca. 11^h 30^l vorm. am

Ostende der E. St. Habstein die Sicherungslinie der mit der Vorhut am Straßenbuge nordöstlich der E. St. rastenden 9. Inf. Trupp.-Dion. *) Die Sicherungslinie wurde durchbrochen, und das Detachement drang bis an die Straße Habstein, Rehdörfel vor. Hier trat ihm eine Comp. des Vorhut-Rgts. entgegen, während 3 weitere Comp. eine Umfassung seines rechten Flügels durch den Wald ausführten und es an die Waldlisière östlich der E. St. zurückdrängten.

Das Detachement gieng. der feindlichen Überlegenheit weichend, gegen Kummer zurück, um die Polzen-Übergänge daselbst zu besetzen.

Als Hptm. Reichler um 2^h 15^l nachm. Kummer erreichte, fand er den Ort von den Vorposten der eigenen Dion. besetzt.

Die dem Detachement zugewiesene 1/2 Esc. Landw.-Uhl. war nächst N.-Tennlösig zurückgeblieben und meldete die Vorrückung des Detachements F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg von Habstein nach Brenn.

Diese um 2^h nachm. in Kummer eingetroffene Meldung war die erste, die Hptm. Reichler von dem Vorhandensein stärkerer feindlicher Kräfte in der Gegend von Habstein in Kenntnis setzte.

Mj. Bayer war mit dem Nachrichten-Detachement Nr. 1 um ca. 3^h 45^l fr. von G. Ptyrow**) aufgebrochen und erreichte gegen 12^h mittags die Brücke bei Brenn, die, wie bekannt, von der Dions.-Cavallerie der 9. Inf.-Trupp.-Dion. besetzt war.

Die feindlichen Dragoner giengen beim Erscheinen der Jäger gegen Hermsdf. zurück, und das Detachement setzte sich bei der Brücke von Brenn und der Nothbrücke bei Wolfsthal, die bisher im Besitze des Nachrichten-Detachements Rittm. Ritt. von Rodakowski war, fest, schob Feldwachen auf das südliche Polzen-Ufer vor und begann abzukochen.

Mittlerweile hatte die Vorpatrouille des Detachements F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg, das aus der Raststellung bei Habstein um ca. 11^h 45^l vorm. aufgebrochen war, die Waldlisière südwestlich der Güssen M.***)) erreicht und erhielt Feuer von den Jägern, die sich ihr gegenüber bei dieser und auf der Höhe knapp nördlich davon eingenistet hatten.

*) Das Gros der Dion. rastete bei und südlich Habstein.

**) G. Ptyrow, Brenn = ca. 30 km.

***)) Specialkarte.

Das Vorhut-Baon. erhielt Befehl, die Brücke zu nehmen und gieng à cheval der Straße zum Angriffe vor, die Haupttruppe schloss verdeckt im Walde auf.

Auf die Meldung, dass 2 feindliche Jäger-Comp. von Südost gegen Wesseln im Anmarsche begriffen seien,*) wurden 2 Baone. der Haupttruppe gegen Wesseln dirigiert.

Mj. Bayer entnahm aus dieser Bewegung, dass der Gegner eine Umgehung bzw. Umfassung seines linken Flügels plane, und wich vor der großen Überlegenheit des Feindes über Brenn auf Schindlerbusch.

Der Gegner drängte bis zur Ostlisière von Brenn nach und verfolgte von hier aus das zurückgehende Detachement mit Infanteriefener, das etwas nach 1^h nachm. noch durch die Wirkung der auf dem Mühlberg**) aufgefahrenen Batterie der Gruppe F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg verstärkt wurde, die ihr Feuer hauptsächlich auf den Train des Detachements richtete.

Das Detachement rückte um 4^h 15^l nachm. ziemlich ermüdet (40 km Marsch) in Niemes ein.

Nähere Daten über Stärke und Zusammensetzung der Colonne, mit deren Vorhut Mj. Bayer ins Gefecht trat, konnten nicht eingebracht werden.

Die Action dieser beiden Nachrichten-Detachements legt die Frage nahe, ob das Vorsenden derselben auf so große Entfernungen nicht die Gefahr in sich barg, dass diese Abthlgen. auf überlegene feindliche Kräfte stoßen und aufgerieben würden.

Die Mitnahme des Trains seitens derselben war jedenfalls nicht kriegsgemäß.

Auf die Nachricht, dass der Gegner sich der Polzen-Brücke bei Brenn und der Höhen nordöstlich davon bemächtigt habe, fasste F. M. L. von Dessović, der Commandant der 29. Inft.-Trupp.-Dion., dieseit 2 Stunden bereits die Cantonements bezogen hatte, den Entschluss, den Gegner anzugreifen und aus seiner Position zurückzuwerfen. Die Bewilligung hiezu wurde seitens der Manöver-Oberleitung nicht ertheilt, da es mit Rücksicht auf die bevorstehenden

*) Eine verspätet eingetroffene Meldung über die Vorrückung des Detachements Mj. Bayer.

**) Spezialkarte.

drei Manövertage geboten erschien, den Truppen die erforderliche Ruhe nicht zu verkürzen, und dieselben bereits ansehnliche Marschleistungen hinter sich hatten.

Das Ergebnis der beiderseitigen Aufklärungsthätigkeit, deren Darstellung in großen, nur die wesentlichsten und interessantesten Momente hervorhebenden Zügen hiemit abgeschlossen ist, war ein sehr zufriedenstellendes.

Sowohl die vorgeschobenen Cavallerie-Rgter., als auch die Dions.-Cavallerien, welche die Meldungen der ersteren theils bestätigten, theils ergänzten, boten den Corps - Cden. ein reichliches Material an Nachrichten über den Feind, das im allgemeinen auf eine zweckmäßige Führung der einzelnen Detachements und Patrouillen, eine ruhige, zielbewusste Beobachtung, eine correcte Meldetechnik und — nicht zuletzt — eine gute Ausbildung der einzelnen Meldereiter hinweist, die oft durch unübersichtliches Terrain, auf große Entfernungen und in Richtungen, die von der bisherigen Marschlinie vollkommen abwichen, ihren Dienst mit Ausdauer und Geschicklichkeit versahen.

Es ist zweifellos geboten, der Voraussetzung entgegenzutreten, dass die Aufklärung auch im Ernstfalle derart ergiebige Resultate liefern wird. Die weitaus geringere Zahl von Meldungen wird dann durch den Wert der einzelnen ersetzt werden müssen.

Das 8. Corps-Cdo. war über den Anmarsch des Gegners, seine Kräftegruppierung, die Nachruhestellung desselben und den Verlauf der Vorpostenlinie vollkommen orientiert und demnach in der Lage, sich für den 31. August zur angriffsweisen Vorrückung gegen denselben in einer Gruppierung zu entschließen, die bereits dem Plane für die Durchführung des zu erwartenden Gefechtes entsprach.

Dem 9. Corps war bis 4^h nachm., dem Zeitpunkte der Dispositionsverfassung, über den Gegner bekannt, das ca. 2 feindliche Dionen. von Auscha über Straussnitz und Kosel bis Bhm. Leipa und den Raum nördlich davon vorgerückt seien, und ein Inf.-Rgt. und eine Batt. sich des Polzen-Überganges bei Brenn bemächtigt haben.*)

*) Meldungen über die Hauptkraft der 9. Inf.-Trupp.-Dion. waren, wie bereits angedeutet, noch nicht eingelangt.

Dem Sinne der Aufgabe entsprechend, entschloss sich der Corps-Commandant, am 31. August gegen den bei Bhm. Leipa gemeldeten Feind offensiv vorzugehen, um ihn über den Polzen zurückzuwerfen.

Auf Grund dieser Entschließungen trafen die beiden Corps-Commandanten die Dispositionen für den 31. August.

Dieselben lauten:

8. Corps:

1. *Das bei Münchengrätz und Bhm. Aicha gewesene feindliche 9. Corps hat, und zwar die 29. Inf.-Trupp.-Dion., Niemes, Höflitz, die 10. Inf.-Trupp.-Dion., Barzdf., Grünau, die 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion., Schneckendf., Joachimsdf. erreicht und Vorposten in die Linie Kummer (südlich Niemes), Voitsdf., Kamnitz, Wellnitz vorgeschoben.*

2. *Das 8. Corps wird den Feind morgen angreifen, gegen Osten werfen und sich sodann über Gabel gegen die feindliche Armeegruppe wenden.*

3. *Ich beabsichtige, vorerst mit dem Corps den Abschnitt — Höhen westlich Reichstadt — in der in beiliegender Skizze*) ersichtlichen Art zu gewinnen.*

Hiezu wird angeordnet:

- a) *Gruppe F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg, welcher das Drag.-Rgt. und der in Habstein stehende Rest des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 23 unterstellt werden, trachtet möglichst viele Kräfte auf sich zu lenken.*
- b) *G. M. Woinovich, welchem die in Habstein stehende Esc. des Drag.-Rgts. Nr. 14 und das Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 zugewiesen werden, gewinnt vorerst die Höhen knapp nordöstlich Dobern und nimmt Verbindung mit der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion.*
- c) *Die 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion., welcher die Pionn.-Comp. 4/3 zugewiesen wird, wird die Queue-Brig. als Corps-Reserve abzugeben haben.*

*) Die in dieser Skizze vorgezeichnete Colonnenbildung, das Stärkeverhältnis der einzelnen Colonnen, die ihnen zugewiesenen Marschlinien und Marschziele sind aus der Beilage 7 ersichtlich.

Es sei gleich hier bemerkt, dass die Dions.-Cavallerien in den Skizzen mit den Gefechts-Situationen nur dort zur Darstellung kommen, wo es von besonderem Interesse ist, und die Relationen die erforderlichen Anhaltspunkte liefern.

Auch die Aufstellungspunkte der Dions.-Reserve-Anstalten konnten infolge Mangels der bezüglichen Daten nicht auf allen Skizzen fixiert werden.

d) Die 19. Inf.-Trupp.-Dion. hat die Dions.-Art. bei ihrer nördlichen Colonne einzutheilen. Das Trupp.-Dions.-Cdo. reitet mit der südlichen Colonne.

4. Der Aufklärungsdienst ist durch Cav.- und Inf.-Nachr.-Patr. während der Nacht weiter zu betreiben und gegen Morgen besonders intensiv zu gestalten.

5. Zur Sicherung der linken Flanke des Corps ist die Dions.-Cav. der 19. Inf.-Trupp.-Dion. über Zwitte und Lindenau zu dirigieren.

6. Die Trains bleiben in den Nachtruhestationen und sind von 10^h vorm. an marschbereit.

7. Corps-Cdo. reitet mit der Vorhut der 21. Landw.-Trupp.-Dion.

9. Corps.

1. Vom Gegner sind 2 Inf.-Trupp.-Dionen. von Auscha nach Bhm. Leipa vorgerückt.

1 Inf.-Rgt. und 1 Batt. haben sich des Polzen-Überganges bei Brenn bemächtigt.

2. Absicht:

Vorrückung des Corps, um den bei Bhm. Leipa über den Polzen gegangenen Gegner zurückzuweisen, bevor noch weitere Kräfte bei Brenn übergehen können.

3. Es stehen 7^h 30^I fr. mit den Spitzen der Sicherungsstruppen an der Feldwachenlinie in Marschcolonne bereit:

26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. mit einem Rgte. auf der Landstraße von Brims nach Lindenau;

Dions.-Cdo. mit einer Brig. und Dions.-Art.-Rgt. Fahrweg Kirche Joachimsdf., Kirche Wellnitz, Straße nach Zwitte,
die zweite Brig. am Karren- und Fahrwege Kirche Wellnitz, Neu-Schiedl;

10. Inf.-Trupp.-Dion. mit Corps-Art. Straße Grünau, Kamnitz, Neu-Reichstadt, Fahrweg Südausgang Klemensdf.,
die Corps-Art. zwischen beiden Brigaden;

29. Inf.-Trupp.-Dion. mit einer Pionn.-Comp. u. zw.

Dions.-Cdo., 1 Brig. mit 3 Batt. Straße Niemes, Reichstadt,
die 2. Brig. und 1 Batt. gegen Brenn;

Drag.-Rgt. Nr. 8 im gesicherten Halt bei Schwojka.

4. Corps-Cdo. steht 6^h 30^I fr. auf der Höhe ca. 1500^x nördl. Kamnitz; dort Ausgabe weiterer Befehle, zu deren Entgegennahme

von jeder Inft.-Trupp.-Dion. ein Generalstabsofficier, vom Drag.-Rgt. Nr. 8 ein Officier zu entsenden ist.

5. Drag.-Rgt. Nr. 8 klärt gegen Bhm. Leipä und westlich davon auf und sichert bei Vorrückung rechte Flanke.

Ergänzung der Aufklärung:

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion.: Kirche Zwitte, Kirche Bürgstein, Pihl und Kirche Straussnitz, im Süden bis Neu-Schiedl, Schiessnig;

10. Inft.-Trupp.-Dion. gegen Dobern und Wolfsthal;

29. Inft.-Trupp.-Dion. über Brenn, Kirche Habstein, Hirschbg., Kirche Dauba.

6. Train:

Die vereinigten Gefechts-Trains sammeln sich um 7^h 30^I fr.:

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. nördl. Kirche von Joachimsdf.; Corps-Hauptquartier und 10. Inft.-Trupp.-Dion. an Westlisière von Grünau beiderseits der nach Kamnitz führenden Landstraße;

29. Inft.-Trupp.-Dion. mit Corps-Art.-Rgt. auf der Straße nach Gabel bei Neuland.

Der Disposition des 8. Corps-Cdos. lag — dem Wesen der Aufgabe entsprechend — der Gedanke zugrunde, den im Raume Niemes, Wöllnitz constatirten Gegner zurückzuwerfen und sich die über Gabel gegen Zittau führenden Verbindungen frei zu machen, um im weiteren Verlaufe auf den Rückzug der feindlichen Armee-gruppe störend einwirken zu können.

Die Richtung, in welcher der Gegner zurückgedrängt werden musste, um diese Absicht zu verwirklichen, war die Richtung gegen Südost.

Ein erzwungenes Zurückweichen des Gegners in dieser Richtung trennte ihn von der eigenen Hauptkraft, entzog ihm die natürliche Rückzugslinie.

Die Situation erforderte demnach den Angriff auf den nördlichen, entschieden empfindlicheren Flügel des Feindes. Dieser Forderung trugen die Anordnungen des 8. Corps-Cdos. vollauf Rechnung, indem von Haus aus zwei Drittel der Kraft, die 19. Inft.- und 21. Ldw.-Inft.-Trupp.-Dion. in den Raum Neu-Schiedl, Schwojka disponirt, und auch die bei Neugarten zur Verfügung des Corps-Cdos. gestandene 17. Inft.-Brig. und die Corps-Art. über Bhm. Leipä an den nördlichen Flügel herangezogen wurden.

Ebenso der Lage entsprechend, war die Disponierung der Gruppe F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg bei Brenn. Sie konnte sich für die Action der Hauptkraft des Corps nur dadurch vortheilhaft bethätigen, dass sie in demonstrativer Weise möglichst viele Kräfte des Feindes auf sich zu lenken trachtete.

Auch von Seite des 9. Corps war die Aufgabe richtig erfasst und die hieraus resultierende Absicht in der Disposition klar und deutlich zum Ausdrucke gebracht worden.

Das Corps-Cdo. war durch die Aufklärung von der Anwesenheit zweier Inft.-Trupp.-Dionen. bei Bhm. Leipa nördlich des Polzen in Kenntnis. Sein Bestreben musste in erster Linie darauf gerichtet sein, ein weiteres Vordringen dieser Kräfte durch die eigene Offensive zurückzuweisen. Ob es auch in der Lage sein konnte, dieses Zurückdrängen des Gegners zu bewirken, bevor noch weitere Kräfte bei Brenn übergehen würden, wie in dem Wortlaute der „Absicht“ zum Ausdrucke gebracht ist, mag mit Rücksicht auf das Kräfteverhältnis und die voraussichtliche Dauer des bevorstehenden Kampfes dahin gestellt bleiben.

Ihrem weiteren Inhalte nach enthielt die Disposition nur die Bereitstellung der Dionen. an der Feldwachenlinie und die Kräftegruppierung, während die nähere Präcisierung der Vorrückung bezüglich der einzuhaltenden Marschlinien, des zu erreichenden Raumes sowie specieller Aufgaben einzelner Colonnen, der am Morgen des 31. August zu ertheilenden Disposition vorbehalten war.

Dieser Modus in der Befehlgebung giebt Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, dass es oft mit Schwierigkeiten verbunden sein wird, einen größeren, in offensiver Absicht zu verwendenden Körper in den Morgenstunden nur bereitzustellen und hierauf erst den einzelnen Theilen die Befehle für die Vorrückung zuzusenden. Ein solcher Vorgang birgt für den Fall, dass der Befehl infolge irgend eines Umstandes einer Gruppe nicht zukommt, eine große Gefahr in sich.

Hiebei soll jedoch keineswegs verkannt werden, dass es schwierig ist, noch vor Abschluss der Aufklärungsthätigkeit, vor Feststellung der Nachtruhe-Situation des Gegners, seiner Sicherungslinien etc., die Disposition für den nächsten Tag zu ertheilen, eine Zwangslage, welche jedoch, wie schon an anderer Stelle ausgeführt wurde, aus Manöver-Rücksichten nicht zu vermeiden ist.

IV.

Verlauf des 31. August. — Anordnungen für den 1. September.

Nach der beiderseitigen Lage war das 9. Corps-Cdo. eines Zusammenstoßes mit dem Feinde in der Linie Schwojka, Neu-Schiedl, \triangle 296 gewärtig und ertheilte um 6^h 45^l fr. auf der Höhe nördlich Kammnitz schriftlich die Anordnungen für die Vorrückung der inzwischen in der Bereitstellung begriffenen Colonnen.

Diese Disposition lautete:

1.) *Vom Gegner noch eine Trupp.-Dion. von Dauba gegen Habstein vorgerückt. Hievon ca. 1 Brig. nach Neugarten und Hirnsen abgebogen.*

2.) *Vorrückung des Corps: 7^h 30^l fr.*

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion: Nördliche Colonne (an welche sich das nach Lindenau dirigierte Rgt. anschließt) Zwitte, Fahrweg Neu-häusel, südliche Colonne durch den Wald auf Neu-Schiedl.

10. Inft.-Trupp.-Dion.: Neu-Reichstadt, Südausgang Klemensdf., mit Sicherung des Waldes unmittelbar nordwestlich Reichstadt.

Das Corps-Art.-Rgt. und die Queue-Brig. zu meiner Disposition, folgen aber im Marsche.

29. Inft.-Trupp.-Dion.: Lässt die gegen Brenn dirigierte Brig. im allgemeinen in dieser Richtung.

Gros marschiert über Reichstadt gegen Dobern.

3.) *Absicht: Entwicklung des Corps in der Linie Schwojka, Neu-Schiedl, Höhe westlich Reichstadt.*

4.) *Das Corps-Hauptquartier reitet mit der 10. Inft.-Trupp.-Dion. auf die Höhe südlich Klemensdf.*

In der Relation des Corps-Cdos. wird die Absicht, das Corps in der angegebenen Linie zu entwickeln, mit der Erkenntnis begründet,

dass voraussichtlich nur mehr diese Linie ohne Einwirkung des Gegners zu erreichen war, und die Entwicklung zu einem einheitlichen Angriffe aus derselben am besten durchgeführt werden konnte. Ein weiteres Vordringen einzelner Colonnen würde wegen des unübersichtlichen Terrains eine directe Einwirkung auf alle Theile des Corps zum Zwecke eines einheitlichen Angriffes nur schwer zugelassen haben.

Wie sich nun die Durchführung dieser Anordnungen des Beilage 7. 9. Corps-Cdos. bis 8^h fr. gestaltete, zeigt die Beilage 7.

Um diese Zeit waren die 19. Inft.- und 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. des 8. Corps bereits seit 30^l im Marsche, während die Colonne des G. M. Woinovich mit der Vorhutspitze soeben die Feldwachenlinie überschritt.

Die erstgenannte Dion. rückte im Sinne der Corps-Disposition in zwei, die Landw.-Dion. in einer Colonne vor. Bei der Colonne G. M. Woinovich befand sich dispositionsgemäß die Corps-Artillerie.

Zur Sicherung der linken Flanke des Corps war die Dions.-Cav. der 19. Inft.-Trupp.-Dion. (1 1/2 Esc.) über Bürgstein, Zwitte und Lindenau vorgeschoben worden. Überdies hatte das Trupp.-Dions.-Cdo. bereits um 5^h fr. eine Comp. des Inft.-Rgts. Nr. 11 als Nachr.-Detachement nach Schwojka entsendet.

Nach der Situation um 8^h fr. stand der Beginn der Einleitungskämpfe zwischen den Hauptkräften beider Corps in der nächsten Zeit zu erwarten.

Bevor auf die Schilderung derselben eingegangen wird, muss jedoch, um den chronologischen Zusammenhang nicht zu zerreißen, die Darstellung der Ereignisse auf dem südlichen Flügel nachgeholt werden, wo der Kampf an diesem Tage kurz vor 8^h fr. thatsächlich bereits begonnen hatte.

Dem Detachement F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg war für den 31. August die Aufgabe zugefallen, möglichst viele Kräfte des Gegners auf sich zu lenken.

Schon am Vortage hatte das Detachement-Cdo. die Bereitstellung der eigenen Kräfte für 5^h fr. auf der Höhe bei Brenn und südöstlich Wesseln verfügt.

Auf ersterer stand das Inft.-Rgt. Nr. 73 (2 Baone.), das im Laufe der Nacht Schützengräben ausgehoben hatte, und von

5^h 15^l fr. an das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 23, südöstlich des letztgenannten Ortes, etwa 3000^x von demselben entfernt, am rechten Polzen-Ufer, im Walde in der Nähe der \odot 260*), Front gegen Schindlerbusch, das Inf.-Rgt. Nr. 102 (3 Baone.).

Die Bereitstellung des letzteren war als Flankenstellung gegen eine Offensive des Gegners von Niemes auf Brenn gedacht und der Rgts.-Cdt. angewiesen worden, gegebenenfalls selbstthätig überraschend einzugreifen.

Die Weisung, diese Bereitschaftsstellung unter entsprechender Sicherung gegen Kummer zu beziehen, vielleicht auch die Besorgnis für die eigene Rückzugslinie, mag das Rgts.-Cdo. veranlasst haben, das 2. Feld-Baon. unmittelbar östlich Wesseln am linken Poizen-Ufer mit dem Auftrage zurück zu lassen, die bei diesem Orte von Inf.-Pionieren im Laufe der vorhergegangenen Nacht hergestellten Nothübergänge über den Fluss zu sichern**) und zu verhindern, dass südlich des Polzen feindliche Truppen von Kummer auf Wesseln vorgehen.

Das Drag.-Rgt. Nr. 7 hatte mit Tagesanbruch starke Nachr.-Patr. auf Kummer, Neubrücken, Niemes dirigiert und stand mit 3¹/₄ Esc.***) bei Götzdorf, bereit, um 7^h 30^l fr. auf Niemes vorzugehen, und der Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. zufolge den feindlichen Vormarsch zu verzögern.

1 Esc. des Rgts. war um 4^h 30^l fr. in Habstein eingetroffen, um das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 23, das mit 3 Batt. daselbst genächtigt hatte, nach Brenn zu geleiten. Sie rückte später zum Rgte. ein.

Aus den bis 7^h 45^l fr. in Brenn eingelangten Meldungen ergab sich, dass der über Nacht in Kummer gestandene Gegner auf Niemes abmarschiert, die rechte Flanke daher nicht mehr bedroht sei, und dass

„auf dem Wege von Niemes nach Brenn am Ortsausgange eine „längere Inf.-Colonne mit Art. stehe, deren Stärke nicht zu sehen „war, da die Colonne im Orte hielt, und der Patrouille-Commandant „in den Ort nicht einzudringen vermochte.“ †)

*) Die Darstellung der Ereignisse am 1., 2. und 3. Manövertage folgt der Specialkarte. Infolgedessen kommt im Texte auch die Schreibweise dieser Karte zur Anwendung. Die Dispositionen sind zumeist nach der Generalkarte gegeben.

**) Dieselben waren auch zur Zerstörung vorbereitet worden.

***) Die am Vortage entsendeten Nachr.-Detachements rückten erst im Laufe des Tages zum Rgte. ein.

†) Die hier wörtlich wiedergegebene Meldung war nicht ganz vollständig, da die Zeitangabe der Beobachtung fehlte.

Kurz darauf wurde der Marsch einer starken Inf.-Colonne (4—5 Baone.) auf der Straße Voitsdorf, Reichstadt wahrgenommen, die allem Anscheine nach im Begriffe war, den Anschluss an die Hauptkraft des eigenen Corps zu suchen.

Sofort wurde das Dions.-Art.-Regt. Nr. 23 angewiesen, das Feuer auf dieselbe zu eröffnen. (7^h 55¹ fr.)

Die Wirksamkeit desselben dauerte jedoch nicht lange, da die feindliche Colonne nach kurzer Zeit in der Tiefenlinie nördlich der Straße verschwand.

Die Möglichkeit lag nahe, dass auch die bei Niemes gemeldeten feindlichen Kräfte oder wenigstens Theile derselben von dem Bestreben geleitet würden, sich den eigenen Hauptkräften anzugliedern, und F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg sah deshalb den Moment gekommen, in welchem unverzüglich mit allen verfügbaren Kräften zum Angriffe auf den Gegner bei Niemes zu schreiten war.

Das Inf.-Rgt. Nr. 102 erhielt den Befehl, Direction Schindlerbusch, das Inf.-Rgt. Nr. 73 im Einklange mit jenem über das Wäldchen westlich Schindlerbusch in der Direction auf den Rollberg zum Angriffe vorzugehen.

Das Drag.-Rgt. Nr. 7, welches den feindlichen Vorposten auf dem Stein B. gegenüber seine Vorrückung gegen Niemes nicht durchzuführen vermochte, westlich Schindlerbusch einen gesicherten Halt und später auf die Meldung vom Vorrücken feindlicher Infanterie, eine Aufstellung nordwestlich Brenn an der Straße bezogen hatte, sollte den Angriff in der linken Flanke begleiten.

Das Calcul des F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg über die Absichten des Gegners war vollkommen zutreffend.

Wie nämlich aus der Relation des 29. Inf.-Trupp.-Dions.-Cdos. hervorgeht, vermuthete F. M. L. v. Dessović bei Brenn nur schwächere feindliche Kräfte (ca. 3 Baone. mit Art.) und beschloss, das Verfügbare an Kraft bei der nördlichen Colonne, die um 7^h 40¹ fr. mit der Vorhutspitze die Feldwachenlinie (Westende von Voitsdorf) überschritt, zu vereinigen. G. M. Leveling erhielt daher den Befehl, zwei Baone. seiner Colonne zur Verfügung des Dionärs. an den Westausgang von Voitsdorf zu dirigieren, dann, falls Brenn schwach oder nicht besetzt sein sollte, in der Richtung Neu-Wolfsthal, Kaperstein, Kirche Dobern vorzurücken und den Anschluss an die Dion. zu suchen.

Dieser Befehl traf um 8^h fr. bei G. M. Leveling ein, der zum Anschlusse an die Dion. die Queue-Baone. I/98 und Jäg. 1 bestimmte*) und um 8^h 10^l den Vormarsch gegen Brenn antrat.

Der Umstand, dass sich der Beginn der Vorrückung der Colonnen der 29. Inf.-Trupp.-Dion. um 10^l bei der rechten, um 40^l bei der linken Colonne verzögerte — die Aufbruchstunde für alle Colonnen war nach der Corps-Disposition 7^h 30^l fr. — mag seinen Grund darin gehabt haben, dass der die Corps-Disposition überbringende Generalstabsofficier das Trupp.-Dions.-Cdo. mündlich dahin informierte, die 29. Dion. sei gegen die anderen Colonnen des Corps etwas vor und könne daher auch etwas später aufbrechen. Vermuthlich hat hiebei auch die Thatsache mitgespielt, dass sich in der Befehlgebung zwischen der Trupp.-Dion. und G. M. Leveling insoferne eine Friction ergab, als letzterer sich persönlich zum Dions.-Cdo. begab, um den Befehl zur Vorrückung zu erbitten, während ein solcher an die Colonne bereits abgegangen war.

Mittlerweile hatte, wie erwähnt, der Feind auf die Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler das Geschützfeuer eröffnet, worauf der Dionär. das Auffahren des Dions.-Art.-Rgts. auf der Höhe westlich des Friedhofes von Voitsdorf verfügte.

Vollkommen gedeckt und unbemerkt vom Gegner wurde die Feuerstellung bezogen und um 8^h 14^l fr. der Artilleriekampf aufgenommen.

Unter Festhaltung der soeben geschilderten Situation auf dem südlichen Flügel — die Artillerie im Kampfe, die beiderseitigen Infanterie-Kräfte in der Vorrückung gegen einander, die Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler, dann das Inf.-Baon. I/98 und das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1 im Anmarsche auf Reichstadt — geht die Darstellung nunmehr auf den nördlichen Flügel, den Kampf der Hauptkräfte beider Corps von 8^h fr. an, über.

Es ist erinnerlich, dass der Commandant des 9. Corps, F. M. L. Edl. v. Klobus, sich entschloss, das Corps vorerst in der Linie Schwojka, Neu-Schiedel, Höhe westlich Reichstadt zu entwickeln.

*) Die Batterie wurde nun hinter dem Tete-Baon. des Inf.-Rgts. Nr. 36 eingetheilt.

Als nun das Corps-Cdo., von seinem Standpunkte \odot 343 die Situation überblickend, wahrnahm, dass die Vorhut der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. aus dem Walde bei Neuhäusel unbehindert vom Gegner debouchiert sei, und die Vorhut der 10. Inft.-Trupp.-Dion. die für die Entwicklung des Corps in Aussicht genommene Höhenlinie bereits überschritten habe, verfügte es vorerst mündlich, die Vorrückung sofort einzustellen, und ertheilte hierauf schriftlich den nachstehenden Befehl zur beabsichtigten Entwicklung des Corps (8^h 15¹ fr.):

1. *Entwicklung wie befohlen durchführen.*

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. linker Flügel Neu-Schiedel, südlich davon 10. Inft.-Trupp.-Dion., westwärts nicht über die Linie \odot 367, \triangle 296 hinaus.

29. Inft.-Trupp.-Dion. handelt nach eigenem Ermessen mit Berücksichtigung der Vorgänge bei Brenn, rückt westwärts auch nicht über \triangle 296 hinaus.

20. Inft.-Brig. und Corps-Art.-Rgt. hält als Corps-Reserve am Südende von Klemensdf.

2. *Vollzogenen Aufmarsch melden.*

3. *Angriff wird befohlen.*

Diese Disposition wurde für das Cdo. der 10. Inft.-Trupp.-Dion. mündlich dahin ergänzt, „das als linke Colonne ausgeschiedene „Inft.-Rgt. Nr. 74 zum engen Anschlusse heranzuziehen und damit „die Lücke zwischen diesem und dem Inft.-Rgt. Nr. 92 auszufüllen“.

In Ausführung dieser Befehle verfügte F. M. L. v. Siebert die Bereitstellung des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 25 unmittelbar östlich der \odot 343, zum Schutze desselben die Sicherung der von der Straße längs des Nordhanges der \odot 343 gegen Dobern hinabstreichenden Furche, sowie der links vorliegenden Waldparcellen durch das Vorhut-*) — beziehungsweise Tete- — Baon. der Haupttruppe und bestimmte als Dions.-Reserve hinter der Art.-Stellung die Baone. I/92 und II/92.

An das Inft.-Rgt. Nr. 74 gieng die Weisung ab, in der Direction Marianen Höhe (\odot 367) Anschluss an die Dion. zu suchen.

*) Das Vorhut-Baon. (IV/92) war in dem Bestreben, gegen Bhm. Leipa Einblick und Ausschuss zu erlangen, schon über diese Waldparcellen vorgerückt und musste an die Waldlisière zurückgenommen werden.

Das 10. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdo., welches sich auf dem Aufstellungspunkte des Corps-Cdos. befand und daher die Dispositionen desselben ohne Zeitverlust übernehmen konnte, war noch in der Lage, seine Befehle zur Entwicklung der Dion. ohne Einwirkung des Gegners zu ertheilen.*)

Dies war dem Cdo. der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. nur mehr bezüglich seiner südlichen Colonne möglich, die nördliche Colonne stand um die Zeit, als die Corps-Disposition beim Dions.-Cdo. eintraf (8^h 35^l fr.), bereits im Kampfe mit dem Gegner.

Die südliche Colonne der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion., G. M. Rostoczil, hatte kurz vor 8^h fr. mit der Vorhut Neu-Schiedel, das ihr nach der Corps-Disposition von 6^h 45^l fr. zugewiesene Marschziel, erreicht und nahm daselbst die aus der Beilage 7 ersichtliche Gruppierung an.

Das Vorhut-Baon. besetzte die Ortslisière, Front nach Südwest, während die Brig. sich 500^x östlich davon in concentrirter Aufstellung mit Massen, Landw.-Rgt. 11 in zwei Treffen am rechten, das Landw.-Baon. I/12 und III/12**) in 2 Treffen am linken Flügel bereitstellte. Von der Vorhut wurden drei Züge zu dem Gehöfte südwestlich Neu-Schiedel vorgeschoben mit dem Auftrage, die dort stehenden feindlichen Patrouillen zu vertreiben und die vorliegenden Schluchten zu beobachten. Eine Comp. stand als linke Seitenhut an der Straße, ca. 800^x südöstlich Neu-Schiedel.

Die nördliche Colonne der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion., Obst. Gerba, dirigierte zur Sicherung der rechten Flanke das Landw.-Baon. I/10 vom Südende von Zwitte über Soor gegen Plesse und dieses eine Comp. von Soor in die Schlucht zwischen Eiben- und Slawitschek B., welcher um 8^h fr. von der Tete der Haupttruppe (Landw.-Baon. III/10) noch eine Comp. nachgesendet wurde.

Inzwischen hatte sich die Vorhut der südlichen Colonne der 19. Inft.-Trupp.-Dion. Schwojka genähert, und ihr gegenüber

*) Die Thatsache, dass das Rgt. Nr. 74 mit der Colonne G. M. Woinovich bereits in Fühlung getreten war, worauf im weiteren Verlaufe noch näher eingegangen wird, war dem Dions.-Cdo. zur Zeit der Dispositionsertheilung nicht bekannt.

**) Das Baon. war auf Vorposten gestanden und rückte erst um 8^h 50^l fr. zur Brig. ein.

entwickelte sich die Vorhut der Colonne Oberst Gerba an der Straße Schwojka, Reichstadt.

Anschließend an dieselbe traten bald darauf die drei Comp. des rechten Seitenhut-Baons. an der Südwestlisière des Waldes auf \diamond 439 ins Gefecht.

Die mittlerweile beim Dions.-Cdo.*) eingelangten Meldungen, sowie dessen eigene Beobachtungen stellten fest, dass zwei stärkere Colonnen, zusammen ca. 1 Inf.-Trupp.-Dion., von Bhm. Leipa über Pihl und Bokwen vorrückten.

G. M. Mayer verfügte sofort das Vorziehen des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 27, welches auf der Höhe südwestlich Neuhäusel unter dem Schutze der bereits kämpfenden Abthlg. aufzufahren und sein Feuer gegen die anmarschierenden feindlichen Colonnen zu richten hatte.

Die Situation veranlasste G. M. Mayer weiters zur nachstehenden, um 8^h 25^l fr. theils mündlich, theils schriftlich ertheilten Disposition:

*52. Inf.-Brig., Oberst Gerba, entwickelt sich:
linker Flügel incl. Weg Zwitte, Neuhäusel, rechter Flügel
Höhe nördlich Schwojka.*

Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 30 stellt sich zunächst zu meiner Verfügung auf der Höhe nördlich Neuhäusel bereit.

51. Landw.-Inf.-Brig. entwickelt sich mit einem Rgte. beiderseits ihrer Vorrückungslinie auf der Höhe bei Neu-Schiedel.

Das Queue-Rgt. Dions.-Reserve Direction Neuhäusel.

Unmittelbar, nachdem diese Disposition ausgegeben war, traf beim Trupp. - Dions. - Cdo. die um 8^h 15^l fr. ertheilte Corps-Disposition ein.

Da die bereits getroffenen Anordnungen jenen des Corps-Cdos. entsprachen, wurde letzterem über diese Thatsache die Meldung erstattet und beigelegt, dass die Bereitstellung um 9^h 20^l beendet sein werde.

Oberst Gerba war dem vorerwähnten Befehle des Trupp.-Dions.-Cdos. — durch die Ereignisse hiezu veranlasst — bereits zugekommen.

*) Das Dions.-Cdo. ritt bis Neuhäusel mit der Colonne Oberst Gerba.

Nach Entwicklung der Vor- und Seitenhut gewann der Brigadier den Eindruck, dass durch eine weitere Vorrückung des Feindes die Flanke der Landw.-Dion. empfindlich getroffen würde.

In richtiger Erkenntnis der Sachlage fasste er daher den Entschluss, sich in den Besitz der Höhen nördlich Schwojka zu setzen.

Hiezu wurde das Tete-Baon. der Haupttruppe (Landw.-Baon. III/10), das anfangs hinter der Vorhut zurückgehalten worden war, zur Verlängerung des rechten Flügels befohlen und das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 9 angewiesen, nördlich Neuhäusel auf den Südhang des Eiben B., Front gegen Schwojka, zu rücken.

Das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 30 hatte vorläufig am Nordende von Neuhäusel in concentrirter Aufstellung zur Verfügung des Dionärs. zu verbleiben.

Während der Durchführung dieser Anordnungen wurde um 8^h 40^l fr. ein Angriff der nördlichen Colonne der gegnerischen 19. Inf.-Trupp.-Dion. abgewiesen.

Bei derselben war über den Gegner nur bekannt, dass Infanterie*) aus dem Walde östlich Schwojka debouchiert sei, und dass von Wellnitz gegen Alt-Schiedel ca. 3 Baone. im Anmarsche begriffen seien.**)

Als das Vorhut-Baon. (II/28) der nördlichen Colonne Schwojka erreicht hatte, eröffnete der Gegner, den der Vorhut-Commandant auf 1—2 Baone. schätzte, das Feuer.

Der Colonnen-Commandant, G. M. v. Chavanne, beorderte die Vorhut zur Festhaltung von Schwojka, die 3 folgenden Baone. der Haupttruppe (I—III/35) zur Durchführung des Angriffes, Direction auf den Friedhof, ließ das bei der Colonne eingetheilte Dions.-Art.-Rgt. südlich des Ortes auffahren und 3 Baone. (Inf.-Baon. IV/35, Feld-Jäg.-Baone. Nr. 6 und 22) als Reserve westlich Schwojka verdeckt aufstellung nehmen. Da während der Durchführung des Angriffes eine Verstärkung des Gegners erkennbar wurde, erhielt die Reserve den Befehl, durch den Ort zur Unterstützung des Angriffes vorzurücken.

Dieser selbständig durchgeführte, partielle Vorstoß war nicht genügend durch Feuer vorbereitet und wurde um 8^h 50^l fr. abgewiesen.

*) Stärke unbekannt.

**) Dieselben Meldungen über den Feind waren auch dem Trupp.-Dions.-Cdo. zugegangen.

Unterdessen hatte, wie schon angedeutet, auch die südliche Colonne der 19. Inft.-Trupp.-Dion. (Oberst Haas) den Kampf gegen die feindliche 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. aufgenommen.

Als das Vorhut-Baon. den Waldrand westlich Plesse vom Gegner besetzt fand und ziemlich gleichzeitig die gegnerische Artillerie auf der Höhe östlich davon das Feuer auf die Colonne eröffnete, verfügte Oberst Haas, dass sich die Vorhut beiderseits der Häusergruppe südlich Schwojka festsetze und ein Vorbrechen des Gegners verhindere.

Die Brig. hatte in der Niederung östlich Kl. Haida aufzumarschieren.

Dieser Aufmarsch war um 8^h 45^l fr. vollzogen.

Mittlerweile hatte das 8. Corps-Cdo. ganz bestimmte Nachrichten über die Vorrückung der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. von Wellnitz auf Alt-Schiedel erhalten und sandte an das Cdo. der 19. Inft.-Trupp.-Dion. die Weisung ab, mit der südlichen Colonne die Vorrückung in der Direction auf Wellnitz fortzusetzen und mit der nördlichen Colonne, im Anschlusse an die südliche vorrückend, die linke Flanke des Corps zu sichern.

Gleichzeitig wurde die Queue-Brig. der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. angewiesen, als Corps-Reserve bei Piessnig stehen zu bleiben.

In Ausführung dieser Disposition disponierte F. M. L. v. Hofmann um 8^h 45^l fr.:

Die Dion. wird angreifen. G. M. v. Chavanne hält) Schwojka. Artillerie fährt südlich Schwojka auf.*

Oberst Haas führt mit seiner Brig. den Hauptangriff, Direction Plesse, durch; 3 Baone. der Colonne G. M. v. Chavanne Dions.-Reserve hinter der Mitte.

Um 8^h 40^l fr. eröffnete die Artillerie, die schon früher von G. M. v. Chavanne in demselben Sinne angewiesen worden war, das Feuer aus der anbefohlenen Position.

Im übrigen stieß die Durchführung des Befehles auf Schwierigkeiten. Das Festhalten von Schwojka seitens der Gruppe G. M. v.

*) Dem Trupp.-Dions.-Cdo. war zur Zeit der Dispositionsertheilung nicht bekannt, dass die Gruppe G. M. v. Chavanne unterdessen einen Angriff auf Schwojka durchführte.

Chavanne konnte zwar trotz des misslungenen Angriffes noch erfolgen, von den Truppen desselben war jedoch nur mehr das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 22, das Queue-Baon. der Colonne zur Verschiebung hinter die Mitte der Dion. disponibel.

Von den übrigen 6 Baonen. konnte nichts mehr aus dem Gefechte gezogen werden.

Mittlerweile war die Brigade Oberst Haas zum Gefechte gruppiert und hatte in ihrer Vorrückung die Straße Alt-Schiedel, Schwojka erreicht.

Dieser Moment ist in der Beilage 8 festgehalten.

Beilage 8.

Um 9^h 20ⁱ vorm. wurde bei der Angriffsgruppe Oberst Haas die Brig.-Reserve, das Inf.-Baon. II/11 eingesetzt und nach Abgabe eines kurzen Schnellfeuers der Anlauf unternommen. Derselbe gelang nicht und über Weisung des Schiedsrichters gieng die Brig. ungefähr 600^x südwestlich der Straße Schwojka, Schiedel zurück.

Inzwischen war das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 22 im Sinne der Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. eingetroffen, und der Dionär. entschloss sich, den Angriff noch einmal zu versuchen. Auch dieser zweite Vorstoß misslang, kam an der Straße Schwojka, Schiedel zum Stehen und endete mit dem Zurückgehen der Brig. auf ca. 1000^x südwestlich der Straße.

Die Gruppe G. M. v. Chavanne hatte unterdessen erneuert den Versuch gemacht, Terrain nach vorwärts zu gewinnen, der jedoch gleichfalls an dem kräftigen Widerstande des Gegners scheiterte.

Auf Seite desselben waren zur Abwehr der Angriffe der 19. Inf.-Trupp.-Dion. bereits alle verfügbaren Kräfte eingesetzt.

Wie bereits angedeutet, war rechts neben das Seitenhut-Baon., das sich an dem Westhange des Eiben-B. und der \odot 439 festgesetzt hatte, das Tete-Baon. der Haupttruppe, das Landw.-Baon. III/10 ins Gefecht getreten.

Zum Theil in der auf diese Weise gebildeten Gefechtslinie, zum Theil nördlich derselben entwickelten sich die beiden ersten Baone. des Landw.-Inf.-Rgts. Nr. 9, während das 3. Baon. des Rgts. vorläufig hinter dem äußersten rechten Flügel Aufstellung nahm.

Von der ursprünglichen Dions.-Reserve war das Landw.-Inft.-Baon. I/30 zwecks Sicherung der Artillerie-Position zur Besetzung der Höhe südlich derselben befohlen worden.

Die Landw.-Inft.-Baone. II/30 und III/30 wurden gleichfalls dem Commandanten des rechten Flügels, Oberst Gerba, zur Disposition gestellt und bei dem zweiten Vorstoße der Gruppe Oberst Haas eingesetzt.

Die gleiche Verwendung fand auf Befehl des Dionärs. auch das Tete-Baon. des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 11, welches letzteres als nunmehrige Dions.-Reserve soeben bei Neuhäusel eingetroffen war.

Das 9. Corps-Cdo. hatte mittlerweile ebenso wie das 8. Corps-Cdo., der Zeit nach jedoch um 50^l früher, einen für die Gefechtsführung an diesem Tage entscheidenden Entschluss gefasst.

Infolge der Beobachtungen über den bisherigen Verlauf des Gefechtes und der eingelangten Meldungen war F. M. L. Edl. v. Klobus über die Vorrückung der feindlichen Hauptkraft mit 1¹/₂ Trupp.-Dionen. gegen die 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. orientiert.

Geleitet von dem schon in der Disposition zum Ausdrucke gebrachten Gedanken und entsprechend der in derselben angeordneten Kräftegruppierung entschloss sich nun F. M. L. Edl. v. Klobus, den Angriff mit starkem rechten Flügel in der Richtung Bokwen durchzuführen.

Hiezu erhielt die Corps-Reserve — die 20. Inft.-Brig. — um 8^h 45^l fr. den mündlichen Befehl, vom Südende von Klemensdf. nach Alt-Schiedel zu marschieren und sich dem Commandanten der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. zur Verfügung zu stellen.

Das Corps-Art.-Rgt. Nr. 9 hatte im Anschlusse an das Dions.-Art.-Rgt. der 10. Dion., welches seit 8^h 35^l fr. von \odot 343 die gegen Schwojka vorrückende feindliche Infanterie, dann die Artillerie der 19. Dion. beschoss, aufzufahren.

Beide Rgter. wurden dem Art.-Brigadier, G. M. Kotwa, mit dem Auftrage unterstellt, den Angriff der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. vorzubereiten.

Weiters war F. M. L. Edl. v. Klobus nach dem Abrücken der 20. Inft.-Brig. darauf bedacht, sich eine neue Corps-Reserve zu bilden, und wies daher die 29. Inft.-Trupp.-Dion., nach Orientie-

rung über die Situation, an, disponible Kräfte zur Verschiebung gegen die 10. Dion. in Aussicht zu nehmen.

Auch das Cdo. des 8. Corps hatte sich, wie bereits angedeutet, in Consequenz seiner ursprünglichen Disposition für den 31. Septbr. und mit Rücksicht auf den Umstand, dass die vom Corps-Cdo. verfügte Fortsetzung der Vorrückung gegen Wellnitz auf einen energischen Widerstand des Feindes stieß, entschlossen, alle verfügbaren Kräfte zu einem einheitlich geführten Angriffe auf des Feindes nördlichen Flügel anzusetzen.

Die Corps-Reserve wurde zu diesem Zwecke um etwa 9^h 40^l vorm. dem Commandanten der 19. Inft.-Trupp.-Dion. unterstellt und diesem befohlen, im Vereine mit derselben erneuert zum Angriffe auf Plesse vorzugehen.

Die 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. sollte sich demselben anschließen.

Die Corps-Reserve, die 41. Landw.-Inft.-Brig., die kurz vor 9^h vorm. den Auftrag erhalten hatte, bei Piessnig stehen zu bleiben, war schon 30^l vor Ausgabe der soeben besprochenen Disposition zur Verschiebung hinter den linken Flügel der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. beordert worden und rokierte hiezu von Piessnig im Seitenmarsche gegen Kl. Haida.

Nach Erreichung der Waldlisière südlich dieses Ortes kam der Befehl, die Brig. „mehr in östlicher Richtung im Walde zu gruppieren“, und endlich während der Durchführung der hiezu erforderlichen Formations - Änderungen die Weisung, „die Brig. „habe in der Direction Plesse vorzurücken und werde der 19. Inft.-Trupp.-Dion. zur Verfügung gestellt, wovon letztere benachrichtigt „wäre.“*)

Bevor im weiteren Verlaufe der Darstellung auf die Durchführung der auf die geschilderte Weise von beiden Corps-Cden. eingeleiteten, entscheidenden Vorrückung eingegangen wird, muss noch die Besprechung der mittlerweile auf den übrigen Theilen des Gefechtsfeldes erfolgten Actionen, mit Ausnahme der Ereignisse auf dem südlichen Flügel,**) nachgeholt werden.

*) Die in diesem Absatze unter „..“ gestellten Theile sind wörtlich der Relation des 41. Landw.-Inft.-Brig.-Cdos. entnommen.

**) Der Kampf der Hauptkraft der 9. Inft.-Trupp.-Dion. mit der Colonne G. M. Leveling kommt später, einheitlich zusammengefasst, zur Darstellung.

Wie die Beilage 8 zeigt, standen kurz nach 9^h vorm. auch bereits Theile der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. des Westgegners mit Theilen der 51. Landw.-Inft.-Brig. des Ostgegners im Kampfe.

Als die Vorhut der ersteren die Höhe unmittelbar östlich Piessnig erreicht hatte, war die feindliche Artillerie bei Plesse bereits im Feuer, und auch gegnerische Inft.-Abthlgen. wurden daselbst sichtbar. Die Dions.-Art. wurde vorgezogen, zum Auffahren auf der genannten Höhe befehligt und eröffnete um ca. 8^h 30^l fr. gegen die erwähnten Ziele das Feuer.

Inzwischen setzte die Dion. den Vormarsch in die vorliegende Waldzone fort, das $\frac{1}{2}$ Landw.-Baon. III/14 von der Tete der Haupttruppe sicherte denselben in der rechten Flanke.

Aus den bis dahin eingelaufenen Meldungen war zu entnehmen, dass starke feindliche Kräfte, in zwei Colonnen gegen Neu-Schiedel und über das Südende von Klemensdf. vorrückend, um ca. 8^h fr. die Straße Schwojka, Reichstadt erreicht haben dürften.

Unter dieser Annahme, die durch das Auftreten schwacher vorgeschobener Abthlgen. des Gegners nächst Neu-Schiedel bestätigt zu werden schien, verfügte um etwa 8^h 45^l fr. F. M. L. v. Gartner mündlich, dass die Vorhut — verstärkt durch das $\frac{1}{2}$ Landw.-Baon. III/14 — sich der Höhe von Neu-Schiedel zu bemächtigen habe, um den Aufmarsch der Haupttruppe zu sichern. G. M. Ritt. v. Mras hatte mit der Haupttruppe*) den Aufmarsch in Gefechtsformation gedeckt im Walde zu bewirken und dann links der Vorhut vorzugehen. Direction: Mitte der 42. Brig. Kuppe südöstlich des W. H. an der Straße Schwojka, Reichstadt.

Die Entwicklung wurde dispositionsgemäß durchgeführt, und, als das am linken Flügel befindliche Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 8 auf gleiche Höhe mit der Vorhut gelangt war, die weitere Vorrückung in der angegebenen Direction fortgesetzt. Das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 8 gewann den Waldstreifen westlich des genannten W. H., wogegen sich rechts davon das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 14 im Terrain festsetzte. Während dieser Vorwärtsbewegung war auf der ganzen Linie auf die Distanz von ca. 800^x herwärts das Feuer aufgenommen worden. Die Dions.-Art. hatte indessen, zwischen 8^h 45^l und 8^h 50^l fr.,

*) Die 41. Landw.-Inft.-Brig. war bekanntlich auf Weisung des Corps-Cdos. bei Piessnig zurückgehalten worden.

einen Stellungswechsel vorgenommen und war auf der Höhe südwestlich Neu-Schiedel aufgefahren.

Bezüglich der Begründung der weiteren EntschlieÙungen sei der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. das Wort gegeben:

„Weil der Gegner die \odot 325 südöstlich des W. H., dieses selbst und die Straße sichtlich stark besetzt hatte — der Schätzung nach mit 5—6 Baonen. —, weil ferner das Angriffs-Terrain, namentlich vor dem südlichen Flügel, glacisartig anstieg und keinerlei Deckungen darbot, so hatte die Fortsetzung des Angriffes mit den zur Verfügung stehenden Kräften wenig Aussicht auf Erfolg.“

„Es wurde daher die Absicht, die feindliche Stellung anzugreifen, der 19. Inf.-Trupp.-Dion., über deren Situation zu dieser Zeit noch nichts bekannt war, mit dem Ersuchen mitgeteilt, den Angriff, wenn möglich, mit entsprechenden Kräften zu unterstützen. Die gleiche Meldung ergieng an das Corps-Cdo., mit der Bitte, vielleicht einen Theil der Corps-Reserve, welche bei Piessnig von der Colonne abgetrennt worden war, zur Verfügung zu stellen. Da aber die 19. Inf.-Trupp.-Dion. nicht in der Lage war, diesem Ersuchen zu entsprechen, die Corps-Reserve zur Verstärkung des mit dieser Dion. geplanten entscheidenden Angriffes bestimmt wurde, vom Corps-Cdo. endlich der mündliche Befehl eintraf, den Angriff nicht weiter fortzusetzen und abzuwarten, bis links der Hauptangriff durchgeführt wird, so beschränkte sich das 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dions.-Cdo. darauf, die gewonnene Linie vorerst festzuhalten und befahl dem Commandanten der 42. Landw.-Inf.-Brig., den entbehrlichen Theil der vorhandenen Kräfte am linken Flügel etwas vorzunehmen und jenen Theil der feindlichen Gefechtslinie, gegen welchen, durch eine tiefe Schlucht von dieser Brig. getrennt, der Hauptangriff des eigenen Corps gerichtet war, mit Feuer zu flankieren. Es war dies umso leichter möglich, als dieser eine schwache Frontveränderung halblinks durchführende linke Flügel, in seiner rechten Flanke durch eine kleine Kuppe geschützt, selbst einem Flankenfeuer des gegenüber befindlichen Gegners nicht ausgesetzt war.“

Etwa um 9^h 20¹ vorm. vollführte die eigene Artillerie einen neuerlichen Stellungswechsel nach vorwärts und wirkte gegen die feindlichen Infanterielinien, auf die sich der entscheidende Angriff des Corps richtete.

Der 42. Landw.-Inft.-Brig. gegenüber kämpfte die 51. Land w.-Inft.-Brig., G. M. Rostoczil.

Ihr war bekanntlich vom Trupp.-Dions.-Cdo. die Aufgabe gestellt worden, sich mit einem Rgte. beiderseits der Vorrückungslinie auf der Höhe bei Neu-Schiedel zu entwickeln, das Queue-Rgt. aber als Dions.-Reserve in der Direction auf Neuhäusel an die Gruppe Oberst Gerba abzugeben.

Thatsächlich wurde das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 11 um 8^h 50^l fr. dahin abgesendet, traf, wie bereits an anderer Stelle bemerkt wurde, um 9^h 15^l an seinem Bestimmungsorte ein und kam daselbst sofort in Verwendung.

Es blieb G. M. Rostoczil somit nur das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 12 (3 Baone.) zur Verfügung.

Während sich das um 8^h fr. am Westrande von Neu-Schiedel stehende Vorhut-Baon. des Rgts. beim Herannahen des Gegners entwickelte und den Feuerkampf aufnahm, mussten die zur Häusergruppe südwestlich des Ortes vorgeschobenen 3 Züge, sowie die zur Sicherung der Schlucht nördlich \odot 343 vorgegangene Comp. — die bisherige linke Flankendeckung — allmählich dem Drucke des Gegners weichen. Erstere bewirkten den Rückzug auf den rechten, letztere nahm denselben auf den linken Flügel der Aufstellung.

Gegenüber den anscheinend zum mindesten gleich starken feindlichen Kräften sah sich der Brigadier veranlasst, im Laufe des Gefechtes das ganze Rgt. mit Ausnahme einer Comp., die als Brig.-Reserve verblieb, einzusetzen.

Links vom Vorhut-Baon. trat das Baon. I/12 in den Kampf, während 2 Comp. des Baons. III/12 angewiesen wurden, den Nordtheil von Neu-Schiedel zu besetzen, von wo es denselben gelang, Theile der feindlichen Angriffstruppen enfilierend zu beschießen.

In dieser Situation blieb die Gruppe G. M. Rostoczil bis zum Abbrechen des Gefechtes.

Südlich des Kampffeldes, auf dem sich die beiden Landw.-Brig. gegenüberstanden, spielten sich bewegte Kämpfe zwischen der Colonne G. M. Woinovich und dem Inft.-Rgte. Nr. 74 ab, in welche im weiteren Verlaufe auch die Hauptkraft der 29. Inft.-Trupp.-Dion., die Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler, eingriff.

Die Colonne G. M. Woinovich, bestehend aus der 17. Inft.-Brig., dem Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 und 1 Esc. des Drag.-Rgts. Nr. 14,

überschritt, wie erinnerlich, um 8^h fr. die Feldwachenlinie mit der Aufgabe, die Höhen knapp nordöstlich Dobern zu gewinnen und mit der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. die Verbindung herzustellen.

Die Bereitstellung der Colonne zu diesem Vormarsche zeigt die Beilage 7.

Kurz nach dem Aufbruche erhielt das Brig.-Cdo. die ersten Meldungen über den Gegner. Sie constatierten schwache Inft.-Abthlgen. „auf der Höhe nordöstlich Dobern.“*)

Auf diese Nachricht ließ der Brigadier die Corps-Artillerie auf den Höhen westlich Dobern vorläufig gedeckt halten. Die Infanterie setzte den Marsch fort.

Nach dem Debouchieren aus Dobern nahm der Vortrab (Baon. II/91) die Gefechtsformation an und rückte langsam gegen den Israels B. vor, während beim Brig.-Cdo. die Meldung eintraf, dass seit 8^h fr. feindliche Infanterie aus der Richtung Ost gegen diese Höhe vorrücke.

Dieser Gegner war das Inft.-Rgt. Nr. 74, die linke Colonne der 10. Inft.-Trupp.-Dion, die auch um 8^h 20^l fr. mit der Vorhut den Israels B. erreichte und das Feuer auf den Gegner eröffnete. Die Vorhut (1/2 Baon. IV/74) wurde rasch durch ein Halbbaon. verstärkt, die Baone. II/74 und III/74 erhielten Befehl, hinter der Mitte als Reserve aufzumarschieren.

Dieser Situation gegenüber gruppierte G. M. Woinovich die Truppen seiner Brig. zum Angriffe und befehligte das Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 zur Feuereröffnung auf der Höhe westlich Dobern.

Der Aufmarsch der Brig. und deren Entwicklung zum Gefechte vollzog sich insoferne unter ungünstigen Verhältnissen, als ein grosser Theil derselben erst nach Passierung des Ortsdefilés aus der Marschcolonne in breite Formationen übergieng. Im Ernstfalle hätten die Truppen durch das wirksame, zum Theil rasante feindliche Feuer gewiss große Verluste erlitten.

Die Gruppierung der Brig. zum Angriffe zeigt die Beilage 8.

Als die Feuerlinien derselben auf die kleinen Distanzen herangekommen waren, räumte das Inft.-Rgt. Nr. 74 den Israels B., nicht infolge der taktischen Situation oder eines Schiedsrichterspruches, sondern, wie bereits früher angedeutet, im Sinne einer Anordnung des Trupp.-Dions.-Cdos. **)

*) Es war dies der Vortrab der 10. Inft.-Trupp.-Dion.

**) Siehe Seite 42, al. 5.

Der Befehl an das Inf.-Rgt. Nr. 74 zum engeren Anschlusse an das Inf.-Rgt. Nr. 92 wurde vom Dions.-Cdo. zweimal übersendet da der erste Überbringer durch längere Zeit nicht zurückkam, und F. M. L. v. Siebert der Annahme war, dass er das Rgt. nicht sofort gefunden hätte, wie es auch thatsächlich der Fall war. Erst um 9^h vorm. traf der erste Befehl beim Rgts.-Cdo. ein. Durch die Gefechtslage bestimmt, glaubte dieses, dem Befehle nicht entsprechen zu sollen, und ließ diesen Entschluss dem Dions.-Cdo. melden. Kurze Zeit darauf kam derselbe, noch bestimmter gehaltene Befehl zum zweitenmale. Infolge dessen wurde zuerst das Baon. II/74 westlich des Fraunteich und das Baon. III/74 östlich desselben, Direction Marianen Höhe, zurückbeordert. Nach dem Verschwinden beider im Walde hatte das Baon. IV/74 seine Position zu räumen.

Den zuletzt weichenden Abthlgen. folgte der Feind auf dem Fuße, nahm vom Israels B. Besitz, ließ die Corps-Artillerie dahin vorfahren und drängte dem Gegner mit Theilen noch in den Wald östlich der Höhe nach.

Auf Grund des bisherigen Verlaufes des Gefechtes und der Wahrnehmung, dass der Feind sich gegen die Höhe 343 zurückzog*), entschloss sich G. M. Woinovich zu einem weiteren Vorstoße gegen denselben, vorläufig in der Direction Waldparcette nordöstlich Israels B.

Er war in dieser Absicht umsomehr bestärkt, als er bemerkte, dass der rechte Flügel der eigenen Landw.-Dion. unter dem Feuer der feindlichen Artillerie auf der Höhe 343 und den westlich davon eingenisteten Inf.-Abthlgen. zu leiden schien.

Der Verwirklichung dieser Absicht traten außer den im Walde befindlichen Theilen des Inf.-Rgts. Nr. 74 auch noch Theile des Rgts. Nr. 92 entgegen.

Wie erinnerlich, standen 2 Baone. dieses Rgts. rechts und links vorwärts der Artillerie der 10. Dion. in den Waldparcetten westlich 343. Das rechts stehende Baon. führte ein stehendes Feuergefecht gegen den rechten Flügel der in der Richtung auf Schwojka vorrückenden feindlichen Angriffs-Colonnen, das links stehende Baon. wurde nebst dem Baon. I/92 der Dions.-Reserve dem Oberst v. Rummer mit dem Auftrage unterstellt, das Gefecht der im Walde mit den Truppen der Brig. G. M. Woinovich kämpfenden

*) Es waren die ersten Abthlgen. des Inf.-Rgts. Nr. 74, die bei der Reserve der 10. Inf.-Trupp.-Dion. nördlich der Marianen Höhe eintrafen.

Theile des Inf.-Rgts. Nr. 74 (ca. 5 Comp.) zu retablieren, den Gegner zurückzuwerfen und sich dann auf dem Höhenrücken westlich der Artillerie-Stellung in einer zur Sicherung derselben nothwendigen Entfernung festzusetzen, weiter aber nicht vorzugehen.

Dem einheitlichen Vorgehen dieser Gruppe wich der Gegner aus dem Walde, und gegen 10^h vorm. waren die südwestlich der Artilleriestellung befindlichen Waldungen vom Gegner frei, der sich gegen den Israels B. zurückgezogen hatte.

Oberst v. Rummer ließ den vorerwähnten Höhenrücken durch die Baone. I/92 und 1/2 III/92 besetzen, die durch ihr Feuer das Vorgehen der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler der 29. Inf.-Trupp.-Dion. gegen den Israels B. unterstützten.*)

Die Darstellung der Ereignisse bei dieser Colonne wurde in dem Momente abgebrochen, als deren Artillerie sich gegen die Artillerie des Detachements F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg ins Feuer gesetzt hatte, während die Infanterie den Marsch gegen Reichstadt fortsetzte.

Aus eingelaufenen mündlichen Meldungen war bekannt, dass feindliche Colonnen von Bhm. Leipa gegen Piessnig vorgehen, und dass die Straße Bhm. Leipa, Dobern vom Feinde frei sei. In der rechten Flanke war lebhaftes Gewehr- und Geschützfeuer hörbar.

Infolge dessen wurde die Vorhut vom Südende Reichstadt gegen den Weinberg dirigiert, die Haupttruppe angewiesen, durch Reichstadt an das Nordende des Ortes und von hier auf dem Karrenwege gegen das Nordende von Dobern vorzugehen, um so den Anschluss an den linken Flügel des Corps zu gewinnen. Als die Vorhut den Weinberg erreicht hatte, erhielt sie den Auftrag, denselben zu besetzen, während G. M. Ritt. v. Gaiszler sich entschloss, mit der Hauptkraft den Israels B. zu erreichen, über die Linie Weinberg, Israels B. aber nicht hinauszugehen. Mittlerweile hatte sich jedoch der Gegner dieser Höhe bemächtigt und war der Rückzug des eigenen Inf.-Rgts. Nr. 74 beobachtet worden.

Um weitere Fortschritte des Gegners und ein Einkeilen desselben zwischen das Gros des Corps und die 29. Inf.-Trupp.-Dion. zu verhindern, beabsichtigte G. M. Ritt. v. Gaiszler, den Gegner vom Israels B. zu vertreiben und verfügte hiezu, dass Oberst v. Pomiankowski mit 1 1/2 Baonen. des Inf.-Rgts. Nr. 94 und 1 Baon.

*) Die 5 Comp. des Rgts. Nr. 74 rückten um ca. 10^h 15' vorm. zum Rgte. am linken Flügel der Dions.-Reserve (Baon. II/92) ein, 1/2 Baon. III/92 blieb hinter dem Baon. I/92 in Reserve.

des Inf.-Rgts. Nr. 18 die Wäldchen am Osthange des Israels B. besetze, Oberst Siebert mit 3 Baonen. des Inf.-Rgts. Nr. 18 hinter dem rechten Flügel als Brig.-Reserve Aufstellung nehme.

Um 9^h 15^l vorm. war, wie die Beilage 8 zeigt, dieser Befehl bereits zum Theile ausgeführt. Als bald nachher der Kampf zwischen Theilen der Brig. G. M. Woinovich und dem Inf.-Rgt. Nr. 74 im Walde am nördlichen Flügel der Brig. an Intensität zunahm und daselbst nach der Ansicht des Brig.-Cdos. die Gefechtskrise bevorstehend schien, überdies am linken Flügel der Gruppe Oberst v. Pomiankowski vorübergehend eine rückgängige Bewegung wahrnehmbar war, entschloss sich G. M. Ritt. v. Gaiszler um 9^h 35^l vorm. mit allen zur Verfügung stehenden Kräften zum Angriffe auf den Israels B. Das ursprüngliche Vorhut-Baon. hatte dem früher erwähnten Befehle gemäß den Weinberg festzuhalten.

Der Angriff, zu dessen Durchführung schließlich alle 5½ Baone. eingesetzt wurden, gelang, jedoch durfte die Brig. nur bis an die Westlisière des Waldes am Osthange des Israels B. dem Gegner folgen (Entscheidung des Schiedsrichters).

Beilage 9. Die Beilage 9, aus welcher die Situation während der Durchführung des Angriffes ersichtlich ist, zeigt, dass die 3 Batterien der Dions.-Art., die etwa um 9^h 20^l ihre Aufstellung bei Voitsdorf — wie dies später eingehender zur Darstellung kommt — verlassen hatten, aus einer Position nördlich der E. St. Reichstadt den Angriff unterstützten.

Der Zeitpunkt, der für die Gefechtsskizze, Beilage 9, gewählt wurde, markiert den Abschluss des Gefechtes der Hauptkräfte beider Corps.

Die Schilderung desselben wurde abgebrochen in dem Momente, als beide Corps-Cden. den Entschluss zum Angriffe gefasst und die Verschiebung der Corps-Reserven verfügt hatten.

Wie erinnerlich, hatte die Corps-Rerserve des 9. Corps den Befehl zur Rokade gegen die 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. um 8^h 45^l fr. bekommen.

Vom Standpunkte des Corps-Cdos. gewährte man gegen 9^h vorm. den Aufstieg des Gegners gegen Neu-Schiedel und sah, dass sich die Tete der Corps-Reserve dem linken Flügel der Landw.-Dion. näherte.

Gleichzeitig traf von letzterer die früher erwähnte Meldung ein, nach welcher die Entwicklung zum Angriffe um 9^h 20^l vorm. vollzogen sein dürfte.

F. M. L. Edl. v. Klobus hielt nun den Moment für gekommen, die Durchführung des Angriffes anzuordnen.

Dem um 9^h vorm. an die 10. Inf.- und 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. ergangenen Befehle gemäß hatte die Landw.-Dion. im Vereine mit der 20. Inf.-Brig. den Angriff sofort durchzuführen, die 10. Dion. die innehabende Aufstellung festzuhalten.

Dieser Befehl langte beim Commandanten der 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion., G. M. Mayer, um 9^h 15^l vorm. ein; gleichzeitig meldete sich der Commandant der 20. Inf.-Brig., G. M. v. Chizzola, der seiner Brigade vorausgeritten war, beim Dionär. zur Entgegennahme von Befehlen.

G. M. Mayer erließ nun folgende Angriffs-Disposition:

G. M. Rostoczil hat sich in seiner Aufstellung zu behaupten.

G. M. v. Chizzola hat mit der 20. Brig. über Neuhäusel hinter den rechten Flügel der Brig. Oberst Gerba zu rücken und sodann im Vereine mit derselben, ohne einen weiteren Befehl abzuwarten, den Angriff gegen den feindlichen linken Flügel durchzuführen.

Diesem Angriffe haben sich nach gründlicher Feuer-Vorbereitung auch alle übrigen in der Mitte der Stellung befindlichen Abthlgen. einschließlich der Dions.-Reserve (Landw.-Baone. II/11 und III/11) unter Oberst Raschin anzuschließen.

Die Dions.-Artillerie hat den Angriff wirksamst zu unterstützen.

Gegen 9^h 30^l vorm. erhielt Oberst Gerba den Angriffs-Befehl; die 20. Inf.-Brig. erstieg um diese Zeit mit dem Inf.-Rgte. Nr. 42 an der Tete den Eiben B. und gruppierte sich nördlich der Landw.-Dion. im Walde zum Angriffe mit dem Rgte. Nr. 42 im ersten Treffen, dem Rgte. Nr. 21 im Staffeln rechts rückwärts.

Während nun die Mitte der 26. Dion. nach Einsetzen der Dions.-Reserve alle verfügbaren Gewehre in Thätigkeit gebracht hatte, trat die 20. Inf.-Brig. und der rechte Flügel der Gruppe Oberst Gerba um 9^h 45^l vorm. die Vorbewegung an.

Bevor noch das Inf.-Rgt. Nr. 21 eingreifen konnte, wich der Gegner dem Drucke des Rgts. Nr. 42 und der Gruppe Oberst Gerba.

Die Verfolgung konnte nur bis zur Straße Bürgstein, Schwojka durchgeführt werden, weil einstweilen seitens der Manöver-Oberleitung die Begrenzungslinien ausgegeben worden waren, und G. M. Mayer speciell direct der Befehl zugestellt wurde, sofort den Rückzug gegen Zwitte anzutreten und dies dem Corps-Cdo. zu melden.

Die Ausgabe der Demarcationslinien war auch die Ursache, warum der vom 8. Corps-Cdo. verfügte Angriff nicht voll zur Durchführung kam, und infolge dessen von einer Entscheidung zu Gunsten der einen oder anderen Partei keine Rede sein kann.

Es ist noch im Gedächtnisse, dass die 41. Landw.-Inft.-Brig. um ca. 9^h 30^l vorm. den Befehl erhielt, in der Direction Plesse vorzurücken und sich dem 19. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdo. zur Verfügung zu stellen.

Der zur Einholung der Befehle dieses Dions.-Cdos. entsendete Ordonnanz-Officier überbrachte laut Relation des Brig.-Cdos. den Auftrag, sich zur Verstärkung des linken Flügels der Dion. bereitzustellen.

Die Brig. rückte hierauf in der allgemeinen Direction auf Schwojka vor und gelangte gegen die Intentionen des Dions.-Cdos. hinter den linken Flügel der Gruppe G. M. v. Chavanne statt hinter die Gruppe Oberst Haas.

Im Augenblicke ihres Eintreffens war der Angriff des Gegners bereits im Zuge.

G. M. v. Chavanne warf rasch das mittlerweile aufmarschierte Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 6 am rechten Flügel seiner Gruppe zur Abwehr des Angriffes in der Direction auf Schwojka in den Kampf, während es dem Eingreifen des Dions.-Cdos. gelang, das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 7 in die richtige Direction zu bringen und Oberst Haas zu unterstellen.

Eben wollte Oberst Haas mit 11 Baonen. zum entscheidenden Angriffe ansetzen, als vom Corps-Cdo. der Befehl zum Abbrechen des Gefechtes eintraf.

Ohne auf die Details der Art und Weise einzugehen, in welcher das Gefecht seitens der Hauptkräfte beider Corps abgebrochen wurde, sei bemerkt, dass die ausgegebenen Begrenzungslinien dem nördlichen Flügel des 9. Corps den Kampfplatz des

Tages beließen, während derselbe Flügel des 8. Corps etwas zurückgeschoben wurde.

Die Befehle zum Abbrechen des Gefechtes und zum Beziehen der Nachtruhstellung trafen bei den Gruppen-Cden. auf dem südlichen Flügel erst später ein, und es müssen daher die Begebenheiten bis dahin noch kurz berührt werden.

In dem Kampfe zwischen der Gruppe G. M. Woinovich und der Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler war nach dem um ca. 9^h 50^l durchgeführten Angriffe der letzteren eine Gefechtspause eingetreten, während der das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 26 zur besseren Unterstützung eines weiteren Vorgehens der Truppen des G. M. Ritt. v. Gaiszler auf den Weinberg (Δ 296) vorfuhr und um 10^h 28^l vorm. das Feuer daselbst eröffnete.

Mittlerweile ließ F. M. L. v. Dessović im Sinne der verspätet bei ihm eingetroffenen Disposition des Corps bezüglich der Entwicklung in der Linie Schwojka, Neu-Schiedel, Δ 296 und zum Zwecke der Einstellung der weiteren Vorrückung bis zum Eintreffen der Dions.-Reserve dem G. M. Ritt. v. Gaiszler den Befehl zukommen, nicht über die Linie Israels B., Weinberg vorzugehen.

Trotzdem unternahm G. M. Ritt. v. Gaiszler, als er den Eindruck empfing, dass der Feind Truppen aus seiner Gefechtsfront zurücknehme, einen neuerlichen Vorstoß, der jedoch vom Schiedsrichter zurückgewiesen wurde, worauf die Angriffsgruppe in die früher eingenommene Aufstellung am Waldrande zurückgieng.

Der inzwischen an Ort und Stelle eingetroffene Dionär. unterstellte nun dem G. M. Ritt. v. Gaiszler die um 10^h 30^l vorm. hinter dem linken Flügel der Brig. eingetroffene Dions.-Reserve, sowie das im Anmarsche befindliche Feld-Jäg.-Baon. Nr. 2, und der Brigadier entschloss sich, mit den disponiblen 8¹/₂ Baonen. zu einem dritten entscheidenden Angriffe, welchem Entschlusse das Trupp.-Dions.-Cdo. beitrug.

Die Durchführung dieses Angriffes unterband die Ausgabe der Begrenzungslinien.

Den Schluss der Darstellung der Ereignisse am 31. August soll die Schilderung des Kampfes zwischen dem Detachement F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg und der Gruppe G. M. Leveling bilden.

Es ist erinnerlich, dass beide Commandanten nahezu gleichzeitig den Befehl zur Vorrückung, beziehungsweise zum Vormarsche ertheilten. *)

In dem Wäldchen unmittelbar westlich Schindlerbusch stieß die Vorhut der Colonne G. M. Leveling um ca. 8^h 30^l fr. auf den Gegner und erhielt den Befehl, das Wäldchen zur Deckung des Aufmarsches der Brig. festzuhalten. Dies gelang jedoch dem bereits entwickelten Feinde gegenüber nicht, das Baon. musste weichen.

Mittlerweile hatte sich auch das Tete-Baon. der Haupttruppe (I/36) der Colonne G. M. Leveling ohne Befehl südlich der Marschlinie entwickelt und war speciell mit Theilen des Inf. - Rgts. Nr. 102 in den Kampf getreten.

Dieses Rgt. (3 Baone.)**) hatte ursprünglich Direction auf Schindlerbusch genommen, und nach Durchführung einer Rechtschwenkung, im Vereine mit dem ersten Treffen des Rgts. Nr. 73, die Gefechtslinie desselben zum Theil verstärkend, zum Theil verlängern, das Vorhut-Baon. des Gegners zurückgeworfen und Schindlerbusch, sowie die Waldlisiere südwestlich davon genommen.

Ein weiteres Vorgehen wurde jedoch vom Gegner verhindert.

G. M. Leveling hatte nämlich unterdessen die Gefechtsgruppierung der Haupttruppe mit 2 Baonen. im ersten und 1 Baon. im zweiten Treffen hinter dem rechten Flügel verfügt und die Batterie angewiesen, sich 1300^x östlich Schindlerbusch am Walde ins Feuer zu setzen. Die zurückgehende Vorhut, das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 2, sollte sich hinter dem rechten Flügel als Brig.-Reserve raillieren.

In Ausführung dieses Befehles trat nördlich der Marschlinie vorerst das Baon. III/36 im Anschlusse an das Baon. I/36 in den Kampf, und ihrer Wirkung und jener der um 9^h das Feuer eröffnenden Batterie gelang es, den dem Vorhut-Baon. nachdrängenden Gegner an die Waldlisiere zurückzuweisen.

Und so kam es auf beiden Seiten zu einem stehenden Feuergefechte, während dessen Oberst Höpler das Inf. - Rgt. Nr. 73 aus dem Gefechte zog und im Walde verdeckt bereit stellte.

*) Seite 40 u. 41. Die Unterscheidung, Vorrückung und Vormarsch, entspricht den thatsächlichen Verhältnissen. Beide Gruppen des Westgegners hatten die Gefechtsformation angenommen, beide Rgter. rückten in je 2 Treffen vor. Der Ostgegnern war in der Marschcolonne geblieben.

**) Das Baon. II/102 war bei Wesseln stehen geblieben.

Aus dem Gesagten ergibt sich, dass der vom 9. Inf.-Trupp.-Dions.-Cdo. geplante Flankenstoß des Inf.-Rgts. Nr. 102 nicht zustande kam, das Rgt. trat in der Front auf und löste das Inf.-Rgt. Nr. 73 zum Theil im Kampfe ab.

Die Ursachen dieser Thatsache lassen sich nur vermuthen. Jedenfalls ist das Rgt. beim Durchziehen des „Gehege“ zu weit nach links gerathen, war offenbar über die Situation beim Gegner nicht hinreichend orientiert, vielleicht auch durch die vom Dions.-Cdo. dem Inf.-Rgte. Nr. 73 gegebene allgemeine Direction Rollberg beeinflusst. *)

Dass das Rgts.-Cdo. die Weisung des Trupp.-Dions.-Cdos., den Flankenstoß unter Sicherung gegen Kummer durchzuführen, in der Weise auffasste, dass es ein ganzes Baon., den vierten Theil der Kraft, bei Wesseln zurückließ, entsprach nicht den Intentionen des F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg, der, um abändernd einzugreifen, hievon zu spät Kenntniss erhielt.

Nach dem Verhalten des Gegners schätzte G. M. Leveling denselben auf 2—4 Baone. und entschloss sich zu einem umfassenden Angriffe auf seinen linken Flügel, während unterdessen Oberst Höpler auf die Meldung, dass gegen seinen rechten Flügel stärkere feindliche Kräfte vorrückten**), sowohl 2 Comp. des noch in Reserve befindlichen Baons. I/102 als auch das Rgt. Nr. 73 auf den rechten Flügel verschob.

Der von G. M. Leveling geplante Angriff kam jedoch nicht zustande, da gegen 9^h 15^l vorm. der Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. eingetroffen war, den Abschnitt südlich Voitsdorf und die Höhe 318 (Stein B.) festzuhalten.

Der Kampf wurde demnach stehenden Fußes fortgesetzt.

Das Cdo. der 29. Inf.-Trupp.-Dion. war in der Zwischenzeit vor einer wichtigen, die Gefechtsführung an diesem Tage in hohem Maße beeinflussenden Entschließung gestanden.

F. M. L. v. Dessović, welcher nach dem Auffahren der Dions.-Art. auf der Höhe westlich des Friedhofes von Voitsdorf

*) Im Interesse einer Klärung dieser Action des Rgts., die die wichtigste Aufgabe darstellt, welche demselben während der Manöver zufiel, wäre eine recht eingehende Darstellung in der Manöver-Relation sehr erwünscht gewesen.

**) Die dieser Meldung zugrunde liegende Wahrnehmung ist nicht zu constatieren. Thatsächlich stand am linken Flügel der Brig. G. M. Leveling, stark auseinander gezogen, das Baon. I/36.

zur Beobachtung des weiteren Verlaufes der Ereignisse ebendasselbst Aufstellung genommen hatte, beorderte, als er die Vorhut der Colonne G. M. Leveling nach einem kurzen, intensiven Feuergefechte aus dem Wäldchen bei Schindlerbusch zurückgehen sah, zum Schutze der Artillerie-Position 1 Comp. der Dions.-Reserve, die soeben Voisdorf erreicht hatte und Befehl zum Aufschließen erhielt, während die Artillerie die an der Waldlisière erscheinende feindliche Infanterie unter Feuer zu nehmen hatte.

Der Dionär. gewann den Eindruck, dass die Colonne G. M. Leveling von überlegenen Kräften angegriffen und der weitaus größere Theil derselben zum Zurückgehen gezwungen sei.

Im Zusammenhalte mit den bis zum Morgen des 31. eingelangten Nachrichten, dass bei Habstein, Neugarten, Brenn, die ganze 9. Inf.-Trupp.-Dion. genächtigt habe, vermuthete F. M. L. v. Dessović — wie aus der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. zu entnehmen ist — dass diese Dion. bei Brenn thatsächlich den Polzen überschritten habe und in der Vorrückung gegen die linke Flanke des 9. Corps begriffen sei.

„Um nun einerseits“ — so fährt die Relation fort — „die „Brig. Leveling zu degagieren, anderseits ein weiteres Vordringen „der feindlichen Dion. gegen die linke Flanke des eigenen Corps zu „verhindern“, entschloss sich F. M. L. v. Dessović zum Angriffe, auf Brenn und ertheilte schriftlich an G. M. Ritter v. Gaiszler um ca. 9^h vorm. den Befehl, mit allen verfügbaren Kräften zum Angriffe, Direction Kirchthurm von Brenn, vorzurücken.

Die kurz darauf eintreffende Situations-Meldung der Brig. G. M. Ritter v. Gaiszler über die Vorgänge am Israels B. überzeugte F. M. L. v. Dessović jedoch, dass dem Befehle nicht mehr entsprochen werden könne. Da er fast gleichzeitig infolge des Stillstandes in der Bewegung des Feindes den Eindruck gewann, „dass „jede weitere Gefahr hier ausgeschlossen und ein Vordringen feindlicher Kräfte gegen die eigene linke Flanke nicht mehr zu besorgen „sei“, stand er von seinem Entschlusse zum Angriffe auf Brenn ab und wandte sich der ursprünglichen Absicht, möglichst viele Kräfte an das Corps heranzubringen, erneuert zu. Er verfügte daher sofort das Aufprotzen der Dions.-Artillerie, die schleunigst zur Gruppe G. M. Ritter v. Gaiszler, Direction Weinberg, abzurücken hatte.

Die Dions.-Reserve erhielt Direction Marianen Höhe und das Dions.-Cdo. beschloss, sich ebendahin zu begeben.

An G. M. Leveling wurde der bereits erwähnte Befehl, den innehabenden Abschnitt festzuhalten, abgesendet.

Bezüglich der letztgenannten Gruppe änderte F. M. L. v. Dessović kurz darauf, während des Rittes, seine Absicht*) und sandte an G. M. Leveling mündlich den Auftrag, mit allen verfügbaren Kräften über Götzdorf Anschluss an die Colonne G. M. Ritter v. Gaiszler zu suchen. Diese Anordnung entsprach der etwas später eingetroffenen Disposition des Corps-Cdos., die Verschiebung aller verfügbaren Kräfte gegen die 10. Dion. in Aussicht zu nehmen. (Seite 48, al. 1 von unten.)

Auf Grund dieses Befehles setzte G. M. Leveling das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 2, die bisherige Brig.-Reserve, den einzigen zur Zeit nicht im Kampfe stehenden Theil seiner Kräfte, um 9^h 30^l vorm. gegen Götzdorf, Reichstadt in Marsch. An Stelle desselben wurden 2 Comp. des Baons. IV/36 auf \odot 318 (Stein B.) disponiert.

Es ist sehr fraglich, ob es im Ernstfalle bei dem obwaltenden Kräfteverhältnisse möglich gewesen wäre, dieses Jäg.-Baon. von der Gruppe G. M. Leveling abzuziehen, zumal es bereits im Gefechte gestanden war und vor einem überlegenen Gegner ziemlich erschüttert zurückweichen musste.

Die abziehenden Jäger wurden vom Gegner auf 800—1000^x lebhaft beschossen, und Oberst Höpler, der diese Abthlgen. auf 2 Baone. schätzte, beschloss, den nunmehr stark geschwächten Gegner mit allen 5 Baonen. anzugreifen und hiedurch zum mindesten ein weiteres Abtrennen von Kräften gegen Reichstadt unmöglich zu machen. Dieser der Situation vollkommen entsprechende Entschluss nebst Begründung wurde dem Trupp.-Dions.-Cdo. gemeldet.

Eben waren die Befehle für die allgemeine Vorrückung mit der ursprünglichen Direction Rollberg ertheilt, eben hatte der rechte Flügel die Vorwärtsbewegung begonnen, den Gegner zu einer Frontveränderung nach Südwest und zu einem Positionswechsel der Batterie auf die Höhe südlich des Ostendes von Voitsdorf veranlasst, als um 10^h 5^l vorm. der Befehl des 9. Inft.-Trupp.-

*) Diese Abänderung des früheren Entschlusses wird in der Relation damit begründet, dass der Feind gegenüber der Gruppe G. M. Leveling anscheinend keine weiteren Fortschritte machte.

Dions.-Cdos. eintraf, sofort den Rückzug auf Brenn anzutreten.

Während der bisher geschilderten Ereignisse stand das letztgenannte Cdo. auf der Höhe von Brenn und verfolgte den Verlauf der Begebenheiten, soweit er von dort zu überblicken war.

Die erste Gelegenheit zu einem Eingreifen in den Kampf ergab sich für das Trupp.-Dions.-Cdo., als die Artillerie der 29. Dion. die Position südlich Voitsdorf verließ und im Trab gegen Reichstadt davonfuhr. Sofort erhielt das Drag.-Rgt. Nr. 7, das noch immer an der Straße nordwestlich Brenn stand, den Befehl, diese Batterien über Götzdorf zu attackieren. Das Rgt. ritt durch Götzdorf und debouchierte auf die Höhe östlich der \ddagger des Ortes, um sich zur Attaque zu formieren. Zu derselben kam es jedoch nicht, denn die Artillerie war unterdessen in den Häuserreihen von Reichstadt verschwunden und auf der Straße marschierte Infanterie. Das Rgt. kehrte unverrichteter Dinge auf seinen früheren Aufstellungsplatz zurück.

Vielleicht hätte eine Vorrückung westlich Götzdorf doch zum Ziele geführt.

Während dieser Episode entschloss sich F. M. L. Gf. Orsini-Rosenberg angesichts des fortgesetzten Abmarsches feindlicher Kräfte auf Reichstadt, das Gefecht bei Schindlerbusch abubrechen und mit den verfügbaren Kräften dem Gegner auf Reichstadt entgegen zu treten*).

Eine Folge dieses Entschlusses war der früher erwähnte Befehl an die Brig. Obst. Höpler, die sofort nach Einlangen desselben das Gefecht abbrach.**)

G. M. Leveling nahm gegenüber dem Rückzuge des Gegners vor allem die ursprüngliche Front gegen West wieder an und verfügte nach Ordnung der Verbände die Verfolgung.

2 $\frac{1}{2}$ Baone. des Inft.-Rgts. Nr. 36 unter Cdo. des Obst. v. Bružek sollten dem Feinde in der Richtung auf Brenn folgen und, falls er sich daselbst nicht stellte, weiter auf die Höhe zwischen

*) Entschluss und Begründung sind wörtlich der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. entnommen.

**) Die Meldung des Oberst Höpler über den beabsichtigten Angriff und der Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. zum Rückzuge kreuzten sich. Erstere traf um 10^h 10^l vorm. in Brenn ein, letzterer gieng um 9^h 55^l vorm. von Brenn ab.

Neu-Wolfsthal und Götzdorf vorrücken. Sobald der Feind hält, war das Gefecht wieder aufzunehmen.

Das Brig.-Cdo. wollte mit der Brig.-Reserve ($\frac{1}{2}$ Baon. IV/36) und der Batt. den Zwitte B. bei der Kapelle von Götzdorf überschreiten und von dort aus auf der früher bezeichneten Höhe bei Neu-Wolfsthal Anschluss an das Rgt. nehmen.

Die Bewegung wurde um 10^h 15^l vorm. angetreten.

Mittlerweile erreichte die Brig. Obst. Höpler Brenn und erhielt vom Trupp.-Dions.-Cdo. den Befehl, mit einem Baon. die hergerichteten Stellungen zu besetzen, mit der Brig. jedoch den Vormarsch, Direction weithin sichtbarer Felsen in der Richtung westlich Reichstadt, anzutreten.

Die Dions.-Art. war schon kurz vorher angewiesen worden, unter Bedeckung des Drag.-Rgts. Nr. 7 und 1 Comp. des Inft.-Rgts. Nr. 73 auf die Welle zwischen Götzdorf und Wolfsthal vorzugehen und die unterdessen auf \triangle 296 aufgefahrene feindliche Artillerie*) unter Feuer zu nehmen.

Gegen dieses in Marschcolonne Position wechselnde Regiment und die Cavallerie-Bedeckung desselben eröffnete die Batterie der Gruppe G. M. Leveling das Feuer auf der Höhe südlich des Westausganges von Voitsdorf, während das $\frac{1}{2}$ Baon. IV/36, welches mit der Vorhut eben die Brücke in Götzdorf erreicht hatte, zum Halten beordert wurde.

Zur Gegenwirkung dirigierte das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 23 eine Batterie auf die Höhe zwischen Neu-Wolfsthal und Götzdorf. Das Rgt. erreichte um ca. 10^h 50^l vorm. die vorbezeichnete Position und eröffnete das Feuer auf das anbefohlene Ziel. Das Drag.-Rgt. Nr. 7 deckte in einer Aufstellung bei Götzdorf die rechte Flanke der Artillerie und begab sich später nach dem Eintreffen der Infanterie hinter den linken Flügel der Geschützlinie.

Unterdessen hatte das Baon. I/102 die Schützengräben bei Brenn besetzt, und die Brig. war nördlich Brenn, mit 2 Baonen. im ersten, 2 Baonen. im zweiten Treffen, zur Vorrückung bereitgestellt worden.

*) Wie erinnerlich, war die Art. der 29. Inft.-Trupp.-Dion. nach dem Verlassen der Aufstellung bei Voitsdorf in eine Position nördlich der E. St. Reichstadt und später auf die \triangle 296 vorgefahren.

Gleich nach Beginn derselben (11^h vorm.) musste das am rechten Flügel des zweiten Treffens vorgehende Baon. II/73 Front nach Ost machen, um dem in der eigenen rechten Flanke nachdrängenden Gegner entgegenzutreten. Es entspann sich nach kurzer Zeit ein heftiger Kampf. Da ein Vorrücken des rechten Flügels des ersten Treffens, Baon. IV/102, unter den obwaltenden Verhältnissen undurchführbar war, so erhielt dasselbe den Befehl, die Baons.-Reserve ebenfalls gegen Osten zu entwickeln.

Es standen somit 2 $\frac{1}{2}$ Baone. auf der Höhe zwischen Götzdorf und Brenn im Kampfe mit 2 $\frac{1}{2}$ Baonen. der Brig. G. M. Leveling, während 2 $\frac{1}{2}$ Baone. des Westgegners die Vorrückung gegen Nord fortsetzten.

Auf beiden Seiten erhielt die Kampflinie in der nächsten Zeit eine Verstärkung, indem beim Ostgegnern das $\frac{1}{2}$ Baon. IV/36 zum Anschlusse ans Rgt. dirigiert wurde und auf Seite des Westgegners das Baon. II/102, das bisher unthätig bei Wesseln gestanden war, den Anschluss an die Brig. fand und sich nördlich des Baons. II/73 zum Kampfe entwickelte.

G. M. Leveling, der sich hinter die Kampflinie des Rgts. Nr. 36 begeben hatte und den Eindruck gewann, dass die feindliche Gefechtsgruppe zum Theile bereits im Abzuge nach Nordwest begriffen sei, entschloss sich gegen 12^h mittags zum Angriffe, und zwar mit Rücksicht auf die Position der gegnerischen Batterie, auf den feindlichen rechten Flügel. Zur Vorbereitung und Unterstützung desselben wurde die Batterie auf die Welle unmittelbar am Nordrande des Wäldchens bei Schindlerbusch herangezogen.

Der Angriff wurde vom Schiedsrichter als gelungen erklärt, jede weitere Action unterblieb jedoch mit Rücksicht auf die bereits erfolgte Ausgabe der Demarcationslinien.

Die Kämpfe am südlichen Flügel waren reich an interessanten und besonders lehrreichen Momenten und erforderten von den beteiligten Commandanten ein hohes Maß von Initiative und Selbstständigkeit, von den Truppen Geschicklichkeit in der Ausnützung des Terrains, Beweglichkeit und nicht zuletzt ein volles Verständnis für die Situation.

Ein besonders charakteristisches und bemerkenswertes Moment enthielten die concreten taktischen Situationen dieser Kämpfe auch in dem Umstande, dass sie vielfach und in sehr instructiver Weise

Gelegenheit für das Zusammenwirken der drei Waffen boten, welche letzteren den fallweisen Anforderungen in dieser Beziehung auch zumeist voll entsprachen.

Zum Schlusse sei der Vollständigkeit halber kurz die Thätigkeit des Drag.-Rgts. Nr. 8 berührt. Im Sinne der Corps-Disposition hatte dasselbe bereits um 6^h 45^l fr. einen gesicherten Halt südöstlich Schwojka bezogen, sah sich jedoch vermuthlich infolge des Umstandes, dass es von dem vorgeschobenen Inf.-Nachrichten-Detachement der 19. Dion. unter Feuer genommen wurde, veranlasst, östlich des Slawitschek B. auf die Straße Lindenau, Bürgstein zu rücken. Östlich des letztgenannten Ortes stieß es auf die Dions.-Cavallerie der 19. Dion., die gegen Haida abgedrängt wurde, jedoch bald den Anschluss an die Dion. gewann. Dann nahm das Rgt. nördlich Bokwen und später westlich Pihl eine zuwartende Aufstellung, ohne Gelegenheit zu einer besonderen Bethätigung zu finden.

Die Situation beider Corps in der Nacht vom 31. August auf den 1. Septbr. zeigt die Beilage 10.

Beilage 10.

Inwieweit das 8. Corps-Cdo. bis zum Abende des 31. August über die Situation beim Gegner orientiert war, geht aus der Disposition für den 1. Septbr. hervor.

Auch das 9. Corps-Cdo. hatte bis zur besagten Zeit im allgemeinen Kenntniss von der Gruppierung des Feindes hinter der durch die Aufklärung festgestellten Sicherungslinie desselben. Die weitere Darstellung des Manöver-Verlaufes wird auf den wesentlichen Inhalt dieser Orientierung über die Lage beim Gegner zurückkommen.

Die vorerwähnte Disposition des 8. Corps-Cdos. für den 1. Septbr. lautete:

1. Der Gegner hat sich nach dem heutigen Kampfe im Raume Zwitte, Lindenau, Brims, Wellnitz, Kamnitz, Grünau und südlich davon festgesetzt und Vorposten in die Linie Schwojka, Reichstadt, Kamnitz, östlich Brenn vorgeschoben. In Bürgstein ist stärkere feindliche Cavallerie constatirt.

2. Das 8. Corps wird denselben morgen angreifen und gegen Ost zu werfen trachten.

3. Hiezu haben:

a) Die 9. Inf.-Trupp.-Dion. bei Reichstadt festzuhalten, möglichst viele Kräfte auf sich zu ziehen, etwa entbehrliche eigene Kräfte aber über Neu- und Alt-Schiedl gegen Zwitte vorgehen zu lassen. Derselben wird das Drag.-Rgt. Nr. 7 unterstellt.

b) Die 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. mit der Pionn.-Comp. 4/3 über Bockwen, Schwojka, Slawitschek B.,

c) die 19. Inf.-Trupp.-Dion. mit dem Corps-Art.-Rg. Nr. 8 und der Pionn.-Comp. 5/3 über Jägersdf., Komt, Bürgstein gegen die westliche Flanke des Gegners vorzugehen.

Die 19. Inf.-Trupp.-Dion. wird ihre Queue-Brig. als Corps-Reserve abzugeben haben.

4. Aufbruch der Vorhutspitzen: *)

9. Inf.-Trupp.-Dion. 8^h fr. von ihrer Feldwachenlinie,

19. " " " 8^h " " " "

21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. 8^h 10ⁱ fr. von ihrer Feldwachenlinie.

5. Die Trains bleiben in den Nächtigungsstationen und sind von 10^h vorm. an marschbereit.

6. Corps-Cdo. reitet mit der 19. Dion.

Der Wortlaut der Disposition des 9. Corps-Cdos. für den 1. Septbr. war nachstehender:

1. Der Angriff des Gegners wurde am rechten Flügel von der 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion abgewiesen.

2. Ich beabsichtige, morgen erneuert offensiv vorzugehen.

3. Hiezu rücken vor:

8. Drag.-Rgt. Nr. 8 über Bürgstein zur Deckung der rechten Flanke; trifft 8^h fr. am Nordeingange von Bürgstein ein.

26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. mit einem Rgte. nach Bürgstein; dasselbe sucht von dort Anschluss an die Dion. Eintreffen am Nordausgange von Bürgstein mit der Spitze der Vorhut um 8^h fr. Die Dion. selbst von Zwitte über Neuhäusel, stellt sich beiderseits Schwojka 8^h fr. gedeckt bereit.

10. Inf.-Trupp.-Dion. lässt eine Brig. und das Corps-Art.-Rgt. Nr. 9 als Corps-Reserve zwischen Zwitte und Neuhäusel zurück;

*) Die Feldwachenlinien durften über Anordnung der Manöver-Oberleitung erst um 8^h fr. überschritten werden.

die zweite Brig. mit der Dions.-Art. und Pionn.-Comp. Nr. 2 nimmt den Fahrweg Zwitte, Piessnig und trifft an der Straße Schwojka-Reichstadt um 8^h fr. ein.

29. Inf.-Trupp.-Dion.: eine Brig., Dions.-Art. und Pionn.-Comp. Nr. 1 über Kamnitz, Neu-Reichstadt gegen \odot 367; zweite Brig.: Straße Reichstadt gegen die Höhe westlich davon; die Spitzen der Vorhuten überschreiten die Feldwachenlinie um 8^h fr.

Trifft die Dion. auf keinen oder auf untergeordneten Gegner, so hat sie Kräfte zu meiner Disposition zu stellen.

4. Das Corps-Cdo. marschiert mit der 10. Dion.

5. Aufklärung:

26. Landw.-Dion. nördlich der Linie Neu-Schiedl, Alt Leipa;

10. Dion. im Anschlusse bis zur Linie Kamnitz B., Wolfsthal;

29. Dion. südlich dieser Linie.

Mit Ausnahme von Nachr.-Patr. und Detachements dürfen keine Abthlg. die Feldwachenlinie vor 8^h fr. überschreiten.

6. Train:

Die vereinigten Gefechts-Trains sammeln sich bis 9^h 30^I fr.:

Drag.-Rgt. Nr. 8 und 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. beiderseits der von Lindenau nach Kunnersdf. führenden Chaussee in der Höhe der Fabrik;

Kr.-Br.-Equip. Nr. 32, Corps-Hauptquartier, Corps-Teleph.-Abthlg., 10. Dion. und Corps-Art. westlich der von Joachimdsf. nach Gabel führenden Straße in der Höhe von G.-Walten; 29. Dion. an der Kreuzung der Chaussee Neuland, Gabel und Landstraße Luh, Wartenberg.

Wie diese Dispositionen zeigen, haben beide Corps-Cden. auch an diesem Tage an den schon am 31. August zum Ausdrucke gebrachten Ideen über die Lösung ihrer Aufgaben festgehalten.

Das 8. Corps beabsichtigte, mit dem eigenen linken Flügel auszuholen, um gegen die westliche Flanke des Gegners vorzugehen.

Das 9. Corps, dem am Vortage die Behauptung der starken Position bei Schwojka gelungen war, unternahm eine erneuerte Offensive zum Zwecke des Versuches, den Gegner gegen Bhm. Leipa zurückzuwerfen.

Wie die Darstellung zeigen wird, kam dieselbe jedoch infolge Abänderung der Entschließung des Corps-Cdos. bald zum Stehen.

V.

Verlauf des 1. September.

Anordnungen für den 2. September.

Auf Seite des 9. Corps waren die 26. Landw.- und 10. Inft-Trupp.-Dion., sowie das Drag.-Rgt. Nr. 8 um 8^h fr. im Sinne der Corps-Disposition zur weiteren Vorrückung bereit gestellt worden.

Von der Landw.-Dion. hatte das über Bürgstein dirigierte Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 10 mit der Spitze der Vorhut den Nordausgang dieses Ortes erreicht. Die Hauptkraft der Dion. hatte eine möglichst verdeckte Aufstellung in zwei Gruppen genommen, u. zw. mit der rechten Gruppe, Oberst Gerba (Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 30 und 9), auf der Höhe nordwestlich Schwojka, mit der linken Gruppe, G. M. Rostoczil (Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 11 und 12, Dions.-Art., Dions.-Reserve-Anstalten), auf der Höhe östlich Schwojka. *) Die Dions.-Cav. stand am rechten Flügel in der Nähe von Kommt und klärte gegen Johannesdf., Pihl, Schasslowitz, Spitzberg und Bokwen auf. Das Dions.-Cdo. hielt bei der linken Colonne.

Die 10. Inft.-Trupp.-Dion. hatte die 20. Inft.-Brig. an die Tete genommen und sie angewiesen, beiderseits des Weges Zwitte, Piessnig eine Bereitschaftsaufstellung zu beziehen und die Queue-Baone. der Rgter. Nr. 21 und 42 als Dions.-Reserve am Südende von Neuhäusel zu belassen, wo auch das Dions.-Art. Rgt. hielt. Die 19. Inft.-Brig. und die Corps-Art. bildeten die Corps-Reserve und standen, erstere in concentrirter Aufstellung, letztere in Marschcolonne, in der Mulde unmittelbar nördlich Neuhäusel. Die Cavallerie hatte zur Aufklärung längs der Marschlinie der Dion. vorzugehen und Nachr.-Patr. bis Bhm. Leipa, Dobern. Wolfsthal zu entsenden.

*) 1 Baon. des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 11 hatte den Ort Schwojka besetzt.

Das Corps-Cdo. stand um 8^h fr. auf der Höhe östlich Plesse und war bis zu diesem Zeitpunkte über die Situation des Gegners während der Nacht ziemlich zutreffend orientiert.

Die während der Bereitstellung des Corps einlangenden, meist mündlich vom 26. Landw.- und 10. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdo. erstatteten Meldungen besagten, dass feindliche Abthlgn. die Feldwachenlinie in östlicher Richtung noch nicht passiert hätten, dass jedoch die Bereitstellung von Truppen auf den gegen Nord und Nordost führenden Marschlinien constatirt sei.

Diese Nachrichten waren geeignet, beim Corps-Cdo. den Eindruck hervorzurufen, dass der Gegner durch eine Vorrückung in nordöstlicher Richtung den eigenen rechten Flügel zu umgehen beabsichtige. Für die Berechtigung dieser Vermuthung sprach auch noch der Umstand, — wie die Relation des Corps-Cdos. ausführte — dass kaum anzunehmen war, der Feind werde den am Vortage unternommenen schwierigen frontalen Angriff auf die Stellung am Hange des Slawitschek und Eiben B. wiederholen.

Auf Grund dieser Erwägungen modificierte das Corps-Cdo. seine ursprüngliche Absicht dahin, dass die offensive Vorrückung seitens der 26. Landw. und 10. Inft.-Trupp.-Dion. — exclusive der Corps-Reserve — allerdings aufgenommen, jedoch nur soweit durchgeführt werden sollte, um den Gegner zur Entwicklung zu veranlassen und ihn dadurch an einer Umgehung oder Umfassung zu verhindern.

F. M. L. Edl. v. Klobus beabsichtigte, nach Erreichung dieses Zweckes die Truppen auf die Höhen östlich des Zwitte B. zurückzunehmen, um von dort in einer günstigen Aufstellung dem Gegner die weitere Vorrückung zu verwehren.

Die 29. Inft.-Trupp.-Dion. sollte an der beabsichtigten Angriffsbewegung nicht mitwirken, die Höhen westlich Reichstadt nicht gewinnen, wie ihr dies in der ersten Disposition für diesen Tag aufgetragen war, sondern sich damit begnügen, die Höhen östlich Kamnitz zu behaupten.

Der Manöver-Bericht des 9. Corps begründet diesen letzteren Entschluss mit der Sorge für die Sicherung der directen Linie Reichstadt, Gabel, die umso nothwendiger erschien, als eine starke Gruppe des Gegners bei Reichstadt genächtigt hatte.

Die im Sinne dieses Gefechtsplanes um 8^h fr. vom Corps-Cdo. ausgegebene Disposition lautete:

1.) Vom Gegner haben eine Dion. bei Reichstadt, ein bis zwei Dionen. bei Bhm. Leipa genächtigt.

2.) Vorrückung:

26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion.: Schwojka, Nordrand Bokwen, eine schwache Colonne Südrand Bokwen.

10. Inft.-Trupp.-Dion.: Fahrweg Piessnig.

29. Inft.-Trupp.-Dion.: hält die Höhen östlich Kamnitz.

Corps-Reserve folgt bis zur Straße Schwojka, Neu Schiedl und hält dort.

Landw.-Rgt. Nr. 10: Bürgstein, Pihl.

Corps-Cdo.: Bei Schwojka. Vorrückung der 26. Landw.- und 10. Inft.-Trupp.-Dion. erfolgt erst auf Befehl.

Drag.-Rgt. Nr. 8 rückt gleichzeitig mit dem Landw.-Rgte. Nr. 10 vor und wird von diesem verständigt.

3.) Diesen Befehl erhalten die drei Trupp.-Dionen., die Corps-Reserve und das Landw.-Rgt. Nr. 10.

Den Umstand, dass das Corps-Cdo. sich die Anordnung für den Beginn der Vorrückung vorbehielt, begründet es mit dem dichten Nebel, der bis nun über dem Gelände lag und jede Beobachtung, sowie die Gefechtsleitung wesentlich erschwerte.

Als es gegen 8^h 30¹ fr. etwas klarer wurde, constatirte man vom Standpunkte des Corps-Cdos. die Vorrückung stärkerer feindlicher Colonnen von Jägersdorf gegen Pihl und von Piessnig gegen Bokwen, und in dem Momente ertheilte F. M. L. Edl. v. Klobus den Befehl zum Antritte der Vorwärtsbewegung.

Beilage 11.

Die Situation zu dieser Zeit, um 8^h 30¹ fr., ist in der Beilage 11 festgehalten.*)

Nach der auf Grund der Anordnungen des Corps-Cdos. ertheilten Disposition des 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dions.-Cdos. sollte die Vorrückung auf Bokwen in zwei Colonnen erfolgen.

*) Beim Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 10 war eine Änderung in der Gruppierung gegenüber der Situation um 8^h fr. — die sonst bei der 26. Landw.-Dion. bis 8^h 30¹ fr. unverändert blieb — nach der Meldung des bei der Colonne eingetheilten Schiedsrichters insoferne eingetreten, als das Rgts.-Cdo. ein Baon., in Comp.-Colonnen auseinandergezogen, in die Linie Δ Bürgstein, \ddagger 323 vorschob, während die anderen zwei Baone. sich hinter dem rechten Flügel im zweiten Treffen aufstellten.

Die rechte Colonne, Oberst Gerba, war zu bilden aus den Landw.-Inft.-Rgtern. Nr. 9, 12, 30 und der Dions.-Art.; sie erhielt Direction auf den Nordrand von Bokwen; die linke Colonne, G. M. Rostoczil, bestand aus dem Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 11 und den Dions.-Anstalten und hatte Direction auf den Südrand von Bokwen.

Das Dions.-Cdo. ritt mit der rechten Colonne. Die Dions.-Cavallerie hatte die rechte Flanke westlich der Straße Bürgstein, Pihl aufzuklären.

Oberst Gerba ließ die Landw.-Rgter. Nr. 30 und 9 nebeneinander, letzteres am linken Flügel vorgehen. Als Marschlinie war diesem der Weg über die Kuppe 1400^x westlich Schwojka zugewiesen.

Das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 12 erhielt Befehl, sich auf die \odot 399 westlich Schl. Schwojka zu verschieben, während die Dions.-Art. mit Rücksicht auf die Nähe des Gegners sofort auf der Höhe westlich Schwojka auffahren sollte.

Der Befehl an das Landw.-Rgt. Nr. 12 wurde jedoch unmittelbar nach seiner Ertheilung vom Generalstabs-Chef der Trupp.-Dion. dahin abgeändert, dass das Rgt. dem Landw.-Inft.-Rgte. Nr. 9 nachzurücken habe.

Die 20. Inft.-Brig. der 10. Dion. wurde angewiesen, entsprechend ihrer Bereitstellung die Vorrückung à cheval des Fahrweges Neuhäusel, Piessnig mit den Baonen. II/42 und III/42 rechts, den Baonen. I/21 und II/21 links desselben aufzunehmen.*)

Die Dions.-Reserve (die Baone. I/42 und IV/21) hatte der Brig. zu folgen.

Die 19. Inft.-Brig. blieb als Corps-Reserve vorläufig in ihrer Aufstellung stehen.

Wie die Beilage 11 zeigt, waren die vorerwähnten, vom 9. Corps-Cdo. in der Vorrückung auf Pihl und Bokwen beobachteten feindlichen Colonnen die 19. Inft.- und 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. des 8. Corps.

*) Die Dions.-Art. trat bereits um 8^h 35' fr., also kurz nach Antritt der Bewegung der 20. Brig., ins Feuer. Siehe Seite 81, al. 3.

Die erstere sollte im Sinne der Corps-Disposition mit der Corps-Art. und der Pionn.-Comp. 5/3 über Jägersdorf, Kommt, Bürgstein gegen die westliche Flanke des Gegners vorgehen.

Das Trupp.-Dions.-Cdo. hatte hiezu die Vorrückung in einer Colonne, in der aus der Beilage 11 ersichtlichen Gruppierung, angeordnet.

Die beiden auf Vorposten gestandenen Feld-Jäger-Baone. Nr. 6 und 22 sollten sich hinter dem Baon. II/28 in die Marsch-colonne einreihen.

Die Dions.-Cav. (1½ Esc.) hatte um 7^h fr. aus der Feldwachenlinie aufzubrechen, sich in den Besitz des Defilés von Bürgstein zu setzen und dasselbe bis zum Eintreffen der Inf. zu halten. Die Aufklärung war im Raume Haida, Zwickau, Lindenau aufzunehmen.

Entsprechend diesen Anordnungen überschritt die Dions.-Cav. um 7^h fr., die Vorhutspitze der Dion. um 8^h fr. die Feldwachenlinie bei der Straßengabel östlich Schasslowitz.

Erstere erreichte um 7^h 30^l fr. das Südende von Bürgstein und ließ daselbst 4 Züge zur Besetzung des Defilé-Einganges absetzen. Als jedoch um 8^h fr. die Meldung kam, dass eine starke feindliche Uhl.-Abthlg.*) von Schwojka auf Pihl vorrückte, entschloss sich der Commandant der Dions.-Cav., die Aufstellung zu verlassen und gegen Pihl zurückzugehen. In der Nähe von Kommt stieß er auf die feindlichen Uhlanen. Es kam zur Attaque, die mangels eines Schiedsrichterspruches unentschieden blieb. Der Gegner nahm auf der Höhe östlich Kommt, die Cav. der 19. Dion. bei Pihl Aufstellung.

Um diese Zeit, 8^h 30^l fr., war auch die Spitze der 19. Inf.-Trupp.-Dion., wie die Beilage 11 zeigt, bei Pihl eingetroffen und erhielt bald darauf, während des Weitermarsches gegen Bürgstein, Feuer aus der Waldlisière nordöstlich Kommt vom feindlichen Landw.-Inf.-Rgte. Nr. 30.

*) Es war die Cavallerie der 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. (1 Esc. des Landw.-Uhl.-Rgts. Nr. 2), die um diese Zeitdispositionsgemäß zur Sicherung der rechten Flanke östlich Kommt stand. Es ist nicht aufgeklärt, warum diese Esc. im Marsche gegen Pihl gemeldet wurde.

Bei der rechten Colonne der 26. Landw.-Dion. war nämlich mittlerweile auf Grund der Nachrichten über die Vorrückung der 19. Inft.-Trupp.-Dion. eine Änderung in der Gruppierung insoferne eingetreten, als Oberst Gerba kurz nach Antritt des Vormarsches vorerst das rechte Flügel-Baon. des ersten Treffens des Landw.-Rgts. Nr. 30 (Landw.-Baon. III/30) und kurz darauf das ganze Rgt. anwies, den voraussichtlich über Kommt vorrückenden starken feindlichen Kräften entgegenzutreten und die Höhe östlich des Ortes zu halten. Das Rgt. nahm demzufolge eine Frontveränderung nach rechts vor und verschob sich, um in die neue Direction zu gelangen, etwas nach Norden.

Das Landw.-Baon. III/30 erreichte zuerst die Waldlisière auf der Höhe östlich Kommt und eröffnete, wie schon angedeutet, das Feuer auf die Vorhut der 19. Dion.

Dieselbe entwickelte außer dem Vortrab-Baon. vorerst noch ein Baon. gegenüber der unterdessen durch mehrere Comp. verlängerten Feuerlinie des Landw.-Baons. III/30.

Als während dieser Gruppierung der Vorhut der 19. Dion. die Nachricht über die Vorrückung von 2 bis 3 feindlichen Landw.-Baonen. auf Bürgstein eintraf, ertheilte der Dionär. um ca. 8^h 50^l fr. folgende Disposition:

G. M. von Chavanne wird mit der 37. Inft.-Brig. vorläufig die gewonnene Linie nördlich und nordöstlich Kommt festhalten und die Vorrückung feindlicher Kräfte über Bürgstein verhindern.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 22 fährt westlich, das Corps.-Art.-Rgt. östlich Pihl auf.

Die Brig. Oberst Haas bleibt als Corps-Reserve nördlich Pihl zur Verfügung des Corps-Cdos.

Die Cav. deckt die linke Flanke der Dion.

Inzwischen hatte sich bereits die Einwirkung der in der Vorrückung auf Bürgstein gemeldeten feindlichen Landw. fühlbar gemacht.

Es war dies das Landw.-Inft.-Rgt. Nr 10, welches um 8^h 45^l fr. den Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. erhalten hatte, auf Pihl vorzugehen. Nach Passierung des Südtheils von Bürgstein traf es gegen 9^h fr. bei der Straßengabel nordöstlich Kommt auf den

Gegner, das Baon. III/35, und trat vorerst mit je 2 Comp. beiderseits der Straße an der Waldlisière ins Feuergefecht.

Beilage 12.

Auf beiden Seiten wurde die Kampflinie allmählich verlängert, beziehungsweise verstärkt und zeigte um 9^h 30^l vorm. die aus der Beilage 12 ersichtliche Gruppierung.

An diese Situation seien nur einige erläuternde Bemerkungen bezüglich der Placierung der bei der 19. Dion. eingetheilten Art.-Rgter. geknüpft.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 22 hatte dispositionsgemäß westlich Pihl aufzufahren. Der Rgts.-Cdt. beabsichtigte jedoch, vermuthlich mit Rücksicht auf die localen Verhältnisse, das Rgt. auf der Höhe unmittelbar nordwestlich des Ortes in Position zu bringen. Als die beiden Tete-Batterien aus Pihl debouchierten, traf der neuerliche Befehl des Corps-Cdos. ein, das Rgt. im Vereine mit dem ursprünglich in den Raum östlich Pihl gewiesenen Corps-Art.-Rgte. auf der Höhe westlich Pihl auffahren zu lassen.

Da aber die eigene Vorhut der Unterstützung rasch zu bedürfen schien, und um ein Verkehren im feindlichen Feuer zu vermeiden, wurde der Befehl für die beiden Tete-Batterien nicht abgeändert, und sie eröffneten in der genannten Position um 8^h 50^l fr. das Feuer auf die feindliche Artillerie bei Schwojka.

Die beiden Queue-Batterien des Rgts. wurden befehlsgemäß auf der Höhe westlich Pihl placiert. Rechts vorwärts derselben fuhr um 9^h 15^l vorm. das Corps-Art.-Rgt. auf und eröffnete das Feuer gleichfalls auf das vorgenannte Ziel. *)

Während des Auffahrens des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 22 kam es zu einer Attaque zwischen ca. 1³/₄ Esc. des Drag.-Rgts. Nr. 8 und der Dions.-Cav. der 19. Dion.

Das Drag.-Rgt. Nr. 8 rückte um 8^h fr. zur Deckung der rechten Flanke von Bürgstein über Johannesdf., Kottowitz gegen die \odot 323 westlich von Pihl vor. Von dort meldete das Rgt. die Vorrückung der 19. Dion. Dann bezog es einen gesicherten Halt bei

*) Im weiteren Verlaufe wurden auch günstige Infanterieziele, namentlich seitens der 2 Batterien nordwestlich Pihl, beschossen.

Genauere diesbezügliche Angaben liegen nicht vor.

Pihlerbaustellen, von wo um 9^h 10^l die Dions.-Cavallerie der 19. Dion. in der Nähe von \odot 323 constatiert und sofort von ca. 1³/₄ Esc. attackiert wurde. Zuzolge Schiedsrichterspruches mussten letztere, als geworfen, zurückgehen, und dadurch gelang — nach der Relation des 19. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdos. — der Dions.-Cav. in wirksamer Weise der Schutz der eigenen Batterien.

Die andere, vom 9. Corps-Cdo. in der Vorrückung beobachtete feindliche Colonne war die 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. Sie hatte über Bokwen, Schwojka, Slawitschek B. vorzugehen und gruppierte sich hiezu in 2 Colonnen. Der rechten Colonne (Oberst v. Scheriau), bestehend aus der 41. Landw.-Inft.-Brig. und dem Dions.-Art.-Rgte. Nr. 24, war zur Vorrückung die Linie Südende Bokwen, Schwojka, Neuhäusel, der linken Colonne (G. M. Ritt. v. Mras), bestehend aus der 42. Landw.-Inft.-Brig., die Linie Südtheil Bokwen, Westende Schwojka, Schl. Schwojka, Weg südlich \triangle 535 (Slawitschek B.) zugewiesen.

Zur Aufklärung des Wald-Terrains rechts der Marschlinie bis gegen Neu- und Alt-Schiedel, dann in der Marschrichtung selbst waren bereits am frühen Morgen Inft.- und Cav.-Patr. vorgesendet worden.

Die Sicherung der rechten Flanke fiel dem Landw.-Baon. I/6 und dem Gros der Dions.-Cav. zu, die durch Patrouillen speciell die Gegend von Neu-Schiedel und Neu-Reichstadt zu beobachten hatte.

Um 8^h 10^l fr. passierten die beiden Colonnen der Landw.-Dion. die Feldwachenlinie.

Bald darauf kamen Meldungen, die besagten, dass in Schwojka und Plesse starke feindliche Kräfte sich befinden, und dass bei Alt-Schiedel 3 feindliche Inft.-Rgter. ständen.

Infolge dessen wurde die Dions.-Art. unter Bedeckung einer Landw.-Comp. zum Auffahren auf der Kuppe 700^x südwestlich der Ortsmitte von Bokwen befohlen, wo sie kurz nach 8^h 30^l fr. das Feuer gegen die feindlichen Infanteriemassen eröffnete*), während sich der Trupp.-Dionär, F. M. L. v. Gartner, zum Angriffe auf den Gegner bei Schwojka entschloss und hiezu um 8^h 35^l fr. die nachstehende schriftliche Disposition ertheilte:

*) Sie musste das Ziel jedoch bald wechseln und den Geschützkampf mit der bei Neuhäusel etablierten feindlichen Artillerie aufnehmen. Seite 81, al. 3.

1. Der Feind hat Schwojka stark besetzt, eine starke Colonne marschirt in der Direction Neuhäusel, Schwojka; östlich Plesse steht eine starke Inft.-Masse.

2. Ich werde Schwojka angreifen.

3. Oberst v. Scheriau mit der 41. Landw.-Inft.-Brig. besetzt die Höhen à cheval seiner Marschlinie, setzt sich im Terrain fest und wartet den Hauptangriff der 42. Landw.-Inft.-Brig. ab.

4. Hauptangriff G. M. Ritt. v. Mras mit der 42. Landw.-Inft.-Brig. über die Rückfallkuppe nordöstlich Bokwen auf Schwojka.

Die beiden Queue-Baone. des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 7 der 41. Brig. folgen als Dions-Reserve dem Hauptangriffe.

Da das Trupp.-Dions.-Cdo., inolge der wiederholten Meldungen über die Ansammlung starker feindlicher Kräfte bei Alt-Schiedel, im Falle einer Offensive des Gegners in der Direction auf Piessnig und nördlich davon die eigene rechte Flanke für ziemlich gefährdet hielt, so beauftragte es bald darauf den Commandanten der Dions.-Reserve (Landw.-Baone III/7, IV/7), am Südende von Bokwen verdeckt stehen zu bleiben und die rechte Flanke scharf zu beobachten.

Der Durchführung der Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. stellten sich bei der 42. Landw.-Inft.-Brig. inolge der Gegenwirkung des Feindes anfänglich Schwierigkeiten entgegen.

Als nämlich der Vortrab derselben um ca. 8^h 40^l fr. aus Bokwen debouchierte, war die nordöstlich vorliegende Rückfallkuppe vom Feinde bereits besetzt, der Vortrab musste dem überlegenen Feuer desselben weichen und an die Ortslisière zurückgehen.

Dieser Gegner war das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 9 der Gruppe Oberst Gerba, das sich mit 2 Baonen. im ersten Treffen auf der genannten Höhe festgesetzt hatte.

Ihm gegenüber entwickelte sich das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 8 der Colonne G. M. Ritt. v. Mras so rasch als möglich mit allen vier Baonen. nebeneinander und trachtete, den Gegner nach Thunlichkeit zu umspannen. Das Landw.-Baon. III/14 wurde als Brig.-Reserve beim \ddagger 600^x nördlich Bokwen, Front gegen West, aufgestellt.

Die Landw.-Baone I/14 und II/14, welche die Vorposten beigestellt hatten, waren noch nicht an die Brig. angeschlossen und eben im Abstiege von der Höhe westlich Bokwen, als der Brigadier

ihnen den Befehl zusandte: „Ein Baon. über die Brücke bei Pihl „hinter den linken Flügel der Brig., bildet mit dem daselbst befindlichen 3. Baon. die Brig.-Reserve; das andere Baon. über Bokwen „hinter den rechten Flügel der Brig. als Reserve.“

Die Relation des Brig.-Cdos. führt aus, dass es zu dieser Anordnung durch den geringen Entwicklungsraum, die geringe Tiefe des Gefechtsfeldes und die Unsicherheit über die Situation beim Gegner veranlasst wurde, von dem es soeben feindliche Infanterie an der Waldlisiere östlich Kommt (Landw.-Rgt.Nr. 30) constatirte.

Während dieser Gruppierung der Brig. G. M. Ritt. v. Mras zu dem vom Trupp.-Dions.-Cdo. beabsichtigten Angriffe auf Schwojka, traf bei F. M. L. v. Gartner der Befehl des Corps-Cdos. ein, den Angriff erst im Vereine mit der 19. Inft.-Trupp.-Dion. durchzuführen. Es kam infolge dessen vorläufig auf diesem Theile des Gefechtsfeldes zu einem stehenden Feuergefechte, während dessen die Bereitstellung der Brig. bis 9^h 40^l vorm. beendet wurde.

Auf der gegnerischen Seite war der allmählich zunehmenden feindlichen Überlegenheit gegenüber die Dions.-Reserve (das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 12) dem Gruppen-Commandanten unterstellt und von diesem theils zur Verstärkung der Feuerlinien, theils zur Verlängerung derselben verwendet worden.

Der rechte Flügel der 42. Landw.-Inft.-Brig. kämpfte im Anschlusse an den linken Flügel der 41. Landw.-Inft.-Brig., die gegenüber der Gruppe G. M. Rostoczil und Theilen der 10. Dion. des 9. Corps ins Gefecht getreten war.

Der 41. Landw.-Inft.-Brig., Obst. v. Scheriau, war vom Trupp.-Dions.-Cdo. bekanntlich die Aufgabe zutheil geworden, die Höhen à cheval ihrer Marschlinie zu besetzen und den Hauptangriff der 42. Landw.-Inft.-Brig. abzuwarten.

Als dieser Befehl bei der Brig. eintraf, 8^h 45^l fr., war dieselbe mit dem Gegner bereits engagiert.

Bald nach Überschreitung der Feldwachenlinie entwickelten sich nämlich die Vorhut-Baone. gegenüber den bei Schwojka gemeldeten und auch bereits sichtbaren feindlichen Kräften auf der Rückfallkuppe ca. 1000^x südwestlich dieses Ortes. Der Brigadier befahl, dass die beiden Baone. diese Höhe vorläufig zu halten haben,

und liess die Haupttruppe, die Landw.-Baone. I/7 und II/7 in der Niederung östlich Bokwen aufmarschieren.

Der Angriffs-Disposition des Dions.-Cdos. zufolge wurden die Queue-Baone. der Haupttruppe, die Landw.-Baone. III/7 und IV/7, noch bevor sie den Aufmarsch begonnen hatten, als Dions.-Reserve hinter den rechten Flügel der Brig. G. M. Ritt. v. Mras abgeschoben.

Die Baone. I/7 und II/7 wurden nach Beendigung des Aufmarsches etwas vorgezogen und hinter der Höhe gedeckt im Reserveverhältnisse aufgestellt.

Gegen 9^h vorm. setzte der Gegner, Gruppe G. M. Rostoczil, zum Angriffe an.

Von dieser Gruppe hatte, wie an einer früheren Stelle bereits angedeutet wurde, das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 27 um 8^h 30ⁱ fr. aus einer Aufstellung westlich Schwojka, das Feuer auf die Artillerie der feindlichen Landw.-Dion. eröffnet.

Um die Vorrückung des rechten Flügels der 26. Landw.-Dion. besser unterstützen zu können, wurden bald darauf zwei Batterien auf die Höhe nordwestlich Schwojka vorgezogen, von wo sie gegen die feindlichen Batterien bei Pihl das Feuer aufnahmen.

Das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 11 der Gruppe G. M. Rostoczil sollte bekanntlich auf das Südende von Bokwen vorgehen.

Es constatirte bald nach Beginn der Bewegung, dass die auf der Marschlinie ca. 700^x vorwärts liegende Kuppe vom Gegner bereits besetzt sei. Gleichzeitig zeigten sich schwächere feindliche Abtheilungen in dem südlich Schwojka gelegenen Walde. (Landw.-Baon. I/6.)

Der Brigadier beorderte das 1/2 Landw.-Baon. II/11, sich diesen entgegen zu stellen und entschloss sich, mit dem Reste des Landw.-Rgts. Nr. 11 (2 1/2 Baone.) den die Marschlinie sperrenden Gegner anzugreifen.

Begründet wird dieser Angriff in der Relation des Brig.-Cdos. damit, dass die Vorrückung über das Südende von Bokwen anbefohlen war, und dass die eigene Dions.-Artillerie durch das feindliche Feuer gefährdet wurde.

Dieser Angriff, zu dessen Abwehr Obst. v. Scheriau alle verfügbaren Kräfte eingesetzt hatte, wurde vom Schiedsrichter abgewiesen, und es musste sich die Gruppe G. M. Rostoczil bis Schwojka zurückziehen, wo sie um 9^h 15ⁱ eintraf.

Zum Zwecke ihrer Verstärkung griffen um diese Zeit Theile der 10. Dion. in den Kampf ein.

Die 20. Inft.-Brig. derselben hatte um 8^h 30^l fr. die Vorrückung à cheval des Fahrweges nach Piessnig dispositionsgemäß angetreten.

Unmittelbar nach Beginn derselben stießen die vordersten Comp. auf schwache feindliche Kräfte an der Lisière des an der Marschlinie gelegenen Waldes, welche von dem zum Auffahren südwestlich Neuhäusel befehligten Dions.-Art.-Rgte. Nr. 25 sofort unter Feuer genommen wurden. Dieser Feind war das auf Vorposten gestandene Landw.-Baon. I/6, das, nachdem es sich am Nordostrande des vorerwähnten Waldes gesammelt hatte, eben im Begriffe war, als rechte Seitenhut der 41. Landw.-Brig. den Vormarsch anzutreten.

Nach kurzem Feuerkampfe musste das Landw.-Baon. I/6 der feindlichen Überlegenheit weichen und gieng in den Wald zurück. Die 20. Brig. folgte eine kurze Strecke, stellte aber dann auf Befehl des Dionärs., der um 8^h 50^l fr. die Weisung des Corps-Cdos. erhalten hatte, die Vorrückung nicht zu weit fortzusetzen, die Bewegung ein.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 25 und das um 8^h 50^l fr. an beiden Flügeln desselben aufgefahrene Corps-Art.-Rgt. Nr. 9 richteten nun ein überlegenes Feuer auf die feindliche Artillerie bei Bokwen.

Die 20. Brig. hatte nach dem Rückzuge des Landw.-Baons. I/6 in ihrer ursprünglichen Direction keinen Gegner vor sich. Dagegen wurde der Kampf bei der eigenen Landw.-Dion. immer lebhafter, und man bemerkte soeben den Rückzug des Landw.-Rgts. Nr. 11, als die beiden im ersten und zweiten Treffen vorgegangenen Baone. III/42 und II/42 den Westrand der Häuserzeile besetzten, die sich von Schwojka gegen Süd herabzieht, den dem Landw.-Rgte. Nr. 11 gegenüber stehenden Gegner beschossen, rechts Anschluss an die eigene, wieder frontierende Landwehr nahmen und dieselbe so in wirksamer Weise degagierten.

Zur weiteren Unterstützung des Landw.-Rgts. ließ der Dionär. das Baon. I/42 der Dions.-Reserve in der Richtung auf den rechten Flügel der neu gebildeten Feuerlinie vorgehen, wo es auch kurz nach 9^h 30^l vorm. eintraf und sich ins Feuer setzte.*)

*) Das Baon. trat in eine Lücke am linken Flügel des Landw.-Rgts. Nr. 11 ein.

Gleichzeitig mit dem Einsetzen dieses Baons. wurde ein Baon. des Inf.-Rgts. Nr. 21 zur Dions.-Reserve zurückgenommen und diese nun ebenfalls zur Verwendung in der Richtung auf Kl. Haida bereitgestellt. Das noch restierende Baon. II/21 hielt den Waldrand à cheval der Marschlinie besetzt.

Obst. v. Scheriau sah sich gegenüber dieser wesentlichen Verstärkung der feindlichen Gefechtslinie zu der Meldung an das Trupp.-Dions.-Cdo. veranlasst, dass er für die Abwehr eines neuerlichen Angriffes keine Reserven mehr zur Verfügung habe.

Infolge dessen erhielt der Commandant der am Südende von Bokwen haltenden Dions.-Reserve den Auftrag, ein Baon. derselben der Brig. Obst. v. Scheriau zur Verfügung zu stellen, das auch hinter deren rechten Flügel verschoben wurde.

In der aus der Beilage 12 ersichtlichen Gruppierung verblieb die Brig. bis gegen 10^h vorm., um welche Zeit die Vorrückung der 19. Inf.- und 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. gegenüber den weichenden Kräften des 9. Corps aufgenommen wurde.

Als der Commandant desselben, F. M. L. Edl. v. Klobus, um 8^h 40^l fr. bei der Artillerie-Stellung westlich Schwojka eingetroffen war, überblickte er, soweit es die ungünstigen Witterungsverhältnisse erlaubten, die geschilderten Vorgänge.

Die eigenen Wahrnehmungen, mündliche Situationsmeldungen, der heftige Kampf bei der Gruppe Obst. Gerba ließen erkennen, dass — wie die Relation des Corps-Cdos. ausführt — überlegene feindliche Kräfte den eigenen gegenüber in der Entwicklung begriffen waren.

Der beabsichtigte Zweck der Vorrückung, den Gegner zur Entwicklung zu zwingen und dadurch von der Umgehung oder Umfassung der Landw.-Dion. abzuhalten, schien erreicht.

Am rechten Flügel hatten die eigenen Truppen durch Besitznahme der Höhen nordöstlich Bokwen und östlich Kommt einen Theilerfolg errungen; die anfangs ungünstige Situation bei der Gruppe G. M. Rostoczil war durch das Eingreifen von Truppen der 10. Dion. überwunden worden.

Das Corps-Cdo. errachtete demnach den günstigen Moment für die Zurücknahme seiner Truppen für gekommen.

Um 9^h 15^l vorm. erhielt vorerst die Corps-Reserve den mündlichen Befehl, mit dem Corps-Art.-Rgte. sofort über Zwitte,

Südausgang Lindenau zurück zu marschieren und auf der Höhe nordwestlich des Laufberg, auf dem Kränzel B., Front nach West. Aufstellung zu nehmen.

Gleichzeitig wurde folgende im Wortlaute wiedergegebene Disposition ausgefertigt:

1. *Vom Gegner eine Dion. im Anmarsche gegen Bürgstein.*
2. *Corps geht zurück, um auf den Höhen östlich Lindenau, Wellnitz ein Vordringen des Gegners zu verwehren.*
- Corps-Reserve mit Corps-Artillerie tritt sofort Rückmarsch über Zwitte, Südtheil Lindenau gegen Kränzel B. (Specialkarte) an, nimmt dort Aufstellung, Front gegen Bürgstein.*
26. *Landw.-Dion. folgt sofort über Schwojka, Zwitte gegen linken Flügel der Corps-Reserve.*
10. *Dion. Neu-Schiedel, Wellnitz gegen Osthang des Lauf B. hinter rechten Flügel der Corps-Reserve.*
3. *Corps-Cdo. reitet auf den Kränzel B.*
4. *Diesen Befehl erhält 26. Landw.- und 10. Inf.-Trupp.-Dion. und Corps-Reserve direct. *)*

Die Situation, zu dem Zeitpunkte (9^h 30ⁱ vorm.), als bei der 26. Landw.- und 10. Inf.-Trupp.-Dion. die Anordnungen des Corps-Cdos. für den Rückzug eintrafen, zeigt die bereits mehrfach erwähnte Beilage 12.

Ca. 10ⁱ vorher war der zuerst erwähnte mündliche Befehl zum Rückzuge beim Commandanten der Corps-Reserve, Obst. v. Rummer, eingetroffen, der sofort Veranlassung traf, dass das Corps-Art.-Rgt. aus seiner Feuerstellung zurückgenommen wurde, und den Rückmarsch in 2 Colonnen anordnete. Die rechte Colonne. das Inf.-Rgt. Nr. 92, die Corps-Artillerie und das Baon. IV/74 hatten über das Südende von Zwitte, die linke Colonne. die Baone. II/74 und III/74 über Soor, Zwitte auf den Kränzel B. zu rücken.

Ein Bild über die Art des Rückzuges des restlichen Theiles der 10. Dion. und der 26. Landw.-Dion. gibt die Beilage 13.

Beilage 13.

*) Eine Abschrift dieser Disposition wurde auch dem 29. Inf.-Trupp.-Dions.-Cdo. zugesendet.

Der Commandant der 10. Dion., welche den weitesten Weg über Neu-Schiedel, Wellnitz, Osthang des Laufberg hinter den rechten Flügel der 19. Brig. zurückzulegen hatte, verfügte, dass die Dions.-Artillerie vorerst noch im Feuer verbleiben und sich dann in die Marsch-Colonne des Rgts. Nr. 21 eingliedern solle. Sie erhielt jedoch vom Corps-Cdo. mittlerweile direct den Befehl, über Zwitte, Nordende Wellnitz zurückzugehen.*) Die 20. Brig. hatte den Rückmarsch in einer Colonne durchzuführen.

Der Commandant der 26. Landw.-Dion. hatte für den Rückzug im allgemeinen die nachstehende Disposition ertheilt.**)

Rückzug über Zwitte auf die Höhen südöstlich Lindenau (Kränzel B.), und zwar:

Dions.-Reserve (Landw.-Rgt. Nr. 12) sofort, dann

Gruppe Obst. Gerba über Nordwestende von Neuhäusel, Soor, Zwitte,

Landw.-Rgt. Nr. 10 über Bürgstein, Lindenau;

dann das Dions.-Art.-Rgt. über Neuhäusel, Zwitte;

zum Schlusse G. M. Rostoczil mit dem Landw.-Rgt. Nr. 11 über Ostende von Neuhäusel, Südende Zwitte, Spiegel Schleife, — bildet gleichzeitig die Nachhut.

Das Dions.-Cdo. geht mit der Gruppe Obst. Gerba zurück.

Der Rückzug wurde bei beiden Dionen. unverweilt dispositionsgemäß angetreten; um 10^h vorm. standen nur mehr 2 Batterien der Artillerie der 26. Dion. und das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 11 im Kampfe.

Das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 10 und die Gruppe Obst. Gerba konnten die Rückzugsbewegung, ohne vom Gegner gedrängt zu werden, durchführen und erreichten die Höhen östlich von Lindenau um 11^h vorm.

*) Da das Dions.-Cdo. von dieser Abänderung vorläufig keine Kenntnis hatte, bestimmte es am Nordende von Klemensdf. an der Waldlisière 1 Baon. des Inf.-Rgts. Nr. 42 und die Dions.-Cav. zur Aufnahme der Dions.-Art. Diese Gruppe wurde jedoch bald darauf zur Fortsetzung des Rückmarsches angewiesen, da mittlerweile die Meldung seitens der Dions.-Art. über die Dispositionsänderung eintraf.

**) Ist der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. entnommen.

Eine Verzögerung ergab sich dagegen bei dem die Nachhut bildenden Landw.-Rgte. Nr. 11, das infolge des heftigen Nachdrängens des Feindes gezwungen war, mehrmals Front zu machen und den Kampf für kurze Zeit erneuert aufzunehmen.

Auf Seite des Westgegners stand um 9^h 30^l vorm. (Beilage 12) die 37. Inft.-Brig., wie erinnerlich, im heftigen Kampfe mit einem annähernd gleich starken Gegner, während die 38. Brig. ihren Aufmarsch beendete.

G. M. v. Chavanne fasste nun den Entschluss, à cheval der Straße gegen Bürgstein anzugreifen und setzte zur Durchführung des Angriffes seine Brig.-Reserve, das Baon. II/28 und das 1/2 Feld-Jäg.-Baon. Nr. 22, ein.

Kurz darauf erhielt das Trupp.-Dions.-Cdo. vom Corps-Commandanten, Sr. k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand, persönlich den Befehl, die Corps-Reserve in der Direction Schwojka zum Angriffe einzusetzen.

G. M. v. Chavanne wurde hievon verständigt und erhielt den Auftrag, das Eintreffen der Corps-Reserve abzuwarten und im Anschlusse an diese vorzugehen. Flügelweise gruppiert, mit je 2 Baonen. im ersten Treffen, trat die 38. Inft.-Brig. die Vorrückung gegen Schwojka an. Kurz nach Beginn derselben wurde beim Gegner eine rückgängige Bewegung wahrgenommen. Um 10^h 35^l vorm. gelangte die Brig. bis in die Höhe von Schwojka, nachdem der Gegner auch mit seiner Nachhut die Aufstellung daselbst verlassen hatte.

Unterdessen führte jedoch G. M. v. Chavanne den schon angesetzten Angriff durch, nahm, dem in der Richtung auf Lindenau zurückgehenden Gegner gegenüber, von den Höhen unmittelbar nördlich der Straße Schwojka, Bürgstein Besitz, bestimmte das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 22 und ein Baon. des Inft.-Rgts. Nr. 35 zur Festhaltung dieser Linie und wies die restlichen 5 Baone. der Brig. an, im Sinne der Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. die Vorrückung auf Schwojka im Staffeln hinter dem linken Flügel der Brig. Obst. Haas entlang der Straße nach Alt-Schiedel aufzunehmen.

Ungefähr um die Zeit, als die Brig. Obst. Haas die Höhe von Schwojka erreicht hatte, erhielt F. M. L. v. Hofmann vom Corps-Cdo. den Befehl, die Brig. G. M. v. Chavanne als Corps-Reserve auszuscheiden und hinter die Brig. Obst. Haas zu dirigieren.

Die Artillerie der 19. Dion. war schon etwas vorher auf die Höhe etwa 1800^x westlich Schwojka vorgezogen worden, wo-

hin auch das Corps-Art.-Rgt. seine Aufstellung nach vorwärts gewechselt hatte.

Die Dions.-Cavallerie, welche zur Sicherung der Artillerie bei Pihl Aufstellung genommen hatte, rückte nach dem Positionswechsel derselben, die bisherige Aufgabe im Auge behaltend, durch Bokwen auf die Höhen östlich dieses Ortes.

Von Schwojka aus übergieng die 38. Brig. der schwierigen Terrainverhältnisse wegen in eine schmalere Formation: Inft.-Rgt. Nr. 75 in Gefechtsgruppierung im ersten Treffen, das Inft.-Rgt. Nr. 11 in Marschformation, zwei Colonnen auf gleicher Höhe, im zweiten Treffen.

Die Artillerie verblieb in der zweiten Aufstellung nur kurze Zeit und reihte sich, als die Ziele verschwunden waren, in die Colonne der 38. Brig. ein.

Die 37. Brig. folgte der Artillerie.

Der Dionär. befand sich beim Inft.-Rgt. Nr. 75.

Um 11^h vorm. traf auf dem Sattel östlich Schwojka vom Corps-Cdo. folgender Befehl ein:

Die Verfolgung ist weiter fortzusetzen.

19. Inft.-Trupp.-Dion. westlich Lindenau;

21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. östlich Lindenau;

die 37. Brig. folgt als Corps-Reserve.

Die Vorrückung wurde hierauf ununterbrochen über Soor, Direction mit dem rechten Flügel auf Zwitte fortgesetzt.

Als man bei der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. den Eindruck gewann, dass der Gegners eine Kräfte bei Schwojka allmählich verringere, und die ersten Schwarmlinien der 19. Dion. auf den nördlich vorliegenden Höhen sichtbar wurden, wurde der Befehl zur Fortsetzung der Vorrückung auf Schwojka gegeben.

Um 10^h 50^l vorm. überschritten die vordersten Linien der Dion. die Straße Schwojka, Neu-Schiedel, nachdem der Gegner Schwojka vollständig geräumt hatte und gegen Zwitte zurückgegangen war.

Nunmehr wurde die 41. Brig. rechts des Weges Neuhäusel, Zwitte, die 42. Brig. auf diesem Wege und links desselben über den Südosthang des Eiben B. in Bewegung gesetzt.

Die Dions.-Cavallerie wurde dem Feinde nachgesendet, während die Dions.-Artillerie auf dem Wege nach Zwitte nachfolgte.

Um 11^h vorm. erhielt die Dion. die früher citierte Disposition des Corps-Cdos. für die Verfolgung und F. M. L. v. Gartner ertheilte hierauf den nachstehenden schriftlichen Befehl:

„Verfolgung wird fortgesetzt, die Direction bleibt wie gegeben auf Zwitte, die 41. Landw.-Inft.-Brig. verschiebt sich rechts bis zur $\frac{1}{2}$ nordwestlich Wellnitz, Direction auf den Schmiedeberg (östlich Lindenau),

die 42. Landw.-Inft.-Brig. links neben der 41., der linke Flügel mit der Direction auf Lindenau.

Westlich von Lindenau geht die 19. Trupp.-Dion. vor.

Die Dions.-Cavallerie hat so rasch als möglich dem Gegner zu folgen.

Die Dions.-Artillerie marschirt mit der 42. Brig.“

Bevor auf die weitere Schilderung des Rückmarsches der Hauptkraft des 9. Corps und des weiteren Vormarsches seitens der Hauptkraft des 8. Corps, sowie auf die Darstellung der Kämpfe um den Besitz der Höhen östlich Lindenau, Wellnitz eingegangen wird, muss der Verlauf der Action besprochen werden, die sich bisher zwischen der 9. Inft.-Trupp.-Dion. des Westgegners und der 29. Inft.-Trupp.-Dion. des Ostgegners abspielte.

Die 9. Inft.-Trupp.-Dion. hatte, wie erinnerlich, zufolge der Corps-Disposition bei Reichstadt festzuhalten, möglichst viele Kräfte des Feindes auf sich zu ziehen, etwa entbehrliche eigene Kräfte aber über Neu- und Alt-Schiedel gegen Zwitte vorgehen zu lassen.

Um 7^h fr. stand die Dion. in 2 Gruppen bereit, u. zw. mit der 17. Inft.-Brig., der Dions.-Art. und 1 Esc. der Dions.-Cav. beim Kapuziner Kls. am Nordende von Reichstadt (linker Flügel der Brig.), Front nach Norden, mit der 18. Inft.-Brig. und 1 Esc. der Dions.-Cav., unter entsprechender Sicherung gegen Niemes, in Marschcolonne auf der Straße Brenn, Reichstadt, Tete an der Eisenbahn-Übersetzung.

Das dem Dions.-Cdo. unterstellte Drag.-Rgt. Nr. 7 stand nächst dem Ostrande von Götzdorf.

Bereits bei Tagesanbruche war die Aufklärung aufgenommen worden u. zw. von der der 17. Brig. zugewiesenen Esc. in der Richtung auf Neu-Schiedel, von der der 18. Brig. zugewiesenen Esc. in der Richtung auf Wellnitz, vom Drag.-Rgt. Nr. 7 in besonders intensiver Weise auf Niemes und Grünau.

Die Vorposten der 17. Brig. waren stehen geblieben, jene der 18. Brig. eingezogen worden.

Aus den bis 7^h 30^l fr. eingelangten Nachrichten gieng hervor, dass sich in Niemes nur untergeordnete Kräfte des Gegners befanden, und dass sich von Wellnitz gegen Schiedel Bewegungen stärkerer feindlicher Kräfte bemerkbar machen. Von Barzdorf und Grünau wurden nur feindliche Vorposten gemeldet.

Infolge dessen wurde noch eine Officiers-Nachrichten-Patrouille mit dem bestimmten Auftrage entsendet, den Verbleib des Gegners, welcher in Grünau genächtigt hatte, zu constatieren. Eine zweite Officiers-Nachrichten-Patrouille wurde mit dem Befehle abgefertigt, über die Vorgänge bei der 21. Landw.-Dion. zu berichten.

Gleichzeitig erhielt das Drag.-Rgt. Nr. 7 Befehl, auf die Höhe zwischen Kamnitz B. und Wachberg vorzugehen und gegen Niemes, Grünau und Kamnitz aufzuklären.

Dasselbe konnte jedoch diesem Auftrage nicht sofort nachkommen, da es laut Schiedsrichterspruch erst um 8^h fr. die Bewegung antreten durfte. *)

Da in der nächsten Zeit noch immer keine Meldungen über Bewegungen des Gegners aus der Richtung Grünau, Barzdorf einliefen, entschloss sich das Trupp.-Dions.-Cdo., in der Vermuthung, dass der Feind noch mit starken Kräften daselbst stehe, **) zur Vorrückung, u. zw. mit der 17. Inf.-Brig. und der Dions.-Art. östlich des Kamnitz B. vorbei auf Kamnitz, mit der 18. Inf.-Brig. durch den südlichen Theil von Reichstadt, beim Kapuziner

*) Siehe Fußnote auf Seite 68.

**) Diese Vermuthung ist in der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. zum Ausdrucke gebracht.

Kls. vorbei, dann östlich des Zwitte B. am Westhange des Kamnitz B. auf die gegen Kamnitz führende Straße, schließlich gegen das Westende von Kamnitz.

Das Baon. II/91 (Commandant Oberst Klarner), welches noch auf Vorposten stand, hatte sich beim Z. O. nördlich Reichstadt zu sammeln und im Vereine mit 1 Zug der Dions.-Cav. die Höhen bei Neu-Reichstadt festzuhalten.

Um 8^h fr. debouchierte die Vorhutspitze der 18. Inft.-Brig. beim Kapuziner Kls. aus Reichstadt, um 8^h 10¹ fr. setzte sich der Vortrab der 17. Inft.-Brig. (Baon. III/88) in der Direction auf das J. H. am Südwesthange des Kamnitz B. in Marsch.

Um 8^h fr. nahm auch die 29. Inft.-Trupp.-Dion. die Vorrückung auf. Sie hatte im Sinne der Corps-Disposition vom 31. August abds. in 2 Colonnen, mit einer Brig. und der Dions.-Art. über Kamnitz, Neu-Reichstadt gegen \odot 367 (Marianen Höhe), mit der zweiten Brig. auf der Straße Reichstadt gegen die Höhe westlich davon vorzugehen, und in dem Falle, als sie auf keine oder nur untergeordnete Kräfte des Gegners trafe, Truppen zur Disposition des Corps-Cdos. zu stellen.

F. M. L. v. Dessović disponierte auf die nördliche Marschlinie die 57. Brig., G. M. Ritt. v. Gaiszler, auf die südliche die 58., G. M. Leveling. Letztere Vorrückungslinie präcisirte er genauer dahin, dass der Marsch vom Nordende von Barzdorf über den Nordrand von Voitsdorf und das Südende von Reichstadt auf die \triangle 296 durchzuführen sei.

Zur Aufklärung wurden Nachrichten-Patrouillen über Voitsdorf auf Brenn und über Niemes, Haidedörfel auf Kummer entsendet.

Das Gros der Dions.-Cav. war angewiesen, vom Wachberg aus die Trupp.-Dion. in der linken Fianke während der Vorrückung zu begleiten.

Das Dions.-Cdo. traf um 7^h 45¹ fr. auf der \odot 350 nordwestlich Barzdorf ein und ertheilte daselbst, „um dem Auftrage „des Corps-Cdos., eventuell disponible Kräfte diesem zur Verfügung zu stellen, im Bedarfsfalle rascher entsprechen zu können, „dann um die Trupp.-Dion. in sich mehr geschlossen zu haben, „da zwischen beiden Vorrückungslinien das schwierige Waldterrain „des Kamnitz B. lag“*), an G. M. Leveling den schriftlichen Befehl,

*) Die unter „.....“ gestellten Zeilen sind wörtlich der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. entnommen.

über das J. H. am Südwesthange des Kamnitz B., Mitte von Reichstadt vorzurücken und strengen Anschluss an die Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler zu nehmen. Im Falle die Brig. vom Gegner gedrängt würde, hatte sie die Linie \odot 350 und \odot 334 festzuhalten.

Dann begab sich das Dions.-Cdo. von dem bisherigen Aufstellungspunkte an die Tete der Haupttruppe der Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler.

Diese überschritt dispositionsgemäß um 8^h fr. die Feldwachenlinie am Westende von Kamnitz und dirigierte kurz nach Antritt der Bewegung die Vorhut auf den Karrenweg über die Höhe westlich des Ortes mit dem Auftrage, für die weitere Vorrückung auf die \odot 367 den Übergang über den Zwitte B. unmittelbar südlich der Zucker Fb. zu benützen.

Da sich aber zeigte, dass dieser Karrenweg für Geschütze nicht benützbar sei, so ließ G. M. Ritt. v. Gaiszler die an der Queue der Vorhut eingetheilte Pionn.-Comp. $\frac{1}{8}$ *) den Marsch auf der Straße gegen Neu-Reichstadt fortsetzen, die Haupttruppe unter Oberst v. Pomiankowski derselben folgen, während die bisherige Vorhut, Obstlt. Czibulka mit den Baonen. IV/18 und $\frac{1}{2}$ II/18, in der bereits eingeschlagenen Richtung verblieb.

Nachdem dieselbe die Höhe unmittelbar westlich der Zucker Fb. erreicht hatte, erhielt sie Feuer vom Detachement Obst. Klarner, das sich auf der Höhe nordwestlich des vorerwähnten Z. O. entwickelt hatte.

In der Meldung über diese Situation an das Trupp.-Dions.-Cdo. bringt G. M. Ritt. v. Gaiszler seine fernere Absicht zum Ausdruck. Sie lautet:

„Werde zunächst hier festhalten, Haupttruppe über Zucker „Fb. an mich ziehen und dann Vorrückung über Schafberg auf „Marianen Höhe fortsetzen“.

Wie die Beilage 11 zeigt, war zur selben Zeit, 8^h 30^l, auch der Kampf zwischen der neuen Vorhut der Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler und der Vorhut der 18. Inft.-Brig. entbrannt; erstere hatte sich gegenüber letzterer an der Straßenbrücke über den Zwitte B. zwischen Reichstadt und Kamnitz festgesetzt.

*) Die Pionn.-Comp. war auf die neue Marschlinie noch nicht abgebogen.

Zur Verstärkung der Pionn.-Comp. wurde über Befehl des Dionärs. das $\frac{1}{2}$ Baon. II/18 von der Tete der Haupttruppe im Laufschrille vorgezogen.

Die Pionn.-Comp. versuchte anfangs auf dem Nordwesthange des Kamnitz B. Terrain nach vorwärts zu gewinnen, was jedoch gegenüber der feindlichen Feuerwirkung nicht gelang.

Auf Seite des Gegners hatte sich das Vorhut-Baon. (I/102) entwickelt, drängte den Gegner an die Brücke über den Zwitte B. zurück und beschoss auch Theile der in der Tiefe marschierenden Haupttruppe der Colonne G. M. Ritt. v. Gaiszler.

Auf die weiteren Details dieses Gefechtes kann mit Rücksicht auf die wenigen, zur Verfügung stehenden Daten nicht eingegangen werden.

Das Ergebnis desselben war, dass die Colonne Obst. v. Pomiankowski mit der Haupttruppe*) den Marsch gegen die Zucker Fb. fortsetzte, während die Vorhut derselben den Kampf noch einige Zeit fortsetzte, schließlich aber gleichfalls gegen die Zucker Fb. zurückgieng.

F. M. L. v. Dessović war gleich zu Anfang des Gefechtes persönlich an die vorerwähnte Straßenbrücke vorgeritten, constatirte die Vorrückung einer starken feindlichen Colonne von Reichstadt gegen Kamnitz (18. Inf.-Brig.), ließ mit Rücksicht auf die Situation die Dions.-Artillerie umkehren und auf der \odot 334 nördlich Kamnitz eine Bereitschaftsaufstellung nehmen, beorderte die soeben am Westende von Kamnitz eingetroffenen Baone. III/94 und IV/94 auf die von der ursprünglichen Vorhut eingeschlagene Marschlinie und begab sich, um Ausblick über die Gefechtslage zu gewinnen, gleichfalls auf die \odot 334.

Mittlerweile hatte Obstlt. Czibulka den Versuch unternommen, das Detachement Obst. Klarner zu vertreiben. Dieser Versuch misslang. Infolge dessen beorderte G. M. Ritt. v. Gaiszler den Commandanten des Inf.-Rgts. Nr. 18, Obst. Siebert, mit den soeben eingetroffenen Baonen. III/18 und I/18 und der Gruppe Obstlt. Czibulka den Gegner anzugreifen.

*) Exclusive der Baone. III/94 und IV/94. Siehe nächsten Absatz.

Gegen 9^h vorm. wurde die feindliche Position genommen und durch das Baon. IV/18 und II/18 besetzt; die anderen zwei Baone. des Rgts. standen im Reserveverhältnisse.*)

In dieser Situation erwartete die Gruppe G. M. Ritt. v. Gaisler das Eintreffen des Inft.-Rgts. Nr. 94, das infolge seines Marsches über die Höhe westlich Kamnitz zurückgeblieben war.

Das Detachement Obst. Klarner gieng gegen den Z. O. nördlich Reichstadt zurück.

Das 9. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdo. hatte von seinem Standpunkte am Westhange des Kamnitz B. den Verlauf dieses Kampfes verfolgt und ertheilte dem Dions.-Art.-Rgt. Nr. 23 um 8^h 45^l fr. den Befehl, südlich der Straße J. H., Reichstadt aufzufahren und die feindlichen Kräfte bei Neu-Reichstadt zu beschießen.

Aus den bis 8^h 30^l fr. beim Dions.-Cdo. eingelangten Meldungen gieng hervor, dass ca. 1 feindliche Inft.-Trupp.-Dion. nördlich, ca. 1 Brig. südlich des Kamnitz B. in westlicher Richtung vorrückte. Auch die letztere schien mit den eigenen Truppen, der Colonne G. M. Woinovich, bereits in den Kampf getreten zu sein, da lebhaftes Gewehrfeuer aus dem Walde am Südhange des Kamnitz B. hörbar war.

Dieser Situation suchte das Dions.-Cdo. dadurch Rechnung zu tragen, dass es das Inft.-Rgt. Nr. 91, das auf dem Marsche hinter dem Rgt. Nr. 88 soeben auf gleiche Höhe mit der Position der eigenen Artillerie gekommen war, als Dions.-Reserve beim J. H. am Südwesthange des Kamnitz B. bereitstellte.

Im übrigen war das Dions.-Cdo. — seiner Relation nach — vor allem bestrebt, möglichst viele feindliche Kräfte mit möglichst wenig eigenen Kräften festzuhalten, und in diesem Bestreben ertheilte es auch etwas nach 9^h vorm. dem Commandanten der 18. Brig., Obst. Höpler, den Befehl, das Inft.-Rgt. Nr. 73 als Dions.-Reserve hinter die Höhe östlich Reichstadt zu verschieben.

Der Befehl traf in dem Momente bei der Brig. ein, als Obst. Höpler nach Durchführung der zur Durchschreitung des vorliegenden Waldes erforderlichen Gruppierung der noch nicht engagierten 4 Baone.***) der Brig. die Vorrückung in der ursprünglichen Direction aufnehmen wollte.

*) Das früher zur Unterstützung der Pionn.-Comp. bestimmte 1/2 Baon. II/18 war mittlerweile zum Rgte. eingerückt.

**) Baone. III/102, IV/102, I/73, II/73.

Kurz darauf kam der weitere Befehl des Dions.-Cdos. „alle noch verfügbaren Baone. ebenfalls als Dions.-Reserve hinter die Höhe östlich Reichstadt abrücken zu lassen; Commandant der Dions.-Reserve Oberst Höpler.“

In Ausführung dieses Befehles erhielten die beiden Baone. III/102, IV/102 gleichfalls die Weisung zum Abmarsche zur Dions.-Reserve, während Obst. Dmitrović beauftragt wurde, mit den bereits in den Wald vorgerückten 2 Baonen. des Rgts., I/102 und II/102, den Abschnitt Westhang des Kamnitz B. zu halten.

Mittlerweile stand das Rgt. Nr. 88 der Brig. G. M. Woinovich in einem lebhaften Gefechte, mit der Brig. G. M. Leveling, in das auch die Gruppe Oberst Dmitrović eingriff.

Die Brig. G. M. Leveling hatte dispositionsgemäß um 8^h fr. die Vorrückung mit der Vorhutspitze von der Feldwachenlinie (± 321) in der Richtung Südlisière der Waldparzellen am Kamnitz B., Mitte von Reichstadt aufgenommen.

Um 8^h 30^l fr. stieß die Vorhut der Brig., das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1, am Südwesthange des Kamnitz B. auf den Feind, das Baon. III/88, das sich zur Hälfte auf der flachen Kuppe südlich des Kamnitz B., zur Hälfte im Walde entwickelte. Das $\frac{1}{2}$ Baon. IV/88, das auf Vorposten gestanden war, erreichte hier das Rgt. und schloss sich dem rechten Flügel der Vorhut an. Es entspann sich alsbald ein heftiges Gefecht, während dessen G. M. Leveling das Aufschließen der Haupttruppe am Osthange des Kamnitz B. verfügte. Der vom Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1 unternommene Anlauf kam zum Stehen und das Baon. wurde vom Schiedsrichter zurückgeschickt.

Unterdessen disponierte G. M. Woinovich, da das Feuer im Walde immer lebhafter geworden war, das Tete-Baon. der Haupttruppe II/88 auf den linken Flügel der eigenen Gefechtslinie, während der Rest des Rgts. an der Südwestlisière des Waldes bereitgestellt wurde.

G. M. Leveling suchte dagegen die langsam im feindlichen Feuer zurückweichende Vorhut durch das Einsetzen je eines Baons. am rechten und linken Flügel zu degagieren und brachte damit das Gefecht thatsächlich zum Stehen.

Auf die Meldung des Commandanten des rechten Flügel-Baons. (Feld-Jäg.-Baon. Nr. 2), dass sein rechter Flügel infolge des

Eindringens starker feindlicher Kräfte (Baone. I/102 und II/102) in den Wald von Norden her bedroht sei, disponierte G. M. Leveling die Baone. I/36 und III/36 gegen die Spitze des Kamnitz B. und das Baon. IV/36 als Brig.-Reserve hinter den rechten Flügel. Das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1 sammelte sich bald darauf im 2. Treffen.

Da der Kampf des Rgts. Nr. 88 an Intensität zunahm, wurde das Rgt. Nr. 91 nunmehr um 9^h vorm. wieder dem Brigadier unterstellt und von demselben angewiesen, den feindlichen linken Flügel umfassend anzugreifen. Doch während das Rgt. in der Ausführung dieses Auftrages begriffen war, erhielt es den Befehl des Dionärs., sich neuerdings als Dions.-Reserve auf dem früheren Platze zu sammeln.

F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg sah sich zu dieser Verfügung angesichts des Angriffes der nunmehr vereinigten Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler auf das schwache Detachement Obst. Klarner veranlasst.

G. M. Ritt. v. Gaiszler hatte die Bewegungen der Brig. Obst. Höpler auf dem westlichen Hange des Kamnitz B. verfolgt und schloss aus der Verschiebung derselben von Nord gegen Süd, dass der Feind seine ganze Kraft, die auf eine Inf.-Trupp.-Dion. geschätzt wurde, gegen die Brig. G. M. Leveling anzusetzen beabsichtige. Da in der der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler zugewiesenen Marschrichtung*), \odot 367, kein Gegner wahrgenommen wurde, entschloss sich der Brigadier, nachdem das Rgt. Nr. 94 eingetroffen war, gegen den Kamnitz B. vorzugehen, um Kräfte des Gegners zu binden und die Brig. G. M. Leveling zu degagieren.

Obst. v. Pomiankowski erhielt den Befehl, nach Durchführung der entsprechenden Frontveränderung nach links, zum Angriffe mit je 2 Baonen. der Rgter. Nr. 18 und 94 auf die schwachen, am Westhange des Kamnitz B. stehenden feindlichen Kräfte, Direction die Waldecke,**) vorzurücken.

Obstlt. Czibulka hatte mit 2 Baonen. des Rgts. Nr. 18 als Brig.-Reserve hinter dem rechten Flügel der Angriffsgruppe zu folgen.

*) Die zuerst eingetroffenen 2 Comp. des Inf.-Rgts. Nr. 94 waren mit dem Befehle auf den Schafberg dirigiert worden, denselben zu besetzen, die rechte Flanke der Brig. zu decken und gegen \odot 367 (Marianen Höhe) und Klemensdf. aufzuklären.

**) Wurde gezeigt.

Schon während der Überschreitung der Niederung des Zwitte B. hatte das Rgt. Nr. 94 unter dem flankierenden Feuer der Artillerie der 9. Dion. zu leiden.

Ganz besonders wirksam erwies sich dieselbe jedoch gegenüber dem Angriffe der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler. Als das erste Treffen derselben bis an die Straße Reichstadt, Kamnitz gelangt war (9^h 40^l), wies der Schiedsrichter den Angriff infolge der Artilleriewirkung des Gegners als nicht gelungen ab.

Um dieselbe Zeit traf vom Trupp.-Dions.-Cdo. der mündlich überbrachte Befehl ein, auf die Höhen nordöstlich Kamnitz zurückzugehen.

Das Detachement Obst. Klarner war gegenüber diesem Angriffe gegen das Schl. Reichstadt zurückgewichen.

Unterdessen war auch das Inft.-Rgt. Nr. 88 zum Rückzuge gezwungen worden.

Der schwierige Waldkampf auf dem Kamnitz B. hatte einige Zeit hin- und hergeschwankt, schließlich erklärte der Schiedsrichter die Gruppe G. M. Woinovich als zurückgewiesen.

Der Rückzug des Rgts. Nr. 88 kam vorerst auf den Höhen unmittelbar westlich des J. H. zum Stehen. Zur Aufnahme desselben entwickelten sich hier die Baone. III/102 und IV/102 gegen die Feuerlinien der Brig. G. M. Leveling, die über die Waldlisière am Westhange des Kamnitz B. nicht vorrückten.

Das zuletzt genannte Baon. wurde kurze Zeit darauf wieder aus dem Gefechte gezogen, und es bestand die Dions.-Reserve der 9. Dion. beim J. H. um ca. 10^h vorm., demnach aus den Rgrtn. Nr. 73, 91 und dem Baon. IV/102 (zusammen 7 Baone.).

Die Artillerie der 9. Dion. konnte mit Rücksicht auf die Nähe des Gegners nicht in ihrer Aufstellung belassen werden und erhielt daher Befehl, auf die Höhe südwestlich Reichstadt zurückzufahren und die feindliche Infanterie am Kamnitz B. zu beschießen.

Um diese Zeit erhielt G. M. Leveling den mündlichen Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. „auf die Höhen nördlich des Wachberg „und westlich von Barzdorf zurückzugehen und dort Anschluss an „den linken Flügel der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler zu suchen“.

Es ist noch im Gedächtnisse, dass sich der Commandant der 29. Inft.-Trupp.-Dion., F. M. L. v. Dessović, um 8^h 50^l fr. auf

die \odot 334 nördlich Kamnitz begab, um Ausblick über die Gefechtslage zu gewinnen.

Daselbst traf die schon an anderer Stelle *) erwähnte Situationsmeldung des G. M. Ritt. v. Gaiszler ein, während über die Ereignisse bei der Colonne G. M. Leveling jede Nachricht fehlte.

F. M. L. v. Dessović entschloss sich auf Grund dieser Orientierung über die Situation, die ganze Dion. bei der Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler zu vereinigen und sandte hiezu um 9^h 10ⁱ vorm. an G. M. Leveling den Befehl, über Zucker Fb. Anschluss an die Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler zu nehmen.

Dieser Befehl erreichte um 9^h 30ⁱ vorm. die 58. Brig. in dem Momente, wo sich das Gefecht derselben der Entscheidung zuneigte.

Er war infolge dessen nicht ausführbar und nahm keinerlei Einfluss auf die Gefechtsführung der Brig.

Etwa um 9^h 20ⁱ vorm. verfügte F. M. L. v. Dessović, dass die Dions.-Art. von der \odot 334, wo sie eine Bereitschaftsaufstellung bezogen hatte, zur Feuereröffnung aber keine Ziele fand, auf die Höhe westlich der Zucker Fb. vorzufahren habe.

Kurz darauf traf die Disposition des Corps-Cdos. von 8^h fr. ein, der zufolge die Dion. die Höhen östlich Kamnitz halten sollte.

Der die Disposition überbringende Generalstabsofficier meldete, dass der Corps-Cmdt. die weitere Absicht habe, die zwei nördlichen Dionen. in der Gegend des Kränzel B. zu versammeln und dann erneuert in die Offensive überzugehen. **)

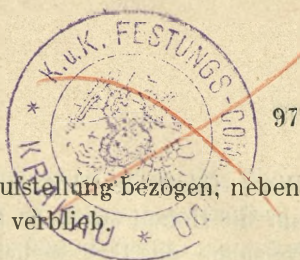
Im Sinne der Corps-Disposition verfügte nun F. M. L. v. Dessović um 9^h 30ⁱ vorm., dass die 57. Brig. sofort zurück auf die Höhen nordöstlich Kamnitz zu marschieren und die 58. Brig. ***) sich dieser Bewegung südlich der 57. Brig. anzuschließen hatte.

Der Dions.-Art., welche bereits die Bewegung zur Ausführung des früher erhaltenen Befehles angetreten hatte, wurde befohlen, nunmehr auf der \odot 334 nördlich Kamnitz in Feuerlinie aufzufahren, um eventuell den Rückzug der beiden Brig. unterstützen zu können.

*) Seite 90, al. 7.

**) Der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. entnommen.

***) Der auf Seite 95, al. 10, nach der Relation des Brig.-Cdos. citierte Befehl lautete anders. Es dürfte hier ein Missverständnis infolge der mündlichen Befehlsgebung vorliegen, das Veranlassung bietet, auf die Schwierigkeit derselben, speciell im Ernstfalle, hinzuweisen.



Dieselbe hatte um 9^h 43^l vorm. die Aufstellung bezogen, neben welcher auch das Dions.-Cdo. bis Mittag verblieb.

Der Befehl zum Rückzuge war, wie bereits angedeutet. *) bei G. M. Ritt. v. Gaiszler um 9^h 40^l vorm. eingetroffen.

Er beorderte vorerst die hinter dem rechten Flügel stehende Brig.-Reserve, die Baone. II/18 und IV/18 auf die Höhen knapp nördlich Kamnitz; Obst. v. Pomiankowski sollte sodann das Gefecht vom rechten Flügel abbrechen und über Zucker Fb., Direction \odot 334 zurückgehen. Während der Durchführung dieser Anordnungen traf der weitere Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. ein, nach welchem die Brig. hinter dem rechten Flügel der nördlich Kamnitz aufgefahrenen Dions.-Art. bereit zu stellen war.

Um 11^h vorm. hatte die Brig. diese Aufstellung bezogen, wodurch, wie sich die Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. ausdrückt, „der Zwischenraum zwischen der Hauptkraft des Corps am „Kränzel B. und der Trupp.-Dion. wesentlich verringert wurde.“

Bei der Brig. G. M. Leveling war der Befehl zum Rückzuge bekanntlich zu der Zeit eingetroffen, als sie die Waldlisière am Westhange des Kamnitz B. erreichte.

Um 10^h 20^l vorm. wurde der Antritt des Rückzuges vom rechten Flügel — allgemeine Direction: Rendezvous-Stellung der Brig. um 8^h fr. — angeordnet und unbelästigt vom Gegner bis an die Waldlisière am Osthange des Kamnitz B. durchgeführt. Dasselbst eingetroffen, wurden die taktischen Verbände geordnet, und es giengen die Truppenkörper in folgender Reihenfolge in die Marschcolonne über: Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1, Baon. Nr. I/36, II/36, Feld-Jäg.-Baon. Nr. 2, dann mit einer Distanz von ca. 800^x die Baone. IV/36 und I/98.

Als das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1, mit dem das Brig.-Cdo. marschierte, um 10^h 50^l vorm. die Sattelgend 2000^x nordwestlich des Wachberg erreichte, wurde 600^x nördlich des Baons. die Queue einer feindlichen Reitercolonne auf der Höhenlinie im Marsche nach Norden sichtbar.

Diese feindliche Cavallerie-Colonne war das Drag.-Rgt. Nr. 7, das, wie erinnerlich, auf Befehl des vorgesetzten Trupp.-

*) Seite 95, al. 3.

Dions.-Cdos. um 8^h fr. zum Zwecke der Aufklärung die Vorrückung auf die Höhen zwischen Kamnitz und Grünau aufgenommen hatte. Nachdem das Rgt. östlich Voitsdorf eine Esc. der Dions.-Cav. der 62. Landw.-Dion. zurückgeworfen und den Marsch eines Theiles der Colonne G. M. Leveling aus der Rendezvous-Stellung gegen West beobachtet hatte, erreichte es um 9^h 10^l vorm. den \ddagger 321, wo es einen gesicherten Halt bezog.

Um 10^h 45^l vorm. beabsichtigte das Rgts.-Cdo., gegen die Straße Kamnitz, Grünau vorzugehen, um das auf der Höhe 334 stehende feindliche Art.-Rgt. eventuell zu attackieren.

Das Rgt. nahm hiezu vom \ddagger 321 Direction nach Ost \odot 334, dann gegen \odot 350, endlich längs der Waldparcette daselbst gegen Ost.

Im letzten Theil dieses Marsches wurde es vom Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1 der Colonne G. M. Leveling beschossen.

Das Rgt. verschwand bald hinter der Höhe. Behufs Abwehr eines Angriffes seitens desselben, wurde das Feld-Jäg.-Baon. Nr. 1 angewiesen, in entwickelter Linie, Front gegen Norden, feuerbereit zu halten, während der nachfolgenden Colonne die Nähe feindlicher Cavallerie avisiert wurde.

Um 11^h 20^l vollführte dieselbe eine Attaque in direct südlicher Richtung von \odot 350 aus gegen die Jäger.

Der Schiedsrichter erklärte die Attaque mit Rücksicht auf das Feuer der Jäger und das Eingreifen der Baone. I/36 und II/36, die die rechte Flanke der Cavallerie beschossen, als abgewiesen.

Das Rgt. entzog sich dem Verfolgungsfeuer des Gegners eiligst gegen Grünau und ritt durch Barzdorf, Niemes in eine Aufstellung westlich des Wachberg.

Nachdem G. M. Leveling bis zu diesem Zeitpunkte nichts von der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler wahrgenommen, dagegen aus der Richtung des Laufberg heftigen Gefechtslärm gehört hatte, entschloss er sich, dorthin abzurücken. Kurz nach 12^h mittags erreichte die in zwei Colonnen mit der allgemeinen Direction Laufberg vorrückende Brig. die Straße Kamnitz, Grünau.

Auch das 9. Inf.-Trupp.-Dions.-Cdo. hatte, gestützt auf die ursprüngliche Corps-Disposition, den Entschluss gefasst, mit allen verfügbaren Kräften in der Richtung auf Schwojka, von wo seit geraumer Zeit Kanonendonner hörbar war, abzurücken, um, wenn möglich, noch in den Kampf der Hauptkräfte einzugreifen.

Die eigene Beurtheilung über die bisherige Action der Dion. wird von der Manöver-Relation derselben dahin zusammengefasst, dass es gelungen war, den Angriff einer starken Kraftgruppe des Gegners abzuweisen und dem Anscheine nach überlegene Kräfte desselben durch geraume Zeit zu binden.

Um 10^h 15^l erhielt Oberst Höpler den Befehl, mit der Dions.-Reserve (Rgt. Nr. 73, 91 und Baon. IV/102), der Dions.-Art. und einem Zuge der Dions.-Cav. durch Reichstadt auf Schwojka abzumarschieren.

G. M. Woinovich wurde beauftragt, den Abmarsch der Dion. auf den Höhen östlich Reichstadt zu decken und, wenn stark gedrängt, sich wenigstens auf den Höhen westlich und nordwestlich Reichstadt zu behaupten.

Das Drag.-Rgt. Nr. 7 wurde ihm unterstellt und erhielt um 10^h 35^l den Befehl, die rechte Flanke des Detachements zu decken.*)

Das Detachement Oberst Klarner, welches gleichfalls an G. M. Woinovich gewiesen wurde, erhielt den Auftrag, nördlich Reichstadt, die von Kamnitz und Wellnitz heranführenden Straßen festzuhalten. Eine Batterie wurde ihm beim Z. O. nördlich Reichstadt zur Verfügung gestellt.

Das Trupp.-Dions.-Cdo. marschierte mit der Colonne Oberst Höpler.

Bei demselben langte um 11^h 15^l vorm. — die Spitze der Colonne hatte soeben das W. H. bei Neu-Schiedel erreicht — der Befehl des Corps-Cdos. ein, den vom Corps geworfenen Gegner mit der Direction auf Brims zu verfolgen. Die Colonne bog infolge dessen auf den Weg gegen Wellnitz ab.

G. M. Woinovich der dem Dions.-Cdo. gemeldet hatte, dass Theile des an der Waldlisière stehen gebliebenen Gegners gegen Norden abgezogen seien, erhielt den Auftrag mit den entbehrlichen Kräften auf Wellnitz vorzurücken, jedenfalls aber das Drag.-Rgt. Nr. 7 in dieser Richtung anzusetzen.

Er entschloss sich, unter dem Schutze des Baons. III/102, welches in seiner Aufstellung zu verbleiben hatte**), und des Detachements Oberst Klarner, mit $\frac{3}{4}$ Esc. und dem Rgte. Nr. 88

*) Dieser Befehl erreicht das Rgt. in seiner Aufstellung westlich des Wachberg um 12^h 20^l nachm.

**) Vom Feinde gedrängt, sollte sich das Baon. auf das Detachement Oberst Klarner zurückziehen.

durch Reichstadt auf Wellnitz zu marschieren und trat um 12^h mittags den Marsch an.

Obst. Dmitrović rückte mit den Baonen. I/102 und II/102 selbständig auf die Höhen nördlich Kamnitz, Wellnitz ab.

Der Befehl an das Drag.-Rgt. Nr. 7, auf Wellnitz vorzugehen, traf bei demselben erst um 1^h nachm. ein, kurz nachdem es aus seiner Aufstellung westlich des Wachberg gegen Kamnitz aufgebrochen war.

Die Darstellung kehrt nun zu den Ereignissen auf dem nördlichen Flügel, bei den Hauptkräften beider Corps zurück.

Die 19. Inft.-Brig., Obst. v. Rummer, hatte um 10^h 50^l vorm. dispositionsgemäß die Besetzung des Kränzel B. durchgeführt.

Es standen, Front gegen Zwitte:
auf dem nördlichen Hange bis zur Straße Lindenau-Brims das Inft.-Rgt. Nr. 92 mit je zwei Baonen. im ersten und zweiten Treffen, südlich davon die Baone. IV/74 und II/74, ersteres im ersten Treffen.

dann als Brig.-Reserve rechts rückwärts der auf dem Kränzel B. aufgefahrenen Corps-Art. das Baon. III/74.

Die Baone. des ersten Treffens hatten Schützengräben aufgeworfen.

Um 11^h 20^l vorm. traf das Corps-Cdo. auf dem Kränzel B. ein und unterstellte das soeben anlangende Landw. Inft. Rgt. Nr. 12 dem Obst. v. Rummer, der es anwies, rechts hinter der Brig.-Reserve in concentrirte Aufstellung überzugehen.

Gleichzeitig verfügte F. M. L. Edl. v. Klobus das Auffahren des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 27 nördlich der Corps-Art.

Artillerie-Brigadier G. M. Kotwa übernahm das Cdo. über die beiden Rgter.

Um ca. 11^h 40^l eröffnete diese Artilleriesmasse das Feuer auf dichte feindliche Colonnen des Gegners im Abstiege von Neuhäusel über Soor auf Zwitte.

Die Situation auf dem nördlichen Flügel blieb dann bis 12^h mittags, wie die Beilage 14 zeigt, unverändert.

Der Cdt. der 26. Landw.-Dion., G. M. Meyer, war untermessen mit Obst. Gerba auf die Höhen östlich Lindenau zur

Recognoscierung vorgeritten und verfügte, dass sich die Gruppe des letzteren im Anschlusse an den linken Flügel der 19. Inf.-Brig., mit dem eigenen linken Flügel auf der \odot 341 nördlich Spiegel Schleife, Front nach West, bereitzustellen*) und das Landw.-Rgt. Nr. 30 als Dions.-Reserve auszuscheiden habe.

An G. M. Rostoczil erging der Befehl, den Rückzug auf der Straße über Spiegel Schleife fortzusetzen und mit dem Landw.-Rgte. Nr. 11 auf dem linken Flügel der Dion. am Westhange des Adler B. Aufstellung zu nehmen.

G. M. Rostoczil konnte aber diesem Befehle nicht mehr entsprechen. Er erhielt denselben in dem Momente, als das Landw.-Rgt. Nr. 11, vom Gegner stark gedrängt, den Zwitte B. in Zwitte überschritt. Die Möglichkeit, im Thale des Zwitte B. gegen die Spiegel Schleife zu marschieren, war durch die Situation ausgeschlossen.

Dem Rgte. blieb nur mehr der Rückzug auf die Höhen nordöstlich Zwitte, von wo es den Anschluss an die Dion. suchen musste. Dies gelang, dank dem zähen Widerstande, den die Nachhut (3 Comp. des Landw.-Baons. I/1 i) nach Besetzung des Südrandes von Zwitte und der \odot 305 dem Gegner leistete.

Um 12^h 15^l nachm. erreichte das Rgt. die \odot 341 und erhielt vom Dions.-Cdo. den Befehl, als Dions.-Reserve hinter dem linken Flügel des Landw.-Inf.-Rgts. Nr. 9, Front gegen Südwest, Aufstellung zu nehmen.

Die ursprüngliche Dions.-Reserve, das Landw.-Rgt. Nr. 30, war nämlich vom Dionär., als er von seinem Standpunkte aus, die Situation erblickend, inne wurde, das Landw.-Rgt. Nr. 11 werde die ihm anbefohlene Direction über Spiegel Schleife auf den Adler B. nicht einhalten können, angewiesen worden, sofort auf den Adler B. abzurücken, um von dort einem voraussichtlichen feindlichen Angriffe gegen den eigenen linken Flügel flankierend entgegen zu treten. Für die Vermuthung eines solchen Angriffes sprach nach der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. die beobachtete Thatsache, dass feindliche Abtheilungen in den Wald südlich der Straße Wellnitz, Zwitte eindrangen.

*) Obst. Gerba disponierte das Landw.-Rgt. Nr. 10 auf den rechten, das Landw.-Rgt. Nr. 9 auf den linken Flügel.

Die 3 Comp. des Landw.-Baons. I/11, welche den Rückzug des eigenen Rgts. gedeckt hatten, wurden in nördlicher Richtung von demselben abgedrängt und trafen um 12^h 45^l nachm. bei der Brig. Obst. v. Rummer ein, wo sie der Brig.-Reserve angegliedert wurden.

Die über Wellnitz zurückgegangene 20. Inft.-Brig. bezog gegen 12^h mittags die aus der Beilage 14 ersichtliche Aufstellung am Osthange des Laufberg.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 25 der 10. Dion., das selbständig über Neuhäusel auf Zwitte zurückgegangen war, nahm hinter dem rechten Flügel der 20. Brig. eine Bereitschaftsaufstellung.

Um 12^h mittags wurde es über mündlichen Befehl des Corps-Cdten. zur Verlängerung der Artillerie-Linie auf deren nördlichen Flügel vorgezogen und wirkte 25^l später gegen die vorerwähnten feindlichen Colonnen.

Zur Deckung dieser Artilleriemasse besetzte das rechte Flügel-Baon. des Landw.-Rgts. Nr. 12 das Wäldchen nördlich der Straße Lindenau, Brims, und auch die Rgts.-Reserve des Inft.-Rgts. Nr. 92 wurde näher an diese Communication herangezogen.

Gegen 12^h 30^l nachm. wurde sowohl aus der Aufstellung am Kränzel B., als auch bei der Gruppe Obst. Gerba das Infanteriefeuer auf die vordersten Linien der 19. Inft.-Trupp.-Dion. eröffnet.

Die 19. Inft.-Trupp.-Dion. folgte dem Gegner, in steter Fühlung mit demselben, wie erinnerlich, im allgemeinen über den Sattel zwischen Eiben B. und \odot 439, Soor mit dem rechten Flügel des in Gefechtsformation im ersten Treffen vorrückenden Inft.-Rgts. Nr. 75 auf Zwitte.

Das Rgt. Nr. 11 rückte in Marschformation, 2 Colonnen nebeneinander, nach.

$\frac{1}{2}$ Baon. des erstgenannten Rgts. hatte die linke Flanke der Dion. zu sichern und hiez zu durch den Wald auf den Ortelsberg vorzugehen.

Bei Zwitte stieß das Rgt. Nr. 75 auf die Nachhut des Landw.-Rgts. Nr. 11 und vernahm gleichzeitig das feindliche Kanonenfeuer vom Kränzel B.

Der unmittelbar gegenüberstehende Feind wurde — nach der Relation des Trupp.-Dions.-Cmdos. — auf etwa 2 Comp. geschätzt



und das Rgt. Nr. 75 erhielt Befehl, die Höhe östlich Zwitte zu nehmen, während das Rgt. Nr. 11 die Vorrückung nördlich Lindenau fortsetzen sollte.

Die Artillerie der Dion. fuhr, ohne einen Befehl abzuwarten, bei Soor auf und beschoss die nunmehr deutlich sichtbare Colonne des Feindes, die noch im Anmarsche gegen ihren Aufstellungsraum begriffen war, das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 11.

Der bei Zwitte haltende Gegner räumte nach kurzer Zeit seine Aufstellung und gieng gegen den Kränzel B. zurück.*)

Kurz nach 12^h mittags ertheilte das 8. Corps-Cdo., welches mit der 19. Dion. vorgeritten war und die Situation beim Gegner von seinem Standpunkte auf der Höhe westlich Zwitte im allgemeinen überblicken konnte, den Befehl zum Angriffe auf die Höhen östlich Lindenau. Derselbe lautete:

19. Inft.-Trupp.-Dion. (excl. 37. Brig.) Direction über das Plateau südöstlich Lindenau auf die Artillerie auf dem Nordhange des Kränzel B.

21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. über die Höhe südöstlich Zwitte im Anschlusse rechts.

Corps-Reserve bleibt vorerst in Zwitte.

In Ausführung dieser Disposition dirigierte F. M. L. v. Hofmann das Rgt. Nr. 75 zur weiteren Vorrückung über die Höhe östlich Zwitte, das Inft.-Rgt. Nr. 11 zum umfassenden Angriffe gegen den feindlichen rechten Flügel.

Demzufolge erstieg die 38. Brig. vorerst langsam das vorgenannte Plateau und führte daselbst von 12^h 30^l nachm. an in der aus der Beilage 15 ersichtlichen Gruppierung ein stehendes, den Angriff vorbereitendes Feuergefecht.

Beilage 15.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 22 der 19. Dion. wurde aus seiner Aufstellung bei Soor über Zwitte vorgezogen, fuhr jedoch wegen des schwierigen Terrains und völlig durchweichten Bodens erst nach 12^h 40^l nachm. in der ihm zugewiesenen Aufstellung östlich Zwitte unter dem Feuer der überlegenen feindlichen Artillerie (Distanz etwa 2000^x) auf.

*) Über die Theilnahme von Truppen der 21. Landw.-Dion. an diesem Kampfe siehe Seite 104, al. 5.

Kurz darauf etablierte sich rechts neben demselben das Corps-Art.-Rgt. Nr. 8, welches aus seiner Aufstellung, die es in den letzten Phasen des Kampfes bei Schwojka bezogen hatte, über Neuhäusel der 19. Dion. gefolgt war.

Vorgreifend den weiteren Ereignissen, sei gleich hier bemerkt, dass ziemlich gleichzeitig links vom Dions.-Art.-Rgte. Nr. 22 auch 2 Batt. des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 24 der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. abprotzten. Diese unter Commando des Art.-Brigadiers, F. M. L. v. Venus vereinigten 10 Batt. trachteten nun durch Niederkämpfen der feindlichen Artillerie den beabsichtigten Angriff vorzubereiten.

An der Lösung dieser Aufgabe wirkten auch die anderen 2 Batt. des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 24 aus ihrer Position unmittelbar westlich Zwitte mit, welches Halbregiment jedoch um ca. 1^h 30' nachm. an den linken Flügel der Artilleriemasse anschloss.

An dem kurzen Kampfe der 38. Brig. mit der Nachhut der 26. Landw.-Dion. bei Zwitte hatten auch Theile der 21. Landw.-Dion. theilgenommen.

Von der Brig. G. M. Ritt. v. Mras entwickelten sich rechts im Anschlusse an das Rgt. Nr. 75 zwei Baone des Landw.-Rgts. Nr. 8, eines gegen Zwitte, eines gegen die bewaldete Kuppe 305. Auch eine Batterie der Dions.-Artillerie fuhr um 12^h mittags auf der Waldblöße südwestlich Zwitte auf und beschoss den Gegner während des inzwischen von demselben angetretenen Rückzuges.

Um diese Zeit traf die Disposition des Corps-Cdos. von 12^h mittags ein.

F. M. L. v. Gartner ertheilte nun der 42. Landw.-Brig. Direction auf die auf dem Höhenrücken östlich Lindenau sichtbare feindliche Infanterie und wies die 41. Landw.-Brig. an, über die Spiegelschleife (zunächst der Brücke über den Zwitte B.) und die 3 nordwestlich Wellnitz auf die Höhe nördlich davon vorzugehen.

Die beiden Queue-Baone. der Brigaden (I/14 und IV/7) wurden als Dions.-Reserve bestimmt.

Die Dions.-Artillerie hatte mit der Brig. G. M. Ritt. v. Mras zum Angriffe vorzugehen und etablierte sich in der kurz vorher angedeuteten Weise.

Nach der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. verfügte der Dionär. die Verschiebung der 41. Landw.-Brig. nach rechts aus dem Grunde, weil vorausszusehen war, dass auf dem Plateau von Lindenau kein Raum für die Entwicklung beider Brigaden der

Dion. neben der 19. Dion. vorhanden wäre, dann weil der Dionär. hoffte, mit der 41. Brig. den Gegner umfassen zu können, endlich weil die Dion. dadurch der 9. Dion. näher kam, aus deren Direction, von Wellnitz her, Geschützfeuer hörbar war.

Die Voraussetzung des Dionärs. bezüglich des Raummangels auf dem Plateau östlich Lindenau traf zu, denn als die Brig. G. M. Ritt. v. Mras die Höhenplatte erreichte, war dieselbe bereits größtentheils von den Truppen der 19. Dion., die sich stark nach rechts ausgedehnt hatten, occupiert. Nur 1 Baon. des Landw.-Rgts. Nr. 8 konnte in der Front entwickelt werden, der Rest des Rgts. folgte in 2 Treffen, hinter denen sich das Landw.-Rgt. Nr. 14, gleichfalls in 2 Treffen, gruppierte.

G. M. Ritt. v. Mras erbat sich die Absicht des Commandanten der 19. Dion., die dahin lautete, dass er zuerst die Artillerie heranziehen und dann angreifen werde.

Kurz darauf sah sich G. M. Ritt. v. Mras infolge des Gefechtslärmes aus dem Walde zu seiner Rechten, wo er die Brig. Oberst v. Scheriau engagiert glaubte, veranlasst, 3 Baone. des Rgts. Nr. 8 über die vorliegende Schlucht durch den Wald zum Angriffe auf die \odot 341 vorzusenden.

Die Brig. Obst. v. Scheriau war unterdessen thatsächlich in einen lebhaften Kampf mit dem linken Flügel der 26. Landw.-Dion. getreten.

Die Brig. hatte, als die 42. Landw.-Brig. sich theilweise gegen die Nachhut des Feindes bei Zwitte entwickelte, den Marsch in nordöstlicher Richtung im Walde fortgesetzt, und der Brigadier ordnete an der Straße Wellnitz, Zwitte den Aufmarsch derselben, mit der Front gegen Nordost, an.

Um diese Zeit erreichte der Befehl des Dions.-Cdos. die Brig., dass dieselbe über die Spiegelschleife unmittelbar östlich der Straßenbrücke und die Kapelle südwestlich der \odot 341 auf das Plateau vorzugehen habe.

Nach Ausscheidung von 2 Comp. als Vorhut, verschob sich die Brig. demzufolge etwas nach rechts. Die 2 Comp. wurden auf die Höhe östlich des Baches dirigiert und waren kaum von der Straße abgebogen, als sie von dem bewaldeten, schmalen Rücken, der von der \odot 341 gegen die Brücke zieht, Feuer erhielten.

Das Landw.-Rgt. Nr. 7 führte die nothwendige Frontveränderung durch, durchwatete den Bach und erstieg die genannte

Höhe. Das Landw.-Baon. III/6 folgte. Die Landw.-Baone. I/6 und II/6 sollten den linken Flügel des Gegners umfassen und bei der östlichen Spiegelschleife den Aufstieg machen.

Der erste, ohne Mitwirkung der letztgenannten Baone. durchgeführte Angriff misslang, er wurde vom Schiedsrichter wegen zu geringer Feuervorbereitung abgewiesen.

Nach dessen Bericht folgte der Gegner nicht, und Oberst v. Scheriau gieng, nachdem er seine Truppen gesammelt hatte, um 1^h erneuert concentrisch gegen die \odot 341 vor.

Die Brig. erreichte bald darauf, ohne auf wesentliche Kräfte des Feindes zu stoßen, die Waldlisière südwestlich dieser Höhe, und kam so in engen Anschluss mit der 42. Brig. beziehungsweise mit dem auf deren rechten Flügel vorgehenden Landw.-Baon. IV/7 der Dions.-Reserve, das vom Dions.-Cdo. zur Ausfüllung der Lücke zwischen den beiden Brig. eingeschoben worden war.

Der Gegner gieng langsam in den Wald am Südhange des Kränzel B. zurück.

Auf Seite desselben war vom Cdo. der 26. Landw.-Dion. zweimal der Versuch zur Abwehr des Angriffes der 41. Landw.-Brig. unternommen worden.

Kurz nach Eröffnung des Feuers auf dem rechten Flügel der Dion., beim Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 9, hatte Obst. Gerba gegenüber den Fortschritten in der Entwicklung des Feindes noch ca. 2 Baone. des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 10 ins erste Treffen gezogen. Der Rest des Rgts. blieb im zweiten Treffen.

Das Dions.-Cdo. begab sich um diese Zeit auf die \odot 341, von wo es gleich nach seinem Eintreffen aus dem Walde südlich davon sehr heftiges Gewehrfeuer vernahm.

Das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 30, welches, wie erinnerlich, vom Dions.-Cdo. angewiesen worden war, auf den Adler B. vorzurücken, hatte sich gegen die 41. Landw.-Brig. überraschend ins Feuer gesetzt und die vordersten Baone. derselben, wie soeben erzählt wurde, zurückgeworfen*).

*) Das Rgts.-Cdo sah sich zu dieser Maßnahme durch die Meldung veranlasst, dass stärkere feindliche Kräfte in der Vorrückung über die Spiegelschleife und in der Schlucht westlich der \odot 341 begriffen seien.

Nach dem kurzen Kampfe schätzte das Rgts.-Cdo. den Feind auf ca. 6 Comp.

Sofort verfügte das Dions.-Cdo., dass Obst. Gerba alle entbehrlichen Abthlgen. des Landw.-Rgts. Nr. 10 gegen den linken Flügel der Dion. dirigiere, und befahl dem G. M. Rostoczil, mit einem Baon. der Dions.-Reserve und einem auf dem äußersten linken Flügel stehenden Halbbaon. des Inft.-Rgts. Nr. 9 in das Gefecht des Rgts. Nr. 30 unterstützend einzugreifen, sowie den Befehl über diese Gruppe zu übernehmen.

Das Landw.-Rgt. Nr. 30 war jedoch mittlerweile, nachdem es den feindlichen Angriff abgewiesen hatte, über die Spiegelschleife südlich \odot 341 in der ihm anbefohlenen Direction gegen den Adler B. abgerückt, sich in der rechten Flanke durch 2 Comp. sichernd, welche über die \ddagger zwischen den beiden Spiegelschleifen auf die Kuppe an der Westlisière von Wellnitz dirigiert wurden.

G. M. Rostoczil konnte demnach nur mit $1\frac{1}{2}$ Baonen. dem Feinde, der inzwischen mit der ganzen Brig. den Höhenrücken südwestlich der \odot 341 erreicht hatte, entgetreten und wurde daher, mit Rücksicht auf die feindliche Überlegenheit, alsbald vom Schiedsrichter zurückgewiesen.

Das Dions.-Cdo. unterstellte nun dem G. M. Rostoczil die noch restierenden $1\frac{1}{4}$ Comp. der Dions.-Reserve, sowie die soeben eingetroffenen, verfügbaren Theile des Landw.-Rgts. Nr. 10 (5 Comp.)* und wies ihn zu einem neuerlichen, einheitlichen, kräftigen Vorstoß in den Wald an.

Derselbe scheiterte jedoch gleichfalls an der feindlichen Überlegenheit, und die 26. Landw.-Dion. wurde um $1^h 30^l$ durch Schiedsrichterspruch zum Rückzuge veranlasst.

Nach der Disposition des Dionärs. hatte Obst. Gerba mit $1\frac{3}{4}$ Baonen. des Landw.-Rgts. Nr. 10 gegen den Nordhang, G. M. Rostoczil, dem unterdessen auch das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 9 unterstellt worden war, mit den übrigen Truppen der Dion. gegen den West- und Südhang des Laufberg den Rückzug anzutreten.

Während dieses abwechslungsreichen und sowohl mit Rücksicht auf die Terrainschwierigkeiten als auch vom Standpunkte der Gefechtsleitung sehr interessanten Kampfes am linken Flügel der 26. Landw.-Dion. traf um $12^h 15^l$ mittags beim Corps-Cdo. auf dem Kränzel B. der Generalstabs-Chef der 29. Inft.-Trupp.-Dion. ein und meldete, dass letztere keinen Gegner vor sich habe und des-

*) Zusammen 4 Baone.

halb die 57. Inf.-Brig. mit der Dions.-Artillerie zur Verfügung des Corps-Cdos. stelle, während die 58. Inf.-Brig. den Befehl habe, die Höhen östlich Kamnitz festzuhalten.

Einige Minuten später erstattete der vom G. M. Ritt. v. Gaiszler entsendete Brigade-Generalstabsofficier die Meldung, dass die Brig. in der Vorrückung gegen den Laufberg begriffen sei und zur Zeit mit den Spitzen den Südhang dieser Höhe erreicht haben dürfte.

Das Corps-Cdo., welches — nach der Relation desselben — aus der bis dahin beobachteten Vorrückung des Gegners einen Angriff gegen den eigenen linken Flügel vermuthete, ertheilte dem Commandanten der 29. Dion. durch den Generalstabs-Chef, nach vorhergegangener Orientierung über die Situation, den mündlichen Befehl, den Abschnitt zwischen Wellnitz B. und Laufberg festzuhalten.

Die 57. Brig. stand seit 11^h vorm. in der aus der Beilage 14 ersichtlichen Gruppierung auf den Höhen nördlich Kamnitz.

Der zugewiesene Cavallerie-Zug war rechts rückwärts der Brig. gesammelt und hatte den Befehl, gegen Wellnitz und das Thal des Zwitte B. aufzuklären.

Der Brig. stand kein Feind gegenüber*), starkes Gewehr- und Geschützfeuer aus der Gegend Zwitte, Lindenau ließ auf einen Entscheidungskampf bei der Hauptkraft des Corps schließen.

F. M. L. v. Dessović war über die Absichten des Corps-Cdos. bezüglich des Zweckes und der Durchführung dieses Entscheidungskampfes im allgemeinen durch die um 11^h vorm. einlangende, von 9^h 20^l vorm. datierte Rückzugs-Disposition des Corps-Cdos., sowie durch die mündliche Mittheilung des die Corps-Disposition von 8^h fr. überbringenden Generalstabs-Officiers orientiert.**)

Da die Dion. keinen Gegner vor sich hatte, die Brig. G. M. Leveling soeben an der Straße Kamnitz, Grünau eintraf, entschloss sich F. M. L. v. Dessović, dem Auftrage, die Höhen östlich Kamnitz festzuhalten, nur mit der letztgenannten Brig. nachzukommen, den Rest der Dion. aber dem Corps-Cdo. zur Verwer-

*) Von der Anwesenheit der Baone. I/102 und II/102 im Raume westlich Kamnitz war weder dem Brig.-Cdo., noch den Baonen. II/18 und IV/18 etwas bekannt.

**) Siehe Seite 96, al. 8.

tung beim Entscheidungskampfe zur Verfügung zu stellen, ließ diese Entschließung dem Corps-Cdo. durch den Generalstabs-Chef melden und ertheilte um 12^h mittags die bezügliche, schriftliche Disposition.

Nach Erhalt derselben trat die 57. Brig. sogleich den Vormarsch in 3 Colonnen an, u. zw. westliche Colonne $\frac{1}{2}$ Baon. II/94, mittlere Colonne die Baone. III/94 und IV/94, östliche Colonne, ca. 100^x östlich der mittleren und auf gleicher Höhe mit dieser, die Baone. III/18 und I/18, zwischen diesen beiden Baonen. die Dions-Artillerie.

Die linke Colonne sollte über den Westhang, die beiden anderen Colonnen über den Osthang des Laufberg vorrücken.

Die vor der Dions-Artillerie in Gefechtsformation bereitgestellten Baone. II/18 und IV/18 hatten der östlichen Colonne nachzufolgen.

Die 58. Brig. nahm dispositionsgemäß eine Aufstellung auf der Höhe nordöstlich Kamnitz, Front gegen Südwest, mit 2 Baonen. im ersten, 1 Baon. im zweiten, 3 Baonen. als Brig.-Reserve im dritten Treffen an.

Als gegen 12^h 30ⁱ nachm. die Spitzen der 57. Brig. den Südhang des Laufberg erreichten, erhielt sie auf wirksame Distanz überraschend Flankenfeuer vom Höhenrande östlich Wellnitz seitens Theilen der Colonne Obst. Höpler, mit der auch das Trupp.-Dions.-Cdo. von Reichstadt aus geritten war.

Diese war, wie erinnerlich, vom W. H. Neu-Schiedel auf dem Fahr-, beziehungsweise Karrenweg gegen die $\frac{3}{4}$ von Wellnitz vorgeückt und erreichte um 12^h mittags mit der Vorhut diesen Ort.

Die Vorpatrouille erstieg den steilen Hang östlich desselben und constatierte die Vorrückung der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler, die auf die Distanz von ca. 1200—1400^x in Doppelreihen aus der Richtung Südwest gegen den Laufberg vorgieng.

Da sich die Colonne Obst. Höpler infolge des schmalen Waldweges, des schlechten Abstieges gegen Wellnitz und steilen Anstieges auf das Plateau östlich davon, stark verlängert hatte, so erhielt das Vortrab-Baon. den Befehl knapp am Höhenrande verdeckt aufzuschließen und zu halten. Erst als die Tete der Haupt-

truppe am Höhenrande anlangte, wurde das Inf.-Rgt. Nr. 91 angewiesen, mit 2 Baonen. in der Front, mit 1 Baon. hinter dem rechten Flügel, die Vorrückung gegen die Flanke des Gegners in breiter Front aufzunehmen.

Das Rgt. eröffnete bald darauf auf ca. 1000^x vom Feinde das Feuer.

Ungefähr um dieselbe Zeit setzte sich die Artillerie der 9. Dion., nach geschickter und rascher Überwindung nicht unerheblicher Terrainschwierigkeiten, am nördlichen Hange des Wellnitz B. ins Feuer.

Die 57. Brig. trachtete unterdessen, sich so rasch als möglich in die linke Flanke zu entwickeln und die Artillerie ins Feuer zu bringen.

Während diese auf dem Südosthange des Laufberg auffuhr, überbrachte der Generalstabs-Chef der Dion. den Befehl des Corps-Cdos., dass die 29. Dion. den Raum zwischen Wellnitz B. und Laufberg festzuhalten habe.

Um diesem Auftrage nachzukommen, entschloss sich F. M. L. v. Dessović, vorerst den Wellnitz B. in Besitz zu nehmen, und ertheilte um 12^h 42^t nachm. mündlich die erforderlichen Befehle. G. M. Ritt. v. Gaiszler sollte die vorliegenden Waldparcellen festhalten, G. M. Leveling in der Direction über den Wellnitz B. angriffsweise vorgehen.

G. M. Leveling war jedoch unterdessen durch seine Maßnahmen den Intentionen des Dions.-Cdos. bereits entgegengekommen.

Während nämlich die Truppen der 58. Brig. im Begriffe waren, die vorerwähnte Gruppierung auf den Höhen östlich Kamnitz anzunehmen, verfügte sich der Brigadier gegen den Laufberg, um sich persönlich über die Gefechtslage zu orientieren.

Die Situation, die sich ihm — nach der Relation des Brig.-Cdos. — insoferne als bedenklich darstellte, als der linke Flügel der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler von der feindlichen Feuerlinie bereits überragt schien, veranlasste den Brigadier, da die Brig. keinen Gegner vor sich hatte, dieselbe zum Theil (Rgt. Nr. 36 und Baon. I/98) zur Verlängerung des linken Flügels der Brig. G. M. Ritt. v. Gaiszler, zum Theil (Jäg.-Baon. Nr. 1 und 2) zum Angriffe auf den feindlichen rechten Flügel einzusetzen.

Kurz darauf kam der Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos zum Angriffe auf den Wellnitz B.

Wie die Beilage 15, welche die Situation um 1^h nachm. darstellt, zeigt, waren inzwischen auf Seite des Westgegners die noch verfügbaren Baone. I/73, II/73 und IV/102 auf dem rechten Flügel des Rgts. Nr. 91 in den Kampf getreten.

Mittlerweile war dem F. M. L. v. Dessović im Wege des 10. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdos. die 20. Inft.-Brig. zur Verfügung gestellt worden.

Nach der Relation des 10. Inft.-Trupp.-Dions.-Cdos. erhielt dasselbe um 12^h 45¹ nachm. den Befehl des Corps-Cdos., die 20. Brig. südöstlich des Laufberg der 29. Inft.-Trupp.-Dion. zur Verfügung zu stellen, falls die Nothwendigkeit einer Unterstützung eintreten sollte.

F. M. L. v. Siebert überzeugte sich durch Augenschein von der Gefechtslage südlich des Laufberg und ließ durch den Generalstabs-Chef der Dion. bei F. M. L. v. Dessović anfragen, ob er die 20. Brig. zur Unterstützung benöthige.

Um die definitive Entscheidung ehestens herbeizuführen, entschloss sich F. M. L. v. Dessović, die 20. Brig. in der kürzesten Richtung zum Angriffe mit der Direction auf den Wellnitz B. einzusetzen und die Dions.-Artillerie zur wirksamen Unterstützung und Begleitung dieses Angriffes noch näher heranzuziehen.

Um ca. 1^h 15¹ nachm. wurden die bezüglichlichen Befehle ertheilt, etwa 10¹ später eröffnete die Dions.-Artillerie das Feuer aus ihrer zweiten Aufstellung, unmittelbar südöstlich des Wäldchens am Südhange des Laufberg.

Um 1^h 30¹ nachm. rückten die vorderen Abtheilungen der flügelweise formierten, sich rasch nach vorwärts bewegenden 20. Inft.-Brig. in die Schwarmlinie der 57. Brig. ein.

Kurz vorher war das Inft.-Rgt. Nr. 91 langsam gegen den Höhenrand östlich Wellnitz zurückgewichen.

Um diese Zeit machte sich jedoch ein successives Zurückgehen der Gruppe des G. M. Leveling gegenüber der ins Gefecht eingreifenden Colonne G. M. Woinovich und Gruppe Obst. Dmitrović der 9. Inft.-Trupp.-Dion. geltend.

G. M. Woinovich hatte um 12^h mittags dispositionsgemäß mit dem Inf.-Rgte. Nr. 88 und $\frac{3}{4}$ Esc. der Dions.-Cavallerie den Abmarsch aus dem Raume östlich Reichstadt gegen Wellnitz angetreten, das Drag.-Rgt. Nr. 7 angewiesen, ebendahin vorzurücken, und das Baon. III/102, sowie das Detachement Obst. Klarner zur Sicherung der directen Anmarschwege gegen Reichstadt zurückgelassen.

Nachdem der Vortrab des Inf.-Rgts. Nr. 88 den Zwitte B. in Wellnitz überschritten hatte, nahm er Direction auf den Wellnitz B. Das Rgt. folgte in den Wald nach.

Um 1^h 15¹ setzte sich der Vortrab an der östlichen Waldlisière fest und beschoss mit lebhaftem Feuer die Truppen der im Angriffe vorrückenden Brig. G. M. Leveling. Der Angriff kam ins Stocken.

Während G. M. Woinovich noch $2\frac{1}{2}$ Baone. des Rgts. Nr. 88 rechts neben der Vorhut zum Zwecke der theilweisen Flankierung des Gegners zur Entwicklung befehligte, griff ziemlich gleichzeitig von Süden, mit der Direction zum Theil gegen den Rücken der Gruppe G. M. Leveling, Obst. Dmitrović mit den Baonen. I/102 und II/102, die über Kamnitz und die Höhen nördlich davon unbemerkt vom Gegner vorgegangen waren, in das Gefecht ein. *)

Diese ungünstige Situation musste den Rückzug der Brig. G. M. Leveling zur Folge haben, die denselben in der Richtung auf Brims auch thatsächlich antrat.

Bald nach Beginn desselben wurde der südliche Flügel der Brig. vom feindlichen Drag.-Rgte. Nr. 7 attackiert, das in der Vorrückung auf Wellnitz begriffen, die rückgängige Bewegung beim Feinde und den richtigen Moment wahrnahm, um denselben anzufragen. Der Feind war noch im Feuer eigener Infanterie, das Rgt. wurde erst auf ca. 800^x wahrgenommen, zwei Esc. warfen sich gegen die feindliche Dions.-Cavallerie, welche ebenfalls, in voller Würdigung der Situation, rechtzeitig in den Kampf eingriff, vier Esc. gegen die feindliche Inf., und die Attaque gelang in vollen Maße.

Fast gleichzeitig langte die nachstehende Disposition des Corps-Cdos. ein, die unmittelbar nach Ausgabe der Begrenzungslinien, welche dem 9. Corps für die Nächtigung den Raum nordöstlich

*) Siehe Seite 100, al. 2.

der Linie Kunnersdorf, Brims, Joachimsdf., Luh, Neuland zuwiesen, um 1^h 15^l nachm. ertheilt wurde:

Gefecht sofort abbrechen. Zuerst geht 26. Landw.-Dion. durch Mitte Brims zurück, dann Gruppe Obst. v. Rummer gegen Nordausgang von Brims. Dieser Gruppe voraus die 20. Brig., die wieder unter den Befehl des Dionärs. tritt, zuletzt die 29. Dion. in der Richtung auf Schnekendf.

Diesen Befehl bekommen die 3 Dions.-Cden., Obst. von Rummer und das Drag.-Rgt. Nr. 8.

Gegen 1^h nachm. waren die Begrenzungslinien auch beim 8. Corps-Cdo. eingetroffen. Sie wiesen das Corps im allgemeinen hinter die Linie Lindenau, Wellnitz, Kamnitz, so dass das Kampfterrain des Gefechtes auf den Höhen östlich Lindenau und Wellnitz in die neutrale Zone fiel.

Auf Seite der 19. Inft.-Trupp.-Dion. wurde das Gefecht bald nach Ausgabe der Disposition des Corps-Cdos. für die Nächtigung abgebrochen, indem vorerst die 37. Brig., dann die 38. Brig., letztere vom rechten Flügel angefangen, sich zurückzog.

Der beabsichtigte Angriff konnte also nicht mehr zustande kommen, die Corps-Reserve nicht mehr ins Gefecht treten.

Der Cdt. der 21. Landw.-Dion. erhielt den Befehl zum Abbrechen des Gefechtes erst gegen 2^h nachm. Er hatte unterdessen, nachdem die \odot 341 genommen und der Gegner zurückgedrängt war, den Entschluss gefasst, in das Gefecht der 9. Dion. durch eine Vorrückung gegen den rechten Flügel des ihr gegenüber stehenden Feindes einzugreifen.

Die Befehle hiezu waren bereits ertheilt, die Vorrückung des Landw.-Rgts. Nr. 8 der 42. Landw. Brig. in Gefechtsformation gegen den Adler B. und der Rechtsabmarsch der 41. Landw.-Brig., größtentheils in Marschcolonne, war im Zuge, als die Befehle des Corps-Cdos. zum Beziehen der Nachtruhstellung eintrafen.

Die Situation ungefähr um die Zeit des allgemeinen Abbrechens des Gefechtes zeigt die Beilage 16.

Beilage 16

Das Drag.-Rgt. Nr. 8 erhielt kurz nach der auf Seite 76, al. 7 u. 8 erwähnten Attaque im Wege des Landw.-Inft.-Rgts.

Nr. 10 den Befehl des Corps-Cdos. von 8^h fr., dass es gegen Pihl vorzugehen habe.

Da sich zur Zeit bei diesem Orte starke Infanterie-Massen des Gegners befanden, war der Befehl nicht ausführbar. Wie der Rgts.-Cdt. relationiert, versuchte er nun von Kottowitz aus gegen Pihl vorzudringen. Da auch dies nicht möglich war, wurde um 10^h vorm. südlich Kottowitz eine zuwartende Stellung bezogen.

Als die feindliche Infanterie sich langsam gegen Osten zu ziehen begann, trat das Rgt. den Vormarsch gegen Pihl an und nahm westlich dieses Ortes Aufstellung. Es blieb in derselben von 10^h 50^l vorm. bis 12^h 45^l nachm.

Auf die Meldung, dass der Gegner sich gegen Schwojka zurückziehe, und auch Bürgstein vom Gegner nicht frei sei, wurde der Rückmarsch über Haida nach Zwickau angetreten, wo das Rgt. die Befehle zum Beziehen der Nachtruhestellung erhielt.

Die Situation beider Corps in der Nacht vom 1. auf den Beilage 17. 2. Sept. zeigt die Beilage 17.

Die Ereignisse des 1. Sept., der Kampf um die Höhen bei Schwojka, der Rückmarsch des 9. Corps, die weitere Vorrückung des 8. Corps, dann der Kampf um den Besitz der Höhen östl. Lindenau, Wellnitz und nicht zuletzt die Gefechte am südlichen Flügel, zwischen der 9. und 29. Inf.-Trupp.-Dion., charakterisieren sich vor allem durch ein hohes Maß von Kriegsmäßigkeit, jenes Ziel, das in der k. u. k. Armee bei allen Übungen angestrebt wird.

Die Situationen wechselten in relativ kurzer Zeit und veranlassten die Commandanten, die erforderlichen EntschlieBungen und Dispositionen der neuen Lage raschestens anzupassen. Das Terrain war schwierig und stellte an die Leistungsfähigkeit der Truppen und die Führung seitens der Commandanten aller Grade hohe Anforderungen.

Dazu kam, dass durch den heftigen Regen in den Vormittagsstunden und der vorhergegangenen Nacht die Wege stark gelitten hatten, der Boden abseits derselben tief aufgeweicht war, und der Nebel den Ausblick und die Übersicht wesentlich erschwerte.

Es soll deshalb speciell hervorgehoben werden, dass trotz der Terrainschwierigkeiten und der Ungunst der Witterungsverhältnisse das 9. Corps den Rückmarsch und das 8. Corps den correspondierenden Vormarsch dispositionsgemäß in voller Ordnung und

relativ kurzer Zeit durchführte, und dass die Truppen sich hiebei allen Anstrengungen gewachsen zeigten.

Gleichzeitig mit der Ausgabe der Begrenzungslinien für den 1. Septbr. erging an die beiden Corps-Cdn. je eine Mittheilung seitens der Manöver-Oberleitung. Die für das 8. Corps-Cdo. bestimmte hatte nachstehenden Wortlaut:

Beim Corps-Cdo. trifft am 1. Septbr. um 1^h nachm. folgendes Telegramm des Armee-Cdos. ein.

Jičtn, am 1. Septbr. um 10^h vorm. Feindliche Armeegruppe hat Rückmarsch über Reichsgrenze zum Theile durchgeführt. Das 8. Corps hat morgen den 2. Septbr. den Feind in der kürzesten Richtung energisch anzugreifen und über Gabel zurückzudrängen.

Die Mittheilung an das 9. Corps lautete:

Beim Corps-Cdo. trifft am 1. Septbr. um 1^h nachm. folgendes Telegramm des eigenen Armee-Gruppen-Cdos. ein:

Zittau, am 1. Septbr. um 10^h vorm.

Die Fortschritte im Rückzuge der Armeegruppe bedingen nur mehr Festhaltung der Linie Wartenberg, Brims, Lindenau bis 2. Septbr. mittags. Dann ist Rückzug über Gabel, Lückendf. gegen Zittau anzutreten.

Die Manöver-Oberleitung sah sich zur Ausgabe dieser Mittheilungen, die der Annahme und dem Auftrage für beide Corps entsprachen, hauptsächlich deshalb veranlasst, um das Manöver am 2. Septbr. in einem Raume zum Abschlusse zu bringen, aus dem die Truppen ohne große Marschleistungen jene Cantonements erreichen konnten, die mit Rücksicht auf die bezüglichen Einwaggonierungsstationen günstig gelegen waren.

Auf Grund dieser Mittheilungen und der den Corps-Cdn. bis zum Abend des 1. Septbr. zugekommenen Nachrichten über den Feind, wurden die Verfügungen für den 2. Septbr. erlassen. (Beilage 18.)

Die Disposition des 8. Corps-Cdos. lautete:

1. Die feindliche Armeegruppe hat den Rückmarsch über die Reichsgrenze zum Theile bereits durchgeführt.

2. Das 8. Corps hat morgen den 2. Septbr. den Feind in der kürzesten Richtung anzugreifen und über Gabel zurückzudrängen.

3. Hiezu marschieren:

- a) Die 19. Inft.-Trupp.-Dion. mit dem Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 über Lindenau, Nordende Brims, Rosenthal, K.-Walten.
- b) Die 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. über Südende Brims, G.-Walten, Gabel.
- c) Die 9. Inft.-Trupp.-Dion. mit dem Pion.-Halbbaon. Nr. 3 über Schneckendf., Joachimsdf., Tölzelsdf., Postrum gegen Gabel.
- d) Das Drag.-Rgt. Nr. 7 über Barzdf. auf der Chaussée östlich Luh, Postrum gegen Gabel mit dem speciellen Auftrage, den Rückzug des Gegners zu stören.

4. Die Vorhutspitzen überschreiten die Feldwachenlinie bei der 19. Inft.-Trupp.-Dion. und dem Drag.-Rgt. Nr. 7 um 9^h vorm., bei der 21. Landw.- und 9. Inft.-Trupp.-Dion. um 9^h 45^I vorm. *)

5. Die Trains erwarten in den Nächtigungsstationen, von 10^h vorm. an marschbereit, weitere Befehle.

6. Das Corps-Cdo. reitet mit der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion.

Die Vorrückungslinien, die in dieser einfachen und präzisen Disposition den einzelnen Dionen zugewiesen waren, führten concentrisch in der kürzesten Richtung gegen Gabel.

In dieser Direction sollten die 3 Dionen nebeneinander und, um ein einheitliches Zusammenwirken aller Theile des Corps bei dem zu erwartenden Angriffe von Haus aus anzubahnen, im allgemeinen auch auf gleicher Höhe vorrücken. Dieser Forderung wurde mit Rücksicht auf die Verhältnisse, welche durch die nach Ost ausspringende Begrenzungslinie geschaffen waren, insoferne Rechnung getragen, als das Corps-Cdo. die dem Feinde näher stehenden Dionen später aufbrechen ließ.

Die Anordnungen des 9. Corps-Cdos. hatten den nachstehenden Wortlaut:

1. Dem Gegner wurde heute auf den Höhen östlich des Zwitte B. ein weiteres Vordringen verwehrt.

*) Die Begrenzungslinien durften am 2. Septbr. erst um 9^h vorm. überschritten werden.

2. Das Corps wird morgen in der Linie Kapellen B.*), Vogelberg die Vorrückung des Feindes auf Gabel hindern.

3. Es haben zu besetzen:

26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. die Höhen östlich Brims von \odot 345 über Kapellen B. bis zum Jungfern B. Zur Sicherung der rechten Flanke besetzt ein Rgt. dieser Dion. den Wald bei \ddagger 353.

29. Inf.-Trupp.-Dion.: eine Brigade den Südhang des Tolzberg und den Vogelberg, incl. der nach Gabel führenden Chaussee. Die andere Brigade und das Dions.-Art.-Rgt. stehen an der Westlisière von Postrum.

Die 10. Inf.-Trupp.-Dion. mit dem Corps-Art.-Rgt. ist südlich des Fahrweges Schl. Walten, Rosenthal bereitzustellen.

4. Die zugewiesenen Vertheidigungsabschnitte müssen bis 8^h fr. besetzt sein. Die 10. Inf.-Trupp.-Dion., dann die Gruppe der 29. Inf.-Trupp.-Dion. bei Postrum haben um 8^h 30^I fr. bereitzustehen.

5. Das Drag.-Rgt. Nr. 8 rückt über Kunnersdorf auf die Höhen östlich Lindenau, Zwitte, klärt gegen Zwickau, Bürgstein und Piessnig auf und sichert die rechte Flanke des Corps. Es hat um 9^h vorn. den Südausgang von Kunnersdorf zu passieren, Nachrichten-Detachements und -Patrouillen bereits um 7^h 30^I fr.

6. Aufklärung durch Dions.-Cavallerien:

26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. südlich bis zur Linie Joachimsdf., Kamnitz B.

29. Inf.-Trupp.-Dion. südlich davon.

6. Das Corps-Cdo. trifft um 8^h fr. am Kapellen B. ein. Dort erscheinen zur selben Zeit die Commandanten der 3 Trupp.-Dionen. und der Commandant der Corps-Artillerie.

7. Die zugewiesenen Vertheidigungs-Abschnitte sind technisch zu verstärken.

Für den Abschnitt der 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. haben um 6^h 30^I fr. die beiden Pionn.-Comp., die Inf.-Pionn.-Abthlgen. der 10. Inf.- und 26. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. am Kapellen B. einzutreffen.

Die Leitung der Arbeiten übernimmt nach mündlichen Weisungen der Commandant des Pionn.-Baons. Nr. 8.

8. Die Trains haben um 8^h 30^I fr. zu stehen:

*) Specialkarte. Die Disposition ist nach der Specialkarte gegeben.

Nächtigungsgruppe der 10. Inft.-Trupp.-Dion. beim Nordausgange von Gabel, der 29. Inft.-Trupp.-Dion. östlich Postrum, der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion., des Corpshauptquartiers und die Corps-Telephon-Abthlg. nächst Grosswalten.)*

In der dem 9. Corps vom Armee-Cdo. im allgemeinen zugewiesenen Linie Wartenberg, Brims, Lindenau entsprach die vom Corps Cdo. gewählte Vertheidigungsfront der Situation vollkommen.

Sie lag quer über die voraussichtlichen Hauptanmarschlinien des Gegners und reichte mit ihrem linken Flügel bis zur Chaussee Niemes, Gabel, deren Benützung seitens des Feindes von Neuland an in den Bereich der Möglichkeit gezogen werden musste.

Nicht so einwandfrei waren die Terrainverhältnisse.

Der Verlauf der Aufstellung am Südwestfuße des steilen, kegelförmigen, dicht bewaldeten Tolzberg brachte eine Theilung in zwei mehr oder weniger von einander getrennte Abschnitte mit sich, wodurch die Gefechtsführung zweifelsohne erschwert wurde. Der rechte Flügel, auf dem aller Voraussicht nach die Entscheidung zu erwarten stand, entbehrte eines günstigen Ausschusses, und das parcellenweise bewaldete, unübersichtliche Vor- und Seitenterrain gestattete eine gedeckte Annäherung des Feindes, Umstände, die zu besonderen Maßnahmen für den Schutz dieses Flügels zur Detachierung eines nicht unerheblichen Krafttheiles auf die Höhe beim \ddot{a} 353 führten.

Dagegen waren die Ausschussverhältnisse in der Front der Vertheidigungsaufstellung, namentlich für die Artillerie, günstig.

Nach der vom Corps-Cdo. angeordneten Gruppierung waren $1\frac{1}{2}$ Dionen. und ein Art.-Rgt. zur anfänglichen Besetzung der Aufstellung bestimmt, während $1\frac{1}{2}$ Dionen. und 3 Art.-Rgter., in 2 Dispositionsgruppen formiert, zurückgehalten wurden, um nach Klärung der Anmarsch-Verhältnisse des Gegners und je nach dem Verlaufe des Kampfes Verwendung zu finden.

Die Beobachtung und Sicherung der Vorrückungslinie über Kunnersdorf war dem Drag.-Rgt. Nr. 8 übertragen.

*) Nach der Relation des Corps-Cdos. wären die Trains im Ernstfalle nach Zittau abgeschoben worden. Da jedoch nach Beendigung des Manövers die Truppen des Corps zur Einwaggonierung in westlicher Richtung abzumarschieren hatten, wurde von der Manöver-Oberleitung die auch ertheilte Bewilligung erbeten, die Trains in der Nähe der Vertheidigungslinie bereitstellen zu dürfen.

VI.

Verlauf des 2. September.

Dispositionsgemäß hatten auf Seite des Ostgegners um 8^h fr. die 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. den Abschnitt \odot 345, Jungfern B., die 57. Inft.-Brig. der 29. Inft.-Trupp.-Dion. den Abschnitt Jungfern B., Chaussée Niemes, Gabel besetzt.

Erstere hatte eine flügelweise Gruppierung angenommen. Den rechten Flügel bildeten 4 Baone. der 51., den linken 4 Baone. der 52. Landw.-Inft.-Brig. Die beiden Flügel standen unter Commando der beiden Brigadiere. Abschnittsgrenze war der nicht erhaltene Fahrweg Kapellen B., Δ Joachimsdf.

Jeder der beiden Flügel war in sich wieder in je 2 Abschnitte getheilt.

Den nördlichen Abschnitt des rechten Flügels bildete das Landw.-Baon. I/11 auf der Höhe 345, im südlichen Abschnitte standen im ersten Treffen die Landw.-Baone. I/12 und II/12. Als Brig.-Reserve des rechten Flügels war das Landw.-Baon. III/12 bestimmt.

In den beiden Abschnitten des linken Flügels stand je ein Baon. im ersten Treffen (Landw.-Baon. II/9, bezw. II/10) und im südlichen Abschnitte noch das Landw.-Baon. I/10 im zweiten Treffen. Brig.-Reserve war das Landw.-Baon. III/10 unmittelbar östlich des Kapellen B.

Die Dions.-Reserve, unter Cdo. des Oberst Wlassatý Edlen von Vlastidol, war aus Truppen beider Brigaden, den Landw.-Baonen. I/9, III/9, II/11 und III/11, formiert und in der Niederung zwischen Kapellen B. und Rosenthal aufgestellt.*)

*) Ein Theil der Dions.-Reserve, das $\frac{1}{2}$ Landw.-Baon. II/11 war auf Befehl des Dionärs. um 7^h 30' fr. in die Niederung nordwestlich \odot 345 vorgeschoben worden, um die Westlisière des Wäldchens auf dieser Höhe und den Thalgrund vor derselben, welcher keinen Ausschuss bot und nur zur Beobachtung schwach besetzt war, flankierend unter Feuer nehmen zu können.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 27 stand auf den sanft geböschten Hängen des Kapellen B. mit je 2 Batt. nördlich und südlich der \ddagger ; die Geschütze waren in die Deckungen bereits eingeführt.

Beim \ddagger 353 stand als detachierte Gruppe das Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 30, in 2 Treffen formiert. Die zum Feuergefecht bestimmten Theile des 1. Treffens hatten vorwärts der Waldlisière Schützengräben aufgeworfen. Auf den Schmiedeberg war von diesem Rgte. ein Beobachtungsposten und zum Schutze desselben und der eigenen rechten Flanke $\frac{1}{2}$ Comp. detachiert worden.

Die Aufklärung in dem zugewiesenen Raume wurde durch Patrouillen besorgt. Das Gros der Dions.-Cavallerie ($1\frac{1}{4}$ Esc.) stand vorwärts des rechten Flügels des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 30.

Das Dions.-Cdo. und die beiden Brig.-Cden. standen seit 6^h 45^l fr. auf dem Kapellen B., wo der Dionär. auch die Disposition zur Besetzung der Aufstellung ertheilt hatte.

Den Abschnitt Jungfern B., Chausseé Niemes, Gabel hatte die 57. Inft.-Brig. der 29. Inft.-Trupp.-Dion. zu besetzen. Der Brigadier G. M. Ritt. v. Gaiszler theilte den ihm zugewiesenen Raum in einen westlichen und östlichen Abschnitt und bestimmte als Grenze zwischen beiden die Terrainrippe, die sich vom Tolzberg in südwestlicher Richtung gegen die \ddagger von Luh herabzieht. Der westliche Abschnitt war den Baonen. III/94 und IV/94, sowie der vereinigten Pionn.-Abthlg. der Brig., der östliche Abschnitt den Baonen. I/18 und II/18, sowie der vereinigten Pionn.-Abthlg. der 58. Inft.-Brig. zugewiesen.

Die Brig.-Reserve unter Cdo. des Oberstlt. Czibulka, bestehend aus den Baonen. III/18, IV/18 und $\frac{1}{2}$ II/94 war bei der Weggabel unmittelbar nördlich des Vogelberg aufgestellt.

Das Brig.-Cdo. stand auf dem Vogelberg.

Der Ort Luh war in die Aufstellung nicht einbezogen, dagegen der am äußersten linken Flügel vorspringende M. H. Zedlisch als Stützpunkt technisch verstärkt und mit einer eigenen Besetzung (1 Comp.) versehen worden.

Zur Aufklärung wurden 2 Cav.-Nachr.-Patrouillen, eine über Grünau auf die Höhe östlich Barzdorf, die andere über Neu-land auf Niemes vorgesendet.

Das Gros der Dions.-Cavallerie ($1\frac{1}{2}$ Esc.) stand zur Sicherung der linken Flanke an der Straßenkreuzung südöstlich des Vogelberg.

Der Verlauf der für die Inf.-Feuerlinien in Aussicht genommenen Trace war derartig gewählt, dass diese sich vollkommen dem Terrain anschmiegte. Sie zeigte demnach auf der Höhe 345 und der Platte westlich des Kapellen B. 2 bastionförmig vorspringende Theile. Die flache Mulde zwischen beiden und die Mulde unmittelbar südlich der Platte lagen im concentrischen Feuer. Im übrigen war die Kampfstellung ziemlich geradlinig und endete scharf vorspringend am äußersten linken Flügel, wodurch Luh und die Niederung südlich davon gleichfalls unter concentrisches Feuer kamen.

Die in Aussicht genommene Feuerlinie der Artillerie war 100—600^x von den Schwarmlinien entfernt.

So ziemlich ihrer ganzen Länge nach war die Vertheidigungsaufstellung technisch verstärkt worden, und es waren hiebei außer den beiden Pionn.-Comp. des Corps und den Inf.-Pionn.-Abthlgen. der 3 Dionen. auch noch Theile der Besatzungstruppen der einzelnen Abschnitte in Verwendung getreten.

Von größeren Arbeiten seien hervorgehoben die Schaffung zweier Stützpunkte, einer offenen und einer geschlossenen Schanze, auf der vorerwähnten Platte westlich des Kapellen B, dann einer offenen Schanze auf der flachen Kuppe südlich der Straße Joachimsdf., Gabel und endlich die Vertheidigungsinstandsetzung des M. H. Zedlisch.

Im übrigen beschränkte sich die Verstärkung der Vertheidigungsfront auf einige Abthlgs.- und die erforderliche Anzahl von Schützengräben.

Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 27 hatte sich die nothwendigen Geschützstände selbst ausgehoben.

Dies war im allgemeinen die Situation der von Anfang an in die Vertheidigungsfront gewiesenen Theile des 9. Corps um 8^b fr., die vorläufig unverändert blieb.

Um 8^b 30¹ fr. hatten zufolge der Anordnungen des Corps-Cdos. auch die Dispositionsgruppen desselben, die 58. Inf.-Brig. mit dem Dions.-Art.-Rgt. Nr. 26 und die 10. Inf.-Trupp.-Dion. in den ihnen zugewiesenen Räumen bereitzustehen.

Der Commandant der 58. Inf.-Brig., G. M. Leveling, wählte hiezu eine den Terrainverhältnissen angepasste Treffenformation

im allgemeinen à cheval des Fahrweges, der von Franzendf. zu der isolierten Häusergruppe westlich Postrum führt, mit dem ersten Treffen an der Einmündung desselben in die Straße Postrum, Schl. Walten.

Die 10. Inft.-Trupp.-Dion. stand mit allen 4 Rgtern. nebeneinander, die 19. Brig. rechts, die 20. Brig. links, in 2 Treffen in der Niederung südlich des Fahrwegs Schl. Walten, Rosenthal. Dahinter stand das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 25 und links neben diesem das Corps-Art.-Rgt. Nr. 9, hinter beiden die Dions.-Cavallerie.

Der Dionär. hatte sich befehlgemäß um 8^h fr. auf dem Kapellen B. eingefunden.

Das 9. Corps-Cdo. war um diese Zeit daselbst bereits eingetroffen und sah sich veranlasst, die Disposition vom vorhergehenden Tag zum Theile durch die Mittheilung des Ergebnisses der seither eingelaufenen Meldungen zu ergänzen, zum Theile insoferne abzuändern, als es durch eine Verschiebung der 10. Inft.-Trupp.-Dion. dem mittlerweile im allgemeinen festgelegten Plane für die Durchführung des Kampfes Rechnung trug.

Der bezügliche, um 8^h 30^l fr. an die Cden. der drei Inft.-Trupp.-Dionen. mündlich ertheilte Befehl lautete:

Der Gegner hat im Raume Schwojka, Wellnitz, Reichstadt genächtigt.

Ich setze den Angriff des Gegners gegen meinen rechten Flügel voraus; trifft dies zu, so werde ich mit der 10. Inft.-Trupp.-Dion. den Gegenangriff, Richtung westlich Rosenthal, durchführen.

Die Dion. stellt sich hinter jener) Welle derart gedeckt auf, dass sie ohne Zeitverlust zum Angriffe übergehen könne.*

Den Moment für die Vorrückung hat der Trupp.-Dions.-Cdt. selbst ins Auge zu fassen.

Das Corps-Art.-Rgt. stellt sich in der Niederung östlich des Kapellen B. bereit.

Die 58. Inft.-Brig. mit dem Dions.-Art.-Rgt. Nr. 26 unter Cdo. des Dionärs. stehen zu meiner Verfügung.

Ich bleibe auf dem Kapellen B.

*) Der Corps-Commandant zeigte im Terrain die Welle nordwestlich Rosenthal.

Die Ortsveränderung der 10. Inft.-Trupp.-Dion. war um 6^h vorm. durchgeführt. Nach derselben standen die beiden Inft.-Brig. in der durch den Peeh- und Schwan T. gebildeten Niederung in derselben Gruppierung wie in der ersten Aufstellung, Front gegen Südwest. Der rechte Flügel reichte bis nahe an die Waldlisière, der linke endigte bei den nördlichsten Häusern von Rosenthal. Hinter der Waldparcette in der Nähe dieser hielt abgesessen die Dions.-Cavallerie (1 $\frac{3}{4}$ Esc.). Das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 25 hatte auf der Höhe unmittelbar östlich Rosenthal eine Bereitschaftsaufstellung bezogen. Zur Sicherung der rechten Flanke war das Baon. II/74 in den Wald auf eine Höhe nordwestlich \odot 316 geschoben worden, von wo ein theilweiser Einblick in das rechts vor- und seitwärts der Aufstellung befindliche, von Schluchten durchzogene Waldterrain möglich war. Das Baon. detachierte eine Comp. auf eine im Walde gelegene Höhe etwa 500^x vor- und seitwärts. Diese Flankensicherung vervollständigten Cavallerie-Patrouillen.

Der leitende Gedanke des Corps-Cdos. für seine bisherigen Maßnahmen, dass nämlich der Angriff des Feindes voraussichtlich gegen den eigenen rechten Flügel erfolgen werde, war weiters auch dafür bestimmend, dass das Corps-Cdo. etwas nach 9^h vorm. dem Commandanten der 29. Inft.-Trupp.-Dion. den mündlichen Befehl ertheilte, die Gruppe G. M. Leveling näher an die Ldw.-Inft.-Trupp.-Dion. heranzuziehen, um sie gegebenenfalls im Anschlusse an die 10. Inft.-Trupp.-Dion. gleichfalls zum Gegenangriffe verwenden zu können.

F. M. L. v. Dessović verfügte daher, dass sich die Gruppe G. M. Leveling am Südausgange von Tölzeldf. bereitzustellen habe.

Diese trat die angeordnete Bewegung um 9^h 35¹ vorm. in 2 Colonnen an.

Die linke Colonne bestand aus dem Inft.-Rgte. Nr. 36 und dem Dions.-Art.-Rgte., die rechte aus dem Baon. I/98 und den Feld-Jäger-Baonen. Nr. 1 und 2. Ersterer war als Marschlinie der Karrenweg am linken Ufer des Jungfern B., letzterer die Straße über Schl. Walten zugewiesen.

Das Dions.-Art.-Rgt. zählte nur mehr 3 Batt., eine war über Anordnung des Trupp.-Dionärs. kurz vor dem Aufbruche zur Disposition des G. M. Ritt. v. Gaiszler auf den Vogelberg dirigiert worden, um dieser Gruppe eine größere Widerstandskraft zu ver-

leihen und dadurch die Entwicklung des Gegners gegen den eigenen linken Flügel zu verzögern. *)

Während des Marsches der Gruppe G. M. Leveling kam jedoch der abändernde Befehl, nicht an das Südende von Tölzeldf. zu rücken, sondern sich hinter der Höhe 327, Front gegen den Kapellen B. bereit zu stellen, wo die Brig. auch etwa 50¹ nach Antritt der Bewegung eintraf.

Die Situation, die sich nach dem Gesagten beim 9. Corps
Beilage 18. um 9^h 45¹ vorm. ergab, zeigt die Beilage 18.

Um diese Zeit war auf Seite des 8. Corps die 19. Inft.-Trupp.-Dion. bereits seit 45¹ dispositionsgemäß im Marsche, während die Vorhutspitzen der 21. Ldw.- und 9. Inft.-Trupp.-Dion. soeben die Feldwachenlinie überschritten.

Der Commandant der 19. Inft.-Trupp.-Dion. hatte die angeordnete Vorrückung über Lindenau, Nordende Brims, Rosenthal in einer Colonne aufgenommen und die Dions.-Cavallerie zur Sicherung der linken Flanke über Nordende Lindenau, Rosenthal, Gabel dirigiert.

Erst nachdem der Trupp.-Dionär. aus den eingelaufenen Meldungen entnommen hatte, dass der Gegner auf den Höhen östlich Brims eine Aufstellung bezogen habe, und auch bei Rosenthal Infanterie stehe, verfügte er, um in breiterer Front an dieselbe heranzukommen, dass das Inft.-Rgt. Nr. 75, das an der Tete der Haupttruppe marschierte, mit einer Batt. von Lindenau aus als linke Seitencolonne unter Cdo. des Oberst von Wischin auf dem Karrenwege ca. 1000^x nördlich der Straße, Direction Rosenthal, vorrücke.

Die 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. war um 9^h 15¹ vorm. östlich Wellnitz bereitgestellt worden.

Die 42. Landw.-Inft.-Brig., G. M. Ritter v. Mras, mit der Dions.-Art. und der Dions.-Cav. stand im allgemeinen beiderseits des Weges, welcher von der Kirche von Wellnitz nach Brims führt, die 41. Landw.-Inft.-Brig., Oberst v. Scheriau, 800^x südlich der ersteren im Sattel zwischen dem Wellnitz B. und der Höhe östlich desselben.

*) Die Begründung dieser Maßregel ist der Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. entnommen.

Bei der großen Nähe des Gegners und dem sehr beschränkten Raume, innerhalb dessen die Vereinigung der Trupp.-Dion. dem Einblicke des Gegners entzogen werden konnte, mussten — wie die Manöver-Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. ausführte — bei der Versammlung der unterstehenden Truppen ausnahmsweise anstatt der Marschformation concentrierte Formationen angenommen werden.

Entsprechend der Bereitstellung hatte die Vorrückung nach der Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. in 2 Columnen zu erfolgen. Die nördliche Colonne erhielt Direction auf den Kapellen B., die südliche sollte Direction auf das Südende von Brims nehmen und die Verbindung mit der 9. Dion. erhalten.

Die Dions.-Cav. hatte über Brims in der allgemeinen Richtung auf Gabel vorzugehen, um zeitlich mit dem Gegner Fühlung zu nehmen und die Verhältnisse im Vorrückungsraume aufzuklären.

Die Details endlich der um 9^h vorm. durchgeführten Bereitstellung der 9. Inft.-Trupp.-Dion. sind gleichfalls aus der vorliegenden Situationsskizze zu entnehmen.

Auch der Commandant dieser Dion. hatte den Vormarsch in 2 Columnen verfügt.

Die nördliche Colonne, mit der auch das Trupp.-Dions.-Cdo. ritt, bestand aus den Truppen der 18. Inft.-Brig. und dem Dions.-Art.-Rgt. Nr. 23, die südliche aus der 17. Inft.-Brig. unter Cdo. des Brigadiers, G. M. Woinovich. Die Marschlinie der ersteren führte über \ddagger 317, durch Schnekendf., Joachimsdf., Tölbach nach Tölzeldf., der letzteren über \diamond 350, Tuch Fb., Luh, Osthang des Tolzberg gleichfalls nach Tölzeldf.

Die Dions.-Cav. war zu gleichen Theilen auf die beiden Columnen aufgetheilt.

Die Esc. der nördlichen Colonne hatte gegen Schnekendf. und Joachimsdf., die Esc. der südlichen Colonne gegen Barzdorf und Grünau aufzuklären.

Kurz nach Antritt der Bewegung der beiden letztgenannten Dionen. (9^h 45^l vorm.) verfügte der Commandant des 8. Corps, der seinen Aufstellungspunkt bis 9^h 40^l vorm. auf der Höhe östlich Wellnitz und dann am südöstlichen Hange des Laufberg gewählt hatte, dass sich die 41. Landw.-Inft.-Brig., die rechte Colonne

der Landw.-Dion., etwas mehr links halten solle, da sie voraussichtlich als Corps-Reserve bestimmt werden dürfte.

Mittlerweile erreichte die nördliche Colonne der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. die Crete der Höhe zwischen Wellnitz und Brims, von der man die feindliche Aufstellung nahezu vollkommen überblicken konnte.

Sofort erging Befehl, die Dions.-Artillerie vorzuziehen. Sie fuhr links der Marschlinie auf und war eben daran, ihre Geschütze in Stellung zu bringen, als die Artillerie der feindlichen 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. vom Kapellen B. aus das Feuer auf sie eröffnete (9^h 55¹ vorm.), das alsbald erwidert wurde.

Während sich die Vorhut der Brig. G. M. Ritter v. Mras in den Waldstreifen westlich Brims vorschob, um sich daselbst festzusetzen, und die Vorhut der Colonne Oberst v. Scheriau gleichfalls im Begriffe war, sich diesem Waldstreifen zu nähern, disponierte Se. k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand, welcher auf Grund der eingelaufenen Meldungen vermuthete, dass starke Reserven des Gegners hinter dessen rechten Flügel ständen, die 41. Landw.-Inft.-Brig. als Corps-Reserve links vorwärts des am Südosthange des Laufberg aufgefahrenen Art.-Rgts. der Landw.-Dion.

Gleichzeitig wurde der Commandant der 21. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. angewiesen, den Angriff auf den Kapellen B. erst dann durchzuführen, bis die 19. Inft.-Trupp.-Dion. in Action träte.

Diese hatte mittlerweile bis 10^h vorm. mit der Vorhut der Hauptcolonne den breiten Rücken nordöstlich des Laufberg erreicht, während die linke Colonne erst seit ca. 15¹ aus dem nördlichen Theil von Lindenau auf ihre Marschlinie abgelenkt war.

Das Dions.-Cdo. war noch nicht in der Lage, sich über die Situation beim Gegner ein klares Bild zu verschaffen*) und disponierte vorläufig, den Verhältnissen vollkommen entsprechend, den Aufmarsch der Dion.

Die Vorhut setzte sich zur Deckung des Aufmarsches mit dem Vortrab-Baon. in den Waldparzellen nordwestlich Brims fest,

*) Hiezu mag namentlich die Meldung einer Cav.-Nachrichten-Patrouille beigetragen haben, des Inhaltes, dass starke feindliche Landwehr (mindestens 1 Brig.) von Rosenthal gegen den Schmiedeberg vorrückte.

während die restlichen Baone. der Vorhut im Staffeln links auswärts gedeckt im Walde aufmarschierten.

Die beiden Art.-Rgt. der Dion. hatten am Nordosthange des Laufberg aufzufahren. G. M. v. Chavanne fiel die Aufgabe zu, die Haupttruppe vorläufig nördlich des Laufberg gedeckt bereitzustellen.

Trotz der Terrainschwierigkeiten war das Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 sehr rasch in seine Position eingefahren und eröffnete um ca. 10^h 10^l vorm. das Feuer gegen die feindliche Artillerie auf dem Kapellen B. Etwa 10^l später protzte das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 22 mit 3 Batt. links von der Corps-Artillerie ab, um gegen das gleiche Ziel zu wirken.

Unterdessen war beim 8. Corps-Cdo. nach allmählicher Klärung der Verhältnisse beim Gegner der Entschluss zum entscheidenden Angriff auf den feindlichen rechten Flügel, sowie der Plan für die Kräftegruppierung bei der Durchführung desselben vollkommen herangereift, und Se. k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand ertheilte um 10^h 20^l vorm. mündlich die hierzu noch erforderlichen Dispositionen.

Der Commandant der 19. Inf.-Trupp.-Dion. wurde angewiesen, mit der Dion. und den verfügbaren Kräften der 42. Landw.-Inf.-Brig. den Angriff in der Direction Rosenthal durchzuführen.

Die Corps-Reserve erhielt den Auftrag, links hinter die 19. Inf.-Trupp.-Dion. abzurücken, der sie aber vorläufig noch nicht unterstellt wurde. *)

Der Entschluss des Corps-Cdos., die Entscheidung durch einen Angriff auf des Feindes rechten Flügel herbeizuführen, brachte auch an diesem Tage in consequenter Weise den leitenden Gedanken für die Lösung der Aufgabe des Corps zum Ausdruck.

Auch die Terrainverhältnisse sprachen für die gewählte Angriffsrichtung, indem sie ein gedecktes Heranbringen der für den Stoß bestimmten Truppen ermöglichten, wengleich das schluchtenreiche Waldterrain dem Vorwärtskommen derselben erhebliche Schwierigkeiten bereitete.

Die Kräftegruppierung für diesen Angriff trug dem Bestreben, auf dem entscheidenden Punkt die relative Überlegenheit zu erzielen, Rechnung.

*) Letzeres besagt die Relation des Corps-Cdos. und die Meldung des Berichterstatters.

Bevor nun auf die Durchführung des in der geschilderten Weise eingeleiteten Angriffes des 8. Corps eingegangen wird, müssen kurz die Maßnahmen berührt werden, zu denen sich das Cdo. des 9. Corps gegenüber den allmählichen Fortschritten in der Entwicklung des Gegners veranlasst sah.

Wie erwähnt, eröffnete um 9^h 55^l vorm. das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 27 aus seiner Aufstellung auf dem Kapellen B. das Feuer auf die Artillerie der 21. Landw.-Dion. Als dann bald darauf kurz nacheinander die zwei bei der 19. Dion. eingetheilten Art.-Rgter. auf dem Nordosthang des Laufberg erschienen, richteten die auf dem nördlichen Hang des Kapellen B. etablierten 2 Batt. das Feuer auf dieselben.

Eine Wirkung der am Südhang des Kapellen B. etablierten 2 Batt. gegen die letztgenannte feindliche Artillerie-Position war ebenso wenig möglich, wie seitens des Corps-Art.-Rgts. Nr. 9, das mittlerweile aus seiner zweiten Bereitschaftsaufstellung vorgezogen worden und links vom Dions.-Art.-Rgt. Nr. 27, mit dem linken Flügel an der Straße, aufgefahren war und die Artillerie der 21. Landw.-Dion. beschoss.

Der dem Corps-Art.-Rgt. zur Verfügung stehende Raum war etwas beengt. Vielleicht hätte die Placierung des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 27 mit Rücksicht auf die voraussichtliche Nothwendigkeit, in der Front eine größere Artillerielinie entwickeln zu müssen, etwas gedrängter erfolgen können.

Das Cdo. über diese Artilleriesmasse übernahm der Artillerie-Brigadier, G. M. Kotwa.

Der rechte Flügel derselben war in den ersten Stadien des Kampfes gegenüber den auf ihn wirkenden 2 Art.-Rgtern. des Gegners entschieden im Nachtheile. Dieses missliche Verhältnis wurde jedoch bald durch die Wirkung des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 25 der 10. Dion. ausgeglichen, das aus seiner Bereitschaftsaufstellung östlich Rosenthal in eine Position etwas vorwärts derselben einfuhr und das Feuer auf die feindliche Artillerie am Nordhang des Laufberg eröffnete (10^h 20^l vorm.), ohne dass dadurch die vorne befindlichen eigenen Infanterie-Linien gefährdet worden wären.

Etwa 10^l später trat auch das vierte, bei der 29. Inft.-Trupp.-Dion. eingetheilte Art.-Rgt. des Corps (Dions.-Art.-Rgt. Nr. 26) in den Kampf ein. *)

*) Eine Batt. desselben stand bei der Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler am südlichen Flügel des 9. Corps in Verwendung.

F. M. L. v. Dessović hatte demselben eine Position auf dem Nordwesthange des Tolzberg zugewiesen und es beauftragt, die feindliche Artillerie auf der Höhe südlich des Laufberg zu beschießen.

Die vom Rgts.-Cdo. ausgemittelte Position lag ziemlich hoch, der Anmarschweg war steil und aufgeweicht.

Dennoch gelang es den Bespannungen, allerdings nach großen Anstrengungen, die Geschütze in die Stellung zu bringen; um 10^h 30^l wurde das Feuer auf die Distanz von 3800^x eröffnet.

Während in dieser Weise die Artillerien beider Gegner allmählich in Verwendung traten, und jene des 8. Corps bestrebt war, den Angriff durch Niederkämpfen der feindlichen Geschützkraft wirksam vorzubereiten, jene des 9. Corps dagegen sowohl die Bekämpfung der feindlichen Artillerie, als auch die Wirkung gegen günstige Infanterieziele des Gegners ins Auge fasste, hatte auch der Infanteriekampf auf der bisher besprochenen Linie begonnen, wie dies aus der Beilage 19 zu entnehmen ist, welche die Situation um 10^h 30^l vorm. festlegt, dem Zeitpunkte, in welchem die Geschützkraft beider Corps bereits in Action stand und auf Seite des 8. Corps der Befehl zur entscheidenden Vorrückung ertheilt war. Beilage 19.

Diese Situation bedarf nur bezüglich einzelner Theile der 19. Inf.- und 21. Landw.-Trupp.-Dion. einiger erläuternder Bemerkungen an dieser Stelle.*)

Auf dem nördlichsten Flügel stand das Landw.-Inf.-Reg. Nr. 30 des Ostgegners gegen die linke Colonne der 19. Inf.-Trupp.-Dion. im Kampfe.

Als die Vorhut dieser Colonne ($\frac{3}{4}$ Baon. III/75) auf ca. 1200^x an die Aufstellung des Gegners herangekommen war, erhielt sie Weitfeuer, entwickelte sich und rückte langsam gegen die besetzte Waldlisère vor. Die Batt. der Colonne fuhr um ca. 10^h 20^l vorm. zunächst der Höhe 351 auf und eröffnete das Feuer. Eine Comp. blieb bei derselben als Geschützbedeckung zurück. Nachdem auch das Tete-Baon. der Haupttruppe ins erste Treffen vorgezogen und das Baon. I/75. im 2. Treffen hinter dem rechten Flügel aufmarschiert war, wurde die Vorrückung aufgenommen, kam aber

*) Die zusammenhängende Darstellung der Ereignisse auf dem südlichen Flügel ist einem späteren Abschnitte vorbehalten.

dem wirksamen Feuer des Gegners gegenüber auf ca. 600^x vor der Walddisiere zum Stehen.

Bei der Vorhut der 19. Inf.-Trupp.-Dion., Gruppe Oberst Haas, war die Feuerlinie des Vortrab-Baons. durch das Baon. IV/11 verlängert worden, das den Feuerkampf mit dem vorgeschobenen $\frac{1}{2}$ Landw.-Baon. II/11 des Gegners aufgenommen hatte, welches mittlerweile Front nach West annehmen musste.

Das Baon. I/11 stand noch hinter dem linken Flügel gedeckt im Walde als Rgts.-Reserve.

Die Haupttruppe der 19. Inf.-Trupp.-Dion. war dispositionsgemäß in der aus der Beilage ersichtlichen Gruppierung aufmarschiert.

Von der 21. Landw.-Inf.-Trupp.-Dion. hatte sich die 42. Landw.-Inf.-Brig. angesichts der gegnerischen Aufstellung flügelweise zum Gefechte gruppiert, mit dem Landw.-Inf.-Rgte. Nr. 14 rechts, dem Landw.-Inf.-Rgte. Nr. 8 links. Die Baone. III/8 und I/8 bildeten die Brig.-Reserve.

In dieser Formation war die Brig. bis nahe an die Westlisiere von Brims gelangt, als der Corps-Generalstabs-Chef im Sinne der Angriffs-Disposition des Corps-Cdos. den mündlichen Befehl überbrachte, das Queue-Rgt. an die 19. Dion. abzugeben.

Da nach der Ansicht des Brigadiers nur mehr die beiden Baone. der Brig.-Reserve entbehrlich waren, wurden diese dahin abgeschoben.

Die 41. Landw.-Inf.-Brig. erhielt den Befehl, hinter den linken Flügel der 19. Dion. abzurücken, in dem Augenblicke, als sie im Seitenmarsche von ihrer bisherigen Vorrückungslinie gegen den linken Flügel der eigenen Dions.-Artillerie mit der neu ausgeschiedenen Vorhut (Landw.-Baon. II/6) diesen erreichte.*)

Es sei gleich hier erwähnt, dass die Verschiebung der Corps-Reserve in den Raum ihrer schließlichen Verwendung wenig verdeckt erfolgte, und dass die Truppen derselben im Ernstfalle trotz ihrer seichten Formation in Doppelreihen unter dem Artillerie-Feuer des Vertheidigers, mit Rücksicht auf den relativ langen Zeit-

*) Siehe Seite 126, al. 4.

raum, innerhalb dessen sie der feindlichen Geschützwirkung ausgesetzt waren, doch stark gelitten hätten.

Im Ernstfalle hätten wohl die ersten Schüsse die Brig. veranlasst, die Bewegung hinter der deckenden Höhenlinie durchzuführen, wemgleich sich dadurch die Bereitstellung einigermaßen verzögert hätte.

Indem sich nun die Darstellung erneuert den Ereignissen auf dem Theil des Gefechtsfeldes zuwendet, auf dem die Entscheidung herbeigeführt werden sollte, knüpft sie an die Disposition des 8. Corps-Cdos. von 10^h 20ⁱ vorm. an.

Im Sinne derselben disponierte F. M. L. v. Hofmann um 10^h 35ⁱ vorm.

G. M. v. Chavanne hat mit der 37. Inf.-Brig. zum Angriffe gegen den feindlichen rechten Flügel, Direction Rosenthal, vorgehen.

Oberst Haas hält mit dem Inf.-Rgte. Nr. 11 die gewonnene Position fest und schließt sich sodann dem Angriffe der Brig. G. M. v. Chavanne an.

Die Artillerie bereitet den Angriff aus ihrer dermaligen Position vor und wechselt im weiteren Verlaufe die Aufstellung nach vorwärts.

Oberst v. Wischin, welchem noch ein Baon. des Inf.-Rgts. Nr. 35 unterstellt wird, hat den ihm gegenüberstehenden Feind zurückzuwerfen.

Die 2 Baone. der 42. Landw.-Inf.-Brig. Dions.-Reserve an der Straße Lindenau, Brims.

Im Sinne dieser Disposition trat die Gruppe G. M. v. Chavanne, flügelweise gruppiert, nördlich der Straße Lindenau, Brims, sofort die Vorrückung an. Das Rgt. Nr. 35 bildete den linken Flügel, das combinirte Rgt.*) den rechten.

Die Landw.-Baone. I/8 und III/8 folgten als Dions.-Reserve dem rechten Flügel.

Während dieser Vorrückung wandte sich außer dem zur Gruppe Oberst v. Wischin disponierten Baon. IV/35, vermuthlich angezogen durch das Gefecht in der linken Flanke, noch das 1/2 Baon. II/35 gegen Nord.

Die zuerst auf den Feind stoßenden Theile dieser 1 1/2 Baone. versuchten ohne Feuervorbereitung einen kurzen Vorstoß gegen

*) Die Baone. II/28, II/11 und die Feld-Jäger-Baone. Nr. 6 und 22.

den linken Flügel desselben, welcher jedoch misslang. Erst dem einheitlichen Zusammenwirken aller Theile der Gruppe Oberst v. Wischin gelang es, durch einen neuerlichen Druck auf den linken Flügel des Gegners, ihn zum Rückzuge, vom rechten Flügel angefangen, gegen Rosenthal zu veranlassen.

Derselbe wäre jedoch in dieser Richtung, wie aus der nun folgenden Schilderung hervorgeht, kaum mehr gelungen.

Während sich die Gruppe G. M. v. Chavanne in dem schwierigen Waldterrain in Gefechtsgruppierung langsam vorwärts arbeitete und um 11^h vorm. mit dem ersten Treffen etwa auf gleiche Höhe mit dem \ddot{a} 353 gelangt war, erreichte die 41. Landw.-Inft.-Brig. die Straße Lindenau, Brims. In diesem Momente wurde sie vom Corps-Cdo. dem Commandanten der 19. Inft.-Trupp.-Dion. unterstellt, der sie anwies, sofort dem linken Flügel der Brig. G. M. v. Chavanne zu folgen und mit dieser vereint Direction auf Rosenthal zu nehmen.

Die Brig. gieng hinter den Waldparzellen nordwestlich Brims aus der Marschcolonne in eine flügelweise Gruppierung, Front nach Ost, mit dem Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 6 rechts, dem Landw.-Inft.-Rgt. Nr. 7 links, über und begann die Vorrückung in der anbefohlenen Direction. Während derselben wurde zur Überwindung einzelner Terrainschwierigkeiten die Formation mit Doppelreihen auf gleicher Höhe angewendet.

Auf seiner weiteren Vorrückung stieß der linke Flügel der Brig. auf Theile des zurückgehenden Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 30 und entwickelte 2 Baone. im Anschlusse an Theile des Inft.-Rgts. Nr. 11 gegen dasselbe, Front nach Nordost. Auf diese Weise in der Front und von der nachdrängenden Gruppe Oberst v. Wischin im Rücken beschossen, wurde das Landw.-Rgt. durch Schiedsrichterspruch als vorläufig actionsunfähig zum Rückzuge nach Rosenthal angewiesen.

Diese Episode brachte in die Angriffsgruppe naturgemäß eine vorübergehende Störung und bewirkte ein theilweises Zerreißen der taktischen Verbände. Die Wiederherstellung derselben war überdies durch den Mangel eines sichtbaren Directionsobjectes erschwert.

Mittlerweile hatte die Artillerie der 19. Dion. dispositionsgemäß eine zweite Aufstellung nordwestlich Brims bezogen, wohin auch die Batterie der Gruppe Oberst v. Wischin einrückte.

Schon einige Zeit vorher hatte auch das Corps-Art.-Rgt. Nr. 8 seine bisherige Position verlassen und war zum Zwecke der Wirkung gegen die Einbruchstelle auf einer Höhe westlich Brims aufgeföhren.

Neben demselben nahm bald nachher auch das Dions.-Art.-Rgt. Nr. 24 der 21. Landw. Dion. Aufstellung.

Um 11^h 40^l vorm. war die Vorrückung so weit gediehen, die Feuervorbereitung des Angriffes nach der Ansicht des G. M. v. Chavanne soweit durchgeführt, dass zum Sturm geschritten werden konnte.

Die Situation, als die ersten Abtheilungen aus den Waldparzellen zum Anlaufe vorbrachen, fixiert die Beilage 20.

Beilage 20.

Diesem im großen Stile angelegten, mit 23 Baonen. durchgeführten Angriffe fiel das 9. Corps mit einem wirksamen Gegenangriffe der ganzen 10. Inft.-Trupp.-Dion. in die Flanke.

Noch bevor es zu dieser den Manövertag abschließenden interessanten Action kam, ergaben sich in dem von der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. besetzten Vertheidigungsabschnitte zum Zwecke der Abwehr des drohenden Angriffes einige nothwendige Änderungen in der Gruppierung.

Den ersten Anprall der feindlichen Angriffscolumnen hatte das vor dem rechten Flügel stehende $\frac{1}{2}$ Landw.-Baon. II/11 zu erfahren. Trotz der Verstärkung desselben durch die restierenden 2 Comp. des Baons., die über Ersuchen des Baons.-Cmten. demselben unterstellt wurden, musste es vor der erdrückenden Überlegenheit des Feindes den Rückzug hinter die Front antreten.

Die Reserve der 26. Landw.-Inft.-Trupp.-Dion. wurde gegen 11^h vorm., als die Richtung des entscheidenden feindlichen Angriffes bereits ausgesprochen war, dem Cdo. des rechten Flügel dieser Dion., G. M. Rostoczil, unterstellt. der die 3 Baone. näher an \odot 345 heranzog und das Cdo. des südlichen Theiles seines Vertheidigungsabschnittes und die bisherige Brig.-Reserve, das Landw.-Baon. III/12, dem Commandanten dieses Rgts. übertrug.

Da sich dem linken Flügel der 26. Landw.-Dion., der Vertheidigungsgruppe Oberst Gerba, gegenüber, wie bekannt, nur schwächere feindliche Kräfte entwickelt hatten, und das Feuergefecht daselbst den Charakter eines stehenden Kampfes trug, wurde auch die Brig.-Reserve dieses Abschnittes, das Landw.-

Baon. III/10 gegen den rechten Flügel verschoben, während $\frac{1}{2}$ Baon. dieses Rgts. — vermuthlich zur Sicherung der Artillerie-Position östlich Tölzbach — den Südrand dieses Ortes besetzte.

Von der Artillerie des 9. Corps vermochten gegen den feindlichen Angriff nur die am Nordhange des Kapellen B. aufgeführten 2 Batt. und das Rgt. der 10. Inft.-Trupp.-Dion. von der Höhe am Südennde von Rosenthal, nach Durchführung der entsprechenden Frontveränderung, zu wirken.

Durch die weiteren Fortschritte des Gegners veranlasst, verwendete G. M. Rostoczi bis 11^h 35^l vorm. $1\frac{1}{2}$ Baone. der Reserve theils zur Verlängerung des rechten Flügels, theils zur Verstärkung der vordersten Linie.

Um diese Zeit traf das 9. Corps-Cdo. auf dem rechten Flügel ein. Als es die Situation überblickt hatte, wurde sofort der mündliche Befehl an die 10. Inft.-Trupp.-Dion. zur Durchführung des Gegenangriffes und an die Gruppe G. M. Leveling zur Vorrückung mit der Direction auf den rechten Flügel übersendet.

Da der Gegner bald darauf in dichten Massen in die Waldparcellen gegenüber dem Nord- und Westhange der Kuppe 345 eindrang, wurden die noch zurückgehaltenen $1\frac{1}{2}$ Baone. des Landw.-Inft.-Rgts. Nr. 9 geschlossen zur Abgabe von Schnellfeuer eingesetzt.

In demselben Momente sah man aber auch schon die 10. Inft.-Trupp.-Dion. in breiter Front rasch nach vorwärts Raum gewinnen. Der Befehl des Corps-Cdos. zur Durchführung des Gegenangriffes war durch die Initiative des Trupp.-Dionärs. überholt.

Der Commandant der 10. Inft.-Trupp.-Dion. war — wie bekannt — nach Ausgabe der Anordnungen für die Bereitstellung der Dion. in der Tiefenlinie nordwestlich Rosenthal auf dem Kapellen B. verblieben, hatte sich jedoch, als gegen 10^h 15^l vorm. die Vorrückung stärkerer feindlicher Kräfte von Lindenau her gegen den rechten Flügel des Corps gemeldet war, zur Dion. begeben.

Hier angelangt, erhielt F. M. L. v. Siebert auch die Meldung einer Patrouille der eigenen Dions.-Cavallerie des Inhaltes, dass von Lindenau gegen Rosenthal 8—9 Baone. in der Vorrückung begriffen seien.

Ziemlich gleichzeitig überbrachte ein Adjutant die mündliche Situationsmeldung der 51. Landw.-Inft.-Brig., aus welcher F. M. L. v. Siebert entnahm, dass die Dion. ca. 2000^x hinter dem äußersten rechten Flügel des Corps stehe.

Bezüglich der Erwägungen, die der Trupp.-Dionär. nunmehr über die Art der voraussichtlichen Verwendung der Dion. anstellte, sei der Manöver-Relation desselben das Wort gegeben:

„Ein näheres Herangehen der Dion. schien wohl jetzt schon „erwünscht. Dieselbe hätte hiebei jedoch ihre Deckung verlassen und „sich ungedeckt aufstellen müssen, wäre dann vom Gegner frühzeitig „wahrgenommen worden und noch in der Bereitschaftsaufstellung „der feindlichen Feuerwirkung ausgesetzt gewesen. Sie hätte weiters „wahrscheinlich den Gegner, wenn er den eigenen rechten Flügel „thatsächlich angreifen wollte, zu einem Ausholen durch das nördlich „gelegene Waldterrain veranlasst, wodurch dann auch der rechte „Flügel der Dion. umfasst und zu einer Front im Hacken genöthigt „werden konnte.“

„Der Erfolg der Dion. erschien aber dann am vollständigsten, „wenn es gelang, den Angriff des Gegners auf den eigenen rechten „Flügel bei \odot 345 und namentlich der Umfassung desselben selbst „in der Flanke entgegenzutreten.“

Gegen diese klar und folgerichtig durchdachten Erwägungen ließe sich vielleicht nur der Einwand geltend machen, dass sich eine Begründung für die eingangs derselben aufgestellte Ansicht, dass ein näheres Herangehen mit der Dion. wohl jetzt schon erwünscht schien, kaum finden lässt.

Sie entstammte vermuthlich der ungeklärten Situation und der Gefahr eines Zuspätkommens. Dass sich das Trupp.-Dions.-Cdo. auf Grund seiner Erwägungen trotzdem veranlasst sah, vor entscheidenden Maßnahmen eine volle Klärung der Verhältnisse abzuwarten, soll hier speciell hervorgehoben werden.

F. M. L. v. Siebert sah also von einem näheren Heranziehen der ganzen Dion. vorläufig noch ab und nahm nur in Ausnützung des Terrains am rechten Flügel das Inft.-Baon. IV/74 im Walde gedeckt, am linken Flügel das ganze Inft.-Rgt. Nr. 42 in eine deckende Mulde auf ca. 400—500^x vor.

Die Annahme, dass der entscheidende Angriff thatsächlich auf den eigenen rechten Flügel erfolgte, wurde mittlerweile in mehrfacher Weise bestätigt.

Vom Standpunkte des Dionärs. vor der Mitte der Dion. ließen sich Bewegungen feindlicher Truppen-Colonnen in der Gegend von \ddagger 353 in nördlicher Richtung wahrnehmen, die sich später gegen Südost fortsetzten.

Dann kamen neuerdings Meldungen der vorgeschobenen Cavallerie-Patrouillen, die die Ansammlung starker feindlicher Kräfte auf dem nördlichen Flügel, constatirten, und endlich um 11^h 20ⁱ vorm. eine Mittheilung des Corps-Cdos. nachstehenden Inhalts:

Situation:

Starke feindliche Kräfte im Vorrücken gegen eigenen rechten Flügel. Entscheidung des Gegners zweifellos auf seinem linken Flügel gesucht.

„Ob aber dieser Stoß“ — so fährt die Relation des Trupp.-Dions.-Cdos. fort — „zunächst dem rechten Flügel des Corps bei „Kuppe \odot 345 gelten würde, oder ob derselbe noch weiter durch „die Waldungen etwa in der Richtung auf den Peeh- und Schwan T. „ausholend, geführt würde, ließ sich noch nicht erkennen, namentlich „da mündliche Meldungen von Cavallerie-Patrouillen besagten, dass „eine, mehrere Baone. starke Colonne im Walde ungefähr in der „Richtung von \ddagger 353, Peeh T. vorgehe.“*)

„Die Dion. musste daher einstweilen noch gewärtig sein, „sowohl gegen West als auch gegen Nordwest ins Gefecht treten zu „können.“

Endlich, gegen 11^h 40ⁱ vorm., brachen die feindlichen Feuerlinien aus den Waldparcellen nördlich Brims vor, und in diesem Augenblicke ertheilte F. M. L. v. Siebert den Befehl zur Vorrückung.

Vorher schon hatte der Dionär. für diesen Fall angeordnet, dass das Inf. - Rgt. Nr. 74 längs der Waldlisière im Walde, das Inf. - Rgt. Nr. 92 außerhalb desselben, dann links von diesem das Inf. - Rgt. Nr. 42, endlich das Inf. - Rgt. Nr. 21 als Dions.-Reserve hinter der Mitte vorzugehen habe.

In dieser Weise begann die Vorrückung um 11^h 40ⁱ vorm.

Das rechts etwas vorgeschobene Baon. IV/74 hatte sich unterdessen an der vorspringenden Waldlisière entwickelt und beschoss den Gegner mit Schnellfeuer.

*) Diese Meldung dürfte sich irrthümlicherweise auf das Landw.-Inf.-Rgt. Nr. 30 bezogen haben.

Auch das Baon. II/74 schloss sich der Vorrückung am äußersten rechten Flügel an, ebenso Theile des Ldw.-Inft.-Rgts. Nr. 30.

Als die Feuerlinie der Dion. auf ungefähr 700^x an den Gegner herangekommen war, geruhten **Seine Majestät** durch das Signal „Abblasen“ das Manöver beendigen zu lassen.

Die Situation beider Corps in diesem Augenblick zeigt die Beilage 20.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass in dem Momente, als sich das Herannahen der Entscheidung beim Hauptangriff deutlich ankündigte, auch die fünf Baone. der 42. Ldw.-Inft.-Brig. des 8. Corps die Vorrückung gegen den Kapellen B. aufnahmen, und dass Se. k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand zur Abwehr des feindlichen Gegenangriffes dem Commandanten der 19. Inft.-Trupp.-Dion. den Befehl ertheilte, mit den noch verfügbaren Theilen der Corps-Reserve diesem Angriffe durch einen Vorstoß östlich des Schmiedeberg entgegenzutreten.

Es erübrigt nun noch die Darstellung der Ereignisse auf dem südlichen Flügel, die sich als eine mehr oder weniger selbständige Action zwischen den Truppen der 9. Inft.-Trupp.-Dion. des Westgegners und jenen im Vertheidigungsabschnitt der 57. Inft.-Brig. des Ostgegners in der Zeit von 9^h 45^l vorm. *) bis zum Abschlusse des Manövers abspielten.

Die 9. Inft.-Trupp.-Dion. hatte im Sinne der Corps-Disposition über Schnekendf., Joachimsdf., Tölzeldf., Postrum gegen Gabel vorzurücken und sich hiezu, wie erinnerlich, in 2 Columnen gruppiert.

Die nördliche Colonne ließ die bei derselben eingetheilte Esc. abschnittsweise vorgehen, sorgte für die Recognoscierung der in Schnekendf. über den Jungfern B. führenden Brücken und erreichte mit der Vorpatrouille eben die Ortsmitte von Schnekendf., als diese von der nordöstlich vorliegenden Höhe Feuer erhielt.

Es war nur eine schwache feindliche Abtheilung, die bald darauf zurückwich und der Vorpatrouille Raum gab.

Diese gewann rasch die Höhe, der Vortrab folgte.

*) Beilage 18.

Inzwischen hatte der Commandant der vorgeschobenen Esc. die vom Feinde auf den gegenüberliegenden Höhen bezogene Aufstellung in detaillierter Weise gemeldet.

Auf Grund dieser Orientierung über die Situation beim Gegner, erhielt Oberst Höpler den Befehl, nicht über die Niederung von Joachimsdf. vorzugehen, die Dions.-Artillerie auf der Höhe östlich Schnekendf. ins Feuer zu setzen und die Brig., gedeckt gegen die auf der Höhe bei Luh constatierte feindliche Artillerie, in der Mulde östlich Schnekendf. aufmarschieren zu lassen.

Das Vorhut-Baon. (II/102) besetzte nun die vorgenannte Höhe, Front gegen den Tolzberg, und trachtete, durch Weitfeuer (Distanz ca. 2000^x) enfilierend gegen die feindliche Artillerie auf dem Kapellen B. zu wirken, während die Dions.-Artillerie um ca. 10^h 45^l vorm. das Feuer gegen die Batterie auf dem Vogelberg eröffnete.

Zum Schutze der Artillerie wurden 2 Comp. des Tete-Baons. der Haupttruppe (IV/102) in die Waldparzellen östlich der Position dirigiert.

Mittlerweile hatte sich das Trupp.-Dions.-Cdo. zum Angriffe auf den feindlichen linken Flügel entschlossen und um 10^h 35^l vorm. die bezügliche Disposition erlassen.

Kraft deren sollte Oberst Höpler mit 2 Baonen. des Inf.-Rgts. Nr. 102 und der Dions.-Artillerie die Höhen östlich Schnekendf. festhalten.

G. M. Woinovich mit der 17. Inf.-Brig. und 2 Baonen. des Inf.-Rgts. Nr. 102 über Luh auf den Tolzberg angreifen.

Das Inf.-Rgt. Nr. 73 hatte als Dions.-Res. der Angriffsgruppe zu folgen und die Dions.-Cavallerie die rechte Flanke zu decken. Der Befehl zur Durchführung des Angriffes würde folgen.

Die 17. Inf.-Brig., die Colonne G. M. Woinovich, deren Vormarsch infolge der schlechten Communicationen und des aufgeweichten Bodens sich einigermaßen verzögerte, erhielt vom Trupp.-Dions.-Cdo. nicht die ganze Disposition, sondern vorläufig nur den Befehl, in der Linie \odot 323 und \triangle 344 eine Bereitschaftsaufstellung anzunehmen und daselbst weitere Weisungen abzuwarten.

Dieser Befehl traf die Brig. in dem Momente, als die Vorpatrouille derselben die Höhe 323 erreicht und sich daselbst auch festgesetzt hatte, wie aus der Relation des Brig.-Cdos. zu entnehmen ist.

Der Brigadier befahl nun die Bereitstellung des Inft.-Rgts. Nr. 91 im Walde hinter dem Vorhut-Baon., jene des Inft.-Rgts. Nr. 88 unter dem Schutze eines auf die \triangle 344 zu entsendenden Baons. hinter dieser Höhe. Dieser Aufmarsch konnte, da die Queue der Colonne um 10^h 50^l vorm. soeben Grünau passierte, mit Rücksicht auf die bereits angedeuteten ungünstigen Bodenverhältnisse kaum vor einer Stunde beendet sein.

Während der Durchführung desselben, um 11^h 15^l vorm., kam die vorerwähnte Disposition des Trupp.-Dions.-Cdos. zum Angriffe in der Direction Luh, Tolzberg.

Kurz darauf traf F. M. L. Graf Orsini-Rosenberg selbst auf der Höhe 323 ein und änderte auf Grund einer im Wege des 17. Inft.-Brig.-Cdos. eingelangten Meldung, des Inhaltes, dass der Gegner mit 3 Baonen. und 2 Esc. bei M. H. Zedlisch stehe, die Angriffs-Disposition dahin ab, dass der Angriff nicht auf Luh, Tolzberg, sondern über \triangle 344, auf den feindlichen linken Flügel bei M. H. Zedlisch durchzuführen sei.

Hiezu sollte die ganze Angriffsgruppe die Niederung südlich der beiden Kuppen 323 und 344 in Gefechtsform im Seitenmarsche passieren. Kurz nach Antritt dieser Bewegung wurde das Manöver beendet. (Beilage 20.)

Die Situation auf der Gegenseite, bei der Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler, hatte sich vom Zeitpunkte der ersten Aufstellung derselben bis zu dem Momente, der in der Beilage 19 festgehalten ist, nur insoferne verändert, als, wie erinnerlich, um ca. 10^h vorm. eine Batt. des Dions.-Art.-Rgts. Nr. 26 zur Disposition des Gruppen-Cdos. auf dem Vogelberg eingetroffen war.

Dieselbe trat bald darauf, gegen 10^h 30^l vorm., gegen die südliche Colonne der feindlichen 9. Inft.-Trupp.-Dion. ins Feuer und beschoss dieselbe zum Theil enfilierend auf die Distanz von 4500^x und mehr.

Als eben die Queue der Colonne im Orte Grünau verschwand, fuhr das feindliche Dions.-Art.-Rgt. auf der Höhe östlich Schnekenf. auf und wurde sofort von der Batterie auf dem Vogelberg unter Feuer genommen.

Da die im Vormarsche beobachtete und beschossene feindliche Inf.-Colonne, die auf ca. 8 Baone. geschätzt worden war, über den Wald Hulitschka nicht vorbrach, und G. M. Ritt. v. Gaiszler die Vermuthung hegte, dass eine Verschiebung derselben, gedeckt durch Grünau, gegen Nord im Zuge sei, so wurde ein Theil der Brig.-Reserve, das $\frac{1}{2}$ Baon. II/94 dem Commandanten des westlichen Abschnittes zur Verfügung gestellt.

Mittlerweile wurde das Festsetzen des Vorhut-Baons. der Colonne G. M. Woinovich auf \odot 323 und die Verschiebung einzelner Theile derselben zum Zwecke des Überganges in die Gefechtsgruppierung beobachtet, Momente, die zur Wirkung der Batterie gegen diese feindlichen Abthlgen. ausgenützt wurden. *)

Um 11^h 20^l vorm. traf nachstehender Befehl des Trupp.-Dions.-Cdos. ein:

Reserve der Gruppe G. M. Ritt. v. Gaiszler ist nach rechts zu verschieben. Die 58. Inf.-Brig. steht auf \odot 327 westlich Tölzeldf.

Während der Durchführung dieses Befehles wurde die Übung eingestellt.

Zum Schlusse der Darstellung der Ereignisse am 2. Septbr. muss noch der Antheilnahme der beiden, den Corps-Cden. direct unterstehenden Drag.-Rgter. an denselben gedacht werden.

Dem Drag.-Rgte. Nr. 7 war die Aufgabe zugefallen, über Barzdorf auf der Chaussee östlich Luh, Postrum gegen Gabel vorzugehen und den Rückzug des Gegners zu stören.

Als das Rgt. auf seinem Vormarsche über Niemes Neuland erreicht hatte, erhielt Oberst Graf Bigot de St. Quentin Meldung über die Besetzung des Vogelberg und entschloss sich, über Wartenberg auszuweichen. Um 11^h vorm. traf das Rgt. auf dem Gebenberg nordwestlich des vorgenannten Ortes ein und sah vor sich den linken Flügel der feindlichen Aufstellung. Der Versuch einer Attaque auf die seitwärts desselben stehenden 1 $\frac{1}{2}$ Esc. des Gegners scheiterte an dem Feuer von 4 Comp. der Reserve des östlichen Vertheidigungsabschnittes, die das Rgt. von 2000^x herwärts mit Zugssalven beschossen.

*) Es ist kaum anzunehmen, dass diese Batterie gegenüber der dreifachen gegnerischen Überlegenheit an Artillerie lange stand gehalten hätte. Ob sie im vorliegenden Momente in der Lage war, ihr Feuer von der feindlichen Artillerie abzuziehen, muss dahin gestellt bleiben.

Oberst Graf Bigot de St. Quentin wich hinter den Gebenberg zurück und entschloss sich kurz vor dem Abblasen, den Marsch gegen Gabel fortzusetzen, und mit diesem Momente hätte bei Fortsetzung der Übung die Thätigkeit des Rgts. im Sinne seiner Aufgabe erst begonnen.

Das Drag.-Rgt. Nr. 8 des Ostgegners war zur Sicherung der rechten Flanke auf die Höhen östlich Lindenau, Zwitte dirigiert und sollte von dort gegen Zwickau, Bürgstein und Piessnig aufklären.

Um 9^h vorm. erreichte das Rgt. den Südausgang von Kunnersdorf. Die 1. Dion. blieb hier an der Brücke zur Deckung der Straße nach Gabel, die 2. Dion. wurde westlich des Schmiedeberg bereit gestellt.

Eine Esc. dieser Dion. attackierte um 10^h 35^l vorm. den linken Flügel des gegen das Ldw.-Inft.-Rgt. Nr. 30 vorgehenden feindlichen Inft.-Rgts. Nr. 75 ohne Erfolg.

Als bald darauf, wie erinnerlich, die Batt. der Colonne Oberst v. Wischin unter Bedeckung einer Comp. und der in der Nähe haltenden Dions.-Cav. bei \odot 351 auffuhr, entschloss sich Obstlt. Pizzighelli, diesen Gegner mit der 2. Dion. in der linken Flanke, mit der 1. Dion. im Rücken anzugreifen.

Da jedoch infolge der Bewegungen beim Gegner (Inft.-Rgt. Nr. 75) zu besorgen stand, dass sich auch die besagten Abthlgen. weiter nach Ost gegen den Wald zu verschieben möchten, noch bevor die 1. Dion. herangekommen wäre, wurde die Attaque, ohne auf letztere weiter zu warten, mit der 2. Dion. allein durchgeführt.

Eine Esc. gieng im Schwarme gegen die Batterie vor, eine gegen deren Inft.-Bedeckung, eine Esc. geschlossen gegen die feindlichen Dragoner. Kaum hatten die beiderseitigen Cavallerien nach der Attaque gehalten, als die feindlichen $1\frac{1}{4}$ Esc. von der Dions.-Cavallerie der eigenen 26. Dion. im Rücken angefallen wurden.

Über Anordnung des Schiedsrichters mussten sich die beiderseitigen Cavallerie-Abthlgen. zurückziehen.

Die 2. Dion. des Drag.-Rgts. Nr. 8 hatte eben ihren früheren Aufstellungspunkt wieder erreicht, als die 1. Dion., die durch Lindenau geritten war, befehlsgemäß gegen die feindliche Batterie und deren Inft.-Bedeckung vorgieng. Der Spruch des Schiedsrichters

wies die Dion. zurück, die Batterie fuhr unter dem Schutze der Dions.-Cavallerie gegen Ost ab, um sich dem eigenen Rgte. anzuschließen.

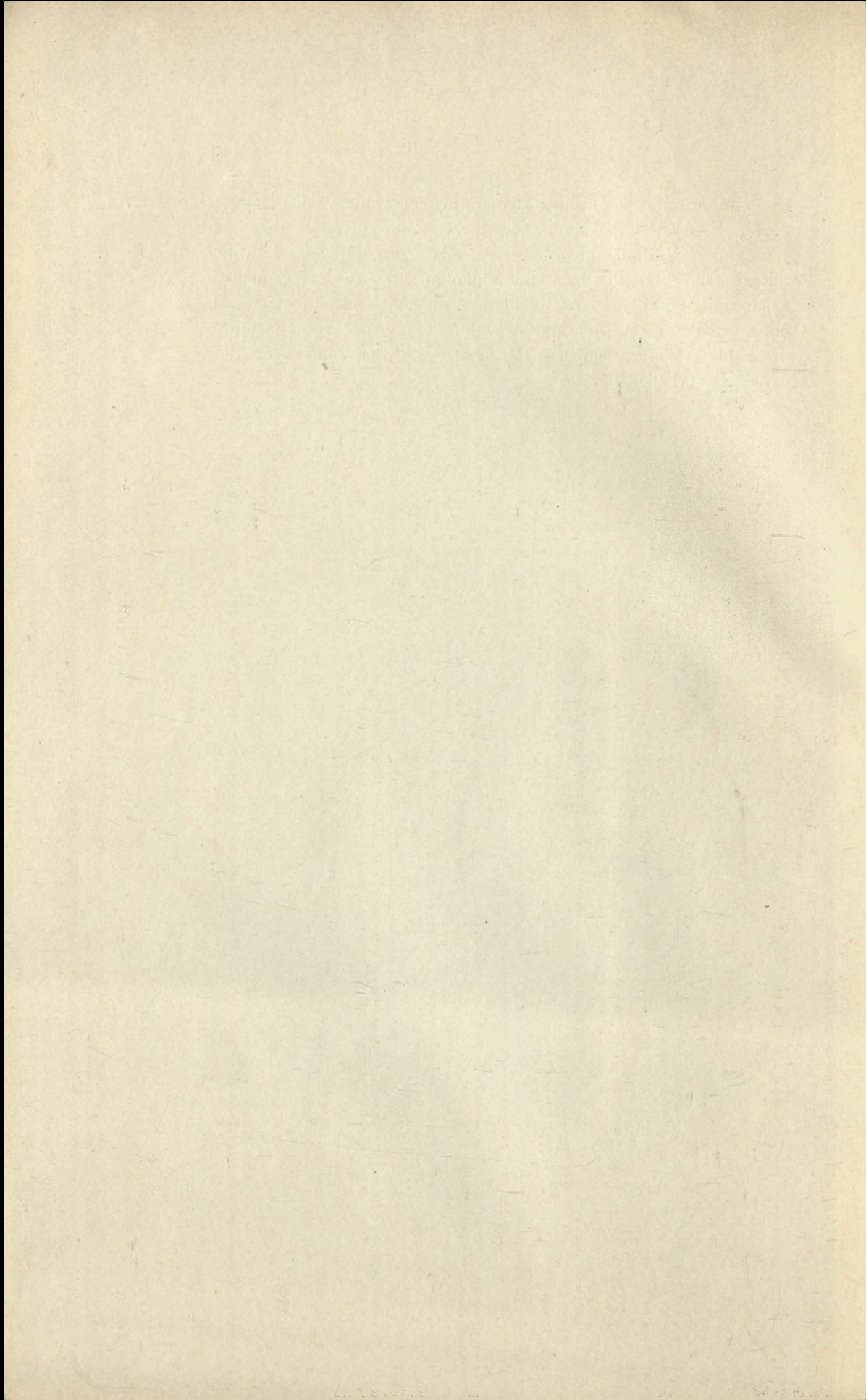
Wie aus dem früher Gesagten ersichtlich, bethätigten sich die beiderseitigen Dions.-Cavallerien zum Schutze von Flügel und Flanke ihrer Armeekörper in initiativer Weise. Aber auch die Aufklärung während des Gefechtes wurde seitens derselben in überaus regsamer Weise besorgt, wengleich eine größere Berücksichtigung des feindlichen Feuers mehrfach wünschenswert war.

Unmittelbar, nachdem **Seine Majestät** um 11^h 45^l vorm. den Befehl zum „Abblasen“ ertheilt hatte, versammelten sich die Commandanten der Armee- und Truppenkörper mit ihren Stäben, die Manöver-Oberleitung, Schiedsrichter, Schiedsrichtergehilfen und Berichterstatter auf dem Kapellen B., wo **Seine Majestät** der Allerhöchsten Zufriedenheit mit den Leistungen der Führer und Truppen in huldvollen Worten Ausdruck zu geben und ganz besonders sowohl die kriegsmäßige Anlage der Manöver als auch deren dem Wesen des Ernstfalles vollkommen Rechnung tragende Durchführung hervorzuheben geruhten.

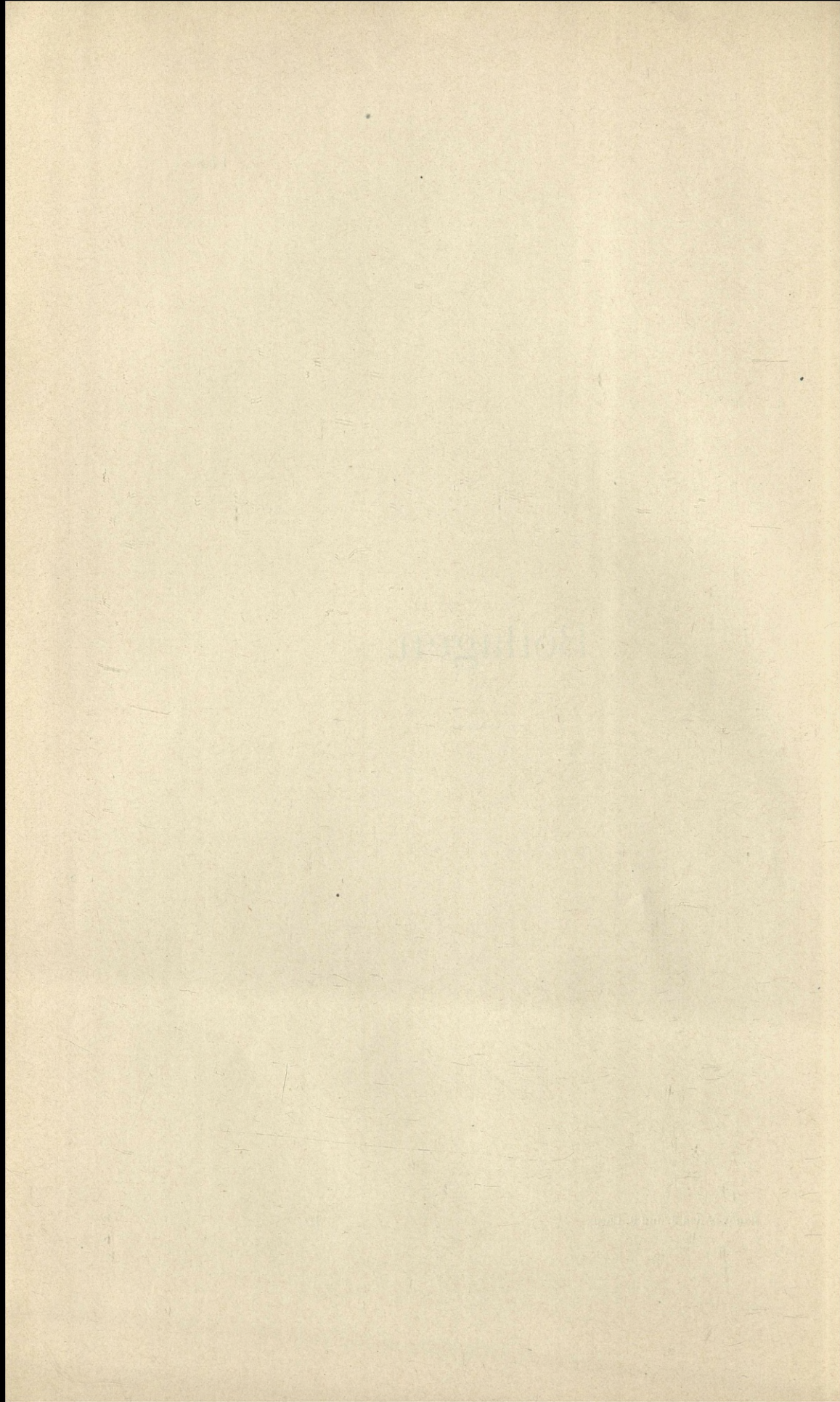
Am 3. Septbr. geruhten **Seine Majestät** der vom k. u. k. Chef des Generalstabes abgehaltenen Schlussbesprechung in Reichstadt beizuwohnen.

Nach Beendigung derselben fanden **Seine Majestät** Veranlassung, bezüglich der taktischen Aufgaben der Truppen speciell hervorzuheben, dass die Wirkung der modernen Handfeuerwaffen die Forderung, einen planmäßigen Infanterie-Angriff durch überlegenes Feuer ausreichend vorzubereiten und alle der Vorrückung günstigen Terraintheile und Terraingegenstände auf das Geschickteste auszunützen, als unabweislich erscheinen lasse, dass die Nichtbeachtung des feindlichen Feuers seitens einzelner Cavallerie-Abthlgen. bei aller Anerkennung ihrer regen und erfolgreichen Aufklärungsthätigkeit dem kriegsmäßigen Charakter der Manöver nicht vollkommen entsprach, endlich dass die Artillerie ihre Hauptaufgabe beim Angriffe, denselben durch Vorfahren in nähere Positionen mit Ausnützung ihrer vollen Wirksamkeit zu unterstützen, stets im Auge behalten wolle.

Im Anschlusse an diese Bemerkungen geruhten **Seine Majestät** nochmals Allerhöchstseiner besonderen Zufriedenheit über den gelungenen Verlauf des Manövers, über die initiative Führung seitens aller beteiligten Commandanten, über die kriegstüchtige Ausbildung und die hervorragenden Leistungen der Truppen, endlich über die Thätigkeit der Manöver-Oberleitung, des Generalstabes, der Schiedsrichter, Schiedsrichtergehilfen und Berichterstatter Ausdruck zu verleihen.



Beilagen.



Manöver-Oberleitung.

Nach den Allerhöchsten Befehlen Seiner k. u. k.
Apostolischen Majestät zu führen.

Chef des Generalstabes:

F. Z. M. Friedrich Freiherr von Beck.

Zur Disposition: Hptm. Joseph Graf **Ledóchowski** des Generalstabs-Corps.

Operations-Abtheilung:

Oberst Desiderius Kolossváry de Kolosvár	} des Generalstabs-Corps.
Major Ferdinand Marterer	
Hptm. Dr. jur. Carl Bardolf	
Hptm. Richard Jellenchich	
Hptm. Joseph Ritter Schilhawsky von Bahnbrück	
Obltnt. Carl Burza des königl. ungar. Landw.-Inf.-Reg. Nr. 6.	
2 Unterofficiere.	

Detail-Abtheilung:

Oberst Johann Schemua	} des Generalstabs-Corps.
Major Anton Lipošćak (als Pressleiter)	
Hptm. Ferdinand von Kaltenborn	
1 Unterofficier.	
1 Infanterist.	

Ordonnanz-Officiere:

Hptm. Joseph Ritter von **Paié** des Inf.-Reg. Nr. 38.
Obltnt. Adalbert **Száhlender** des Hus.-Reg. Nr. 15.
Obltnt. Carl Prinz zu **Windisch-Graetz** des Drag.-Reg. Nr. 14.
Obltnt. Oskar **Slameczka** des F.-Jg.-Baon. Nr. 22.

Radfahrer:

Obltnt. Carl **Stránský** des Inf.-Reg. Nr. 18.
 Ltnt. Adolf **Jeršínovič** des Inf.-Reg. Nr. 24.
 2 Unterofficiere.

Platz-Commandant und Quartierregulierender Officier:

Hptm. Victor **Grzesicki** des Inf.-Reg. Nr. 20.

Proviant-Officier:

Obltnt. Carl **Lerch** des Inf.-Reg. Nr. 84.

Stabs-Truppen:

Infanterie: Vom Inf.-Reg. Nr. 92.
 Cavallerie: Vom Drag.-Reg. Nr. 10.

Feld-Gendarmerie-Abtheilung:

4 berittene und 2 unberittene Feld-Gendarmen.

Militär-Arzt:

Stabsarzt Dr. med. Bronislaus **Majewski** des Garn.-Spit. Nr. 3.

. Feld-Eisenbahn-Transport-Leitung:

(Etablierte sich am 31. August früh in Bhm. Leipa.)

Major Johann Löbl	} des Generalstabs-
Hptm. Joseph Pacor von Karstenfels und Hegyalja	
Hptm. Emil Ratschitzki des Inf.-Reg. Nr. 96.	
Hptm. Peter Poll des Inf.-Reg. Nr. 58.	
Hptm. Edmund Sövegjártó des Inf.-Reg. Nr. 76.	
Hptm. Ferdinand Vestner des Armeestandes.	
Eisenbahn-Linien-Commandant des 8. und 9. Corps.	
Milt.-Intendant Eugen Suyer .	
1 Unterofficier.	
Vertreter der beteiligten Bahnen.	

Schiedsrichter und Schiedsrichter-Gehilfen:

- F. Z. M. Ludwig **Fabini** mit seinem Personal-Adjutanten.
 F. M. L. Heinrich Ritter von **Pitreich**.
 F. M. L. Eduard **Pucherna**.
 F. M. L. Christian Ritter von **Steeb**.
 F. M. L. Eduard Ritter von **Steinitz**.
 F. M. L. Arthur Ritter **Pino** von **Friedenthal**.
 F. M. L. Johann **Huber** von **Penig**.
 G. M. Ludwig **Jekelfalussy** von **Jekel-** und **Margitfalva**.
 G. M. Daniel **Valentić**.
 G. M. Ernst **Idiczukh**.
 G. M. Nikolaus Ritter von **Wuich**.
 G. M. Paul Freiherr **Baumgartner** von **Baumgarten**.
 Oberst Carl von **Lang**, Cdt. des Inf.-Reg. Nr. 57.
 Oberst Emil **Sandmann**, Cdt. des Inf.-Reg. Nr. 98.
 Oberst Johann **Cvitković**
 Oberst Friedrich **Georgi**
 Oberst Victor **Dankl**
 Oberst Arthur Freiherr **Giesl** von **Gieslingen**
 Oberst Oskar **Hofmann**
 Oberst Johann **Schirmbeck**
 Oberstltnt. Ottomar **Madlé**
 Major Ludwig **Können**
 Major Rudolf **Králíček**
 Major Gustav **Schay**
 Major Franz **Kanik**
 Hptm. Joseph **Nemeczek**
 Hptm. Joseph **Schön**
 Hptm. Erwin **Müller**
 Hptm. Joseph **Poleschensky**
 Hptm. Julius **Vitzthum**
 Hptm. Alois **Klepsch-Kloth**
- } des Generalstabs-Corps.

Berichterstatter:

- Beim 8. Corps: Major Alois **Pokorny**
 Hptm. Felix Ritter **Unschuld** von
Melasfeld
 Hptm. Heinrich Edler von **Droffa**
 Hptm. Wenzel **Schönauer**
- } des Generalstabs-Corps.

Beim 9. Corps : Oberstltnt. Franz **Schmidt** }
Hptm. Carl **Wondre** }
Hptm. Adolf **Brunswik de** } des Generalstabs-Corps.
Korompa }
Hptm. Gottlieb **Kralowetz** }

Bei der Manöver-Oberleitung befanden sich
überdies:

F. M. L. Alfred Ritter von **Kropatschek** mit
Oberst Hermann **de Verrette** des D.-Art.-Reg. Nr. 3

30025



Ordre de bataille

des 8. Corps (ohne Abzeichen).

Seine k. u. k. Hoheit G. d. C. Erzherzog Franz Ferdinand.

Generalstabs-Chef: Oberst Svetozar Borojević.

Artillerie-Brigadier: F. M. L. Moriz Venus von Elbringen.

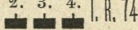
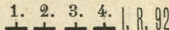
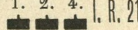
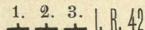
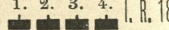
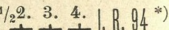
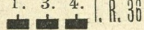




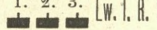
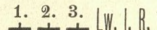
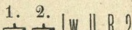
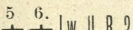
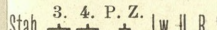
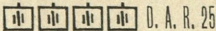
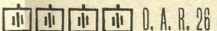
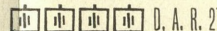






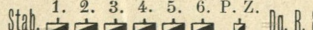
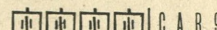

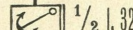
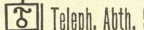
42 Baone. — 12 3/4 Esc. — 64 Gesch. — 2 Pion.-Comp. — 1/2 I. K. B. E.

9. Infanterie-Truppen-Division. F. M. L. Felix Graf Orsini und Rosenberg. Major Carl Scotti. 14 Baone. — 2 1/4 Esc. — 16 Gesch.		19. Infanterie-Truppen-Division. F. M. L. August Hofmann v. Donnersberg. Major Georg Hefelle. 14 Baone. — 2 Esc. — 16 Gesch.		21. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division. F. M. L. Anton Gartner Edler v. Romansbrück. Major Gustav Smekal. 14 Baone. — 2 Esc. — 16 Gesch.	
17. Infanterie-Brigade. G. M. Emil Woinovich.	18. Infanterie-Brigade. Oberst Theodor Höppler.	37. Infanterie-Brigade. G. M. Rudolf Edler von Chavanne.	38. Infanterie-Brigade. Oberst Ottokar Haas.	41. Landwehr-Infanterie-Brigade. Oberst Robert Scheriau Edler v. Kranichshain.	42. Landwehr-Infanterie-Brigade. G. M. Ambros Ritter v. Mras.
1. 2. 3. 4. I. R. 88 1. 2. 3. 4. I. R. 91	1. 2. I. R. 73 *) 1. 2. 3. 4. I. R. 102	1. 2. 3. 4. I. R. 35 2. I. R. 28 F. J. 6 F. J. 22	1. 2. 3. 4. I. R. 11 1. 3. 4. I. R. 75	1. 2. 3. Lw. I. R. 6 1. 2. 3. 4. Lw. I. R. 7	1. 2. 3. 4. Lw. I. R. 8 1. 2. 3. Lw. I. R. 14
Stab, 2. 5. P. Z. Dg. R. 14		1. 3. Dg. R. 14		4. 6. Dg. R. 14	
D. A. R. 23		D. A. R. 22		D. A. R. 24	
9		19		21	
23		22		24	
Stab, 1. 2. 3. 4. 5. 6. P. Z. Dg. R. 7		C. A. R. 8		Stab, 4., 5. C. P. B. 3	
		1/2 I. 12		Teleph. Abth. 8	

*) Das 4. Feld-Baon. des Regiments nahm an den Manövern nicht theil.

Ordre de bataille

des 9. Corps (mit Abzeichen).

F. M. L. Hugo Edler v. Klobus. Generalstabs-Chef: Oberst Eduard Gangl. Artillerie-Brigadier: G. M. Georg Kotwa.					
40 ¹ / ₂ Baone. — 12 ³ / ₄ Esc. — 64 Gesch. — 2 Pion.-Comp. — 1 ¹ / ₂ I. K. B. E.					
10. Infanterie-Truppen-Division. F. M. L. Joseph v. Siebert. Major Anton Habich. 13 Baone. — 2 Esc. — 16 Gesch.		29. Infanterie-Truppen-Division. F. M. L. Wilhelm Edler v. Dessović. Major Albert Schmidt. 12 ¹ / ₂ Baone. — 2 Esc. — 16 Gesch.		26. Landwehr-Infanterie-Truppen-Division. G. M. Ferdinand Mayer. Major Peter Hofmann. 15 Baone. — 2 ¹ / ₄ Esc. — 16 Gesch.	
19. Infanterie-Brigade. Oberst Adolf Rummer v. Rammershof.	20. Infanterie-Brigade. G. M. Carl v. Chizzola.	57. Infanterie-Brigade. G. M. Rudolf Ritter v. Gaiszler.	58. Infanterie-Brigade. G. M. Carl Leveling.	51. Landwehr-Infanterie-Brigade. G. M. Moriz Rostoczil.	52. Landwehr-Infanterie-Brigade. Oberst Raimund Gerba.
2. 3. 4. I. R. 74  1. 2. 3. 4. I. R. 92 	1. 2. 4. I. R. 21  1. 2. 3. I. R. 42 	1. 2. 3. 4. I. R. 18  1/2 2. 3. 4. I. R. 94 *) 	1. 3. 4. I. R. 36  1. I. R. 98 F. J. 1 F. J. 2 	1. 2. 3. Lw. I. R. 11  1. 2. 3. Lw. I. R. 12  1. 2. 3. Lw. I. R. 30 	1. 2. 3. Lw. I. R. 9  1. 2. 3. Lw. I. R. 10 
1. 2. Lw. U. R. 2 		5. 6. Lw. U. R. 2 		Stab, 3. 4. P. Z. Lw. U. R. 2 	
 D. A. R. 25		 D. A. R. 26		 D. A. R. 27	
 10		 29		 26	
 25		 26		 27	
Stab, 1. 2. 3. 4. 5. 6. P. Z. Dg. R. 8 		 C. A. R. 9		Stab, 1., 2. C. P. B. 8 	
 1/2 I. 32		 Teleph. Abth. 9			

*) Die 7. und 8. Comp. des Regiments nahmen an den Manövern nicht theil.

BIBLIOTEKA

ASG

NAUKOWA

48830